

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Erscheint täglich, außer Montage.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Die einspaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitspalt 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N^o 162.

Freitag den 13. Juli

1888.

Journallesezirkel — Leihbibliothek

der **Ebbecke'schen** Sortim.-Buchhandlung (F. Dietrich), Kirchgasse 10.
Prospecte und Cataloge gratis und franco.

16742

Wiesbadener Kochbrunnen-Seife

per Stück **50 Pfg.** Käuflich in den Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen,
sowie in den besseren Seifen- und Parfümeriewaaren-Geschäften.

22277

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,
kleine Schwalbacherstrasse 4, (Neubau),
nächst der Kirchgasse. 26970

Malen, Zeichnen, Modelliren. Anfertigung
von Zeichnungen aller Art im Auftrage. Eintritt jeder
Zeit. Mittwoch und Samstag Nachmittags: Zeichnen
und Aquarelliren für talentirte Kinder.

H. Bouffier, akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.



C. Brodtmann,

Coiffeur aus Wien,

Schützenhofstrasse 1,

Ecke der Langgasse,

== für Damen abgedont, ==

empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften im **anerkannt**
feinen **Haar- und Bartschneiden, Frisiren** und
Rasiren bei feiner Bedienung, billigen Preisen und sehr
vortheilhaftem Abonnement.

Perrücken und Toupets für Herren und Damen,
wie jede künstliche Haararbeit und Reparaturen von ge-
tragenen Zöpfen und Chignons in vorzüglicher Ausführung
unter Garantie. 22840

== Amerikanisches Kopfwaschen. ==

Sophie Müller-Schöler,

Ecke der Marktstraße und Mehrgasse 2, II,

empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Gesellschafts- und Promenade-Toiletten
zu mäßigen Preisen. 18334

Klotz, Auctionator & Taxator,
Friedrichstraße 18, Parterre. 232

Wäsche für Neugeborene,



Erstlingshemdchen, Jäckchen,
Windeln, Wickeldecken, Windel-
höschchen, Lätzchen, Badetücher,
Molton für Unterlagen etc.

empfiehlt

**zu sehr billigen
Preisen**

17214

Julius Heymann,

32 Langgasse, Wäsche-Fabrik, Langgasse 32.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

5680

L. Friedrich-Flotho,

Robes & Confection,

Schwalbacherstrasse 35, Parterre.

Anfertigung von Damen-Toiletten,

einfache wie hochelegante.

17080

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-
kleider für ein auswärtiges Geschäft.
Offerten unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5341

Verkauf von Schweinefleisch.

Heute Freitag Vormittags 8 Uhr wird auf der Freibank das Fleisch von einem Eber per Pfund 30 Pfg. verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Samstag den 14. Juli Nachmittags 2 Uhr werden in dem Versteigerungstokale Kirchgasse 47 hier

600 Bücher (darunter Classifier, Gedichte, Romane, Erzählungen, Gebetbücher u. dergl.), 2 Ladenschränke, 1 vollständige Laden-Einrichtung

öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert. Wiesbaden, den 12. Juli 1888.

267 **Schleidt**, Gerichtsvollzieher.

Wollene Herren- & Damen-Unterjacken.

Hosen, Kinderkleidchen, Handschuhe in großer Auswahl. W. Cron, Ecke der Röderallee und Stiftstraße.

Krebse, kleine u. große, Salm, Turbot, Male, Zander, Hechte

empfehlen **Jac. Stolpe**, Grabenstraße 6.

Ruhrkohlen,

stückerreiche Waare, per Fuhr (20 Ctr.) über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mk., Ruhrkohlen 20 Mk. empfiehlt 1068

Biebrich, den 11. Juli 1888. **A. Eschbacher**.

Weggungshalber sollen sämtliche Möbel aus dem Hause **Mainzerstraße 54** sofort sehr billig verkauft werden, als: 3 sehr schöne Plüschgarnituren, Gewehrschrank, 4 complete Betten, Waschkommoden, Nachttische, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, 3 Verticows, 3 Spiegelschränke, Teppiche, Buffets, Schreibtische, Kanapes, Chaises-longues, Nähtische, Secretäre, Regulators, 2 Waschtische zum Ausziehen, große und kleine Spiegel, eine Theke mit Realen, Bauernische, Portièren, 2 Consolen, Küchenschrank mit Anrichte, Glas und Porzellan, Crystall, sodann eine Horn-Einrichtung, gelb polirt und eingefasst, bestehend aus 1 Spiegelschrank, 1 Waschtisch mit Marmor, 2 Toiletentische mit Spiegel, 2 vierfüßlabigen Kommoden, 2 Nachttischen, 2 Handtuchhaltern, 1 Treppentuhl, sowie auch die dazu gehörigen Waschgarnituren, 2 schöne Oleander u. s. w. Die Möbel sind noch gut erhalten und dauert der Verkauf heute, morgen und die folgenden Tage.

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt. **A. May**, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 7691

Zither, fast neu, billig zu verkaufen

Eine fast neue, sehr gute Zither billig zu verk. Schulgasse 13.

Mahagoni-Spiegelschrank 3. verk. Adlerstr. 57, 1 St. 861

Ein **Kanape** billig zu verkaufen Helenenstr. 22. 933

Ein **Schlafdivan**, 1 **Ruhebett** und 1 **Zusammenleg-Batent-Bett** billig zu verkaufen **Louisenstr. 41**, **Bartere**.

Ein gebrauchter **Kinderwagen** Hermannstr. 9, 1. 1073

Ein **Kinder-Fahrstuhl**, sowie **Herren-, Damen- und Kinderkleider**, darunter auch **Erstlingswäsche**, wegen Mangel an Mann billig zu verkaufen. Näh. Exped. 1171

Die **Abfuhr** einer **Nischengrube** ist zu vergeben **Biebricherstraße 7**. 1087

Sandfänge werden gereinigt mit luftdichtem Taß. **F. Grünthaler**, Nerostraße 11.

Ein **junger Leonberger-Hund** zu verkaufen **Ludwigstraße 10**.

Verdienst-Medaille
Wien 1873.

Ausstellungs-Medaille
Pöfeldorf 1880.
Gegründet 1836.

Große Medaille
Philadelphia 1876.

Nechter Weinessig.

Specialität

der

Rheinischen Senf- & Weinessig-Fabrik

von

Theodor Moskopf in Fahr bei Neuwied a. Rh., gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich besonders als

Einnach-Essig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit)

und ist zu haben bei:

Herrn **Ch. W. Bender**.

Ed. Böhm.

Gg. Bücher.

H. Burkhardt.

A. Cratz.

Hch. Eifert.

P. Freißen.

Fr. Frick.

Ph. Gemmer.

V. Groll.

F. Günther.

P. Hendrich.

Gust. v. Jan.

W. Jung.

Chr. Keiper.

J. C. Keiper.

F. Klitz.

W. Knapp.

Herrn **Aug. Kortheuer**.

C. W. Leber.

J. G. Lendle.

Gg. Mades.

A. Mosbach.

Alb. Mummer.

Ph. Nagel.

J. Nauheim.

Hch. Pfaff.

J. Rapp.

J. M. Roth.

J. Schaub.

F. Scharnberger.

Otto Siebert.

J. W. Weber.

Ad. Wirth.

Carl Zeiger.

(H. 43466.) 265

Scheller's

Champagner- u. Rheinwein-Essige

sind die besten Essige zum Einmachen von Früchten, Gurken etc., schäßen solche auf Jahre hinaus vor dem Verderben und geben als **Tafel- u. Speise-Essige** den Speisen einen hochfeinen Geschmack. Zu haben bei **Franz Blank, Scharnberger & Hetzel** (vorm. H. Helfferich), **A. Schirg, Hof-, Chr. Keiper, Anton Verberne, Louisenstr. 31, Emil Weber**, Schwalbacherstraße 31. (Man.-No. 159) 12

Fluß- u. Seefischhandlung von J. J. Höss,

auf dem Markt und Schulgasse 4.

Heute sind eingetroffen:



Prima Egmunder Schellfische und Cablian im Anschnitt,

feinsten Rheinsalm im Anschnitt 1 Mt. 80 Pf.,

Flußzander, Rheinhechte und Male, je nach Größe von 80 Pf. an,

prima Rheinschleien pro Pfd. 70 Pf.,

Schollen, je nach Größe von 80 Pf. an,

Seezungen (Soles), Ockerkrebse zum billigsten Preise. 1172

Neue Kartoffeln

per Stumpf 45 Pfg. Wegergasse 37.

1090

1^a Kartoffeln 2 Pfd. 13 Pf., per Stumpf 50 Pf. **Welfenstr. 11**.

Zimmertepiche, 10-12 gebrauchte, gute, sowie gute, geb. **Herren- und Damenkleider** werden für nach auswärtig angekauft. Offerten unter **L. A. 20** an die Exped. erbeten. **Lehrstraße 2 Brieftauben** zu verkaufen. 1080

Gingefandt!

Endesunterzeichneter hier sich aufhaltender Böhme und ein ungenannt bleiben wollender **Polade** fragt an, ob hier nicht auch ist **Bäckermeister unfriges**, was versteht zu backen Brod böhmisches oder **poladisches**? Hat Bruder Bayer, Mähre, Schlesier, Berliner Brod feines, will ich auch haben Brod **meiniges**, aber gesundes, mit **Wohlgeschmack** und **Doppeltkummel**, weil nit kann gut kauen und verdauen **Emser, Hausener, Schlichterner, Berliner und Bayrisch Korbbröd**. Wenn nit sich find so ein brav' Mann **unfriges**, ia pfeif' drauf und bleiben bei **Bäckermeister**, was backen Brod von **Wiesbaden**, was mir nit macht **Wagenbeschwer**. 1153

Nemeczek,
Manufakturhändler en gros.

Neue Fischhalle

(Ecke der Gold- u. Metzgergasse).

Heute Früh treffen wieder ein: **Ausgezeichnete Helgoländer Schellfische**, **Cablian** Ia Qualität, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), **Schollen** zum Kochen und Baden **40 Pf.**, feinsten **Zander**, ferner **ächten Rheinsalm** im Auschnitt per Pfd. **2 Mk.**, **kleine Rheinsalme**, sog. **St. Jacobsalme**, von 3-6 Pfd. schwer, per Pfd. **1 Mk. 20 Pf.**, **Lachs- und Silberforellen**, **Blauflischen** (Ferra) aus dem Bodensee, **Flußfische**, besonders sehr schöne, lebende und frisch abgeschlachtete **Rheintarpfen**, **Hechte**, **Schleien**, **Aale**. Außerdem empfehle **Oderkrebse** in allen Größen, **neue holl. Boll-Häringe**, **Sardellen**, **Sardines** à l'huile etc. etc.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Telephon-Anschluß No. 75. 146

Neue Kartoffeln

8 Pfd. 45 Pf., 1 Pfd. 6 Pf.

W. Müller, Bleichstraße No. 8.

Kartoffeln neue, per Pfd. 6 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Eine geübte Maschinennäherin empfiehlt sich im Säumen von
Betttüchern à Stück 15 Pf.
Tischtüchern " " 15 " "
Servietten und Taschentüchern " " 8 " "
Handtüchern " " 6 " "
 Näh. **Adlerstraße 58, II rechts.** " " " 26875

Ein **gebrauchtes engl. Bicycle**, 54", ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 722

Gelbe Möbchen, gelbe und blaue **Perrückentauben** (ohne Masse), diese Zucht, zu verkaufen **Jahnstraße 5.** 678

Ein gr. **Zughund** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 1011

Verloren, gefunden etc.

Verloren

wurde eine kleine, goldene **Damen-Cylinderuhr** mit kurzer, goldener **Gliederkette** und schwarzem **Petschaft** von den **Curanlagen** bis zur **Gartenstraße**. Gegen gute **Belohnung** abzugeben **Gartenstraße 10, Villa Margaretha.**

Eine **Diamant-Nadel** verloren. Gegen gute **Belohnung** abzugeben im **Hotel zur „Rose“.**

Verloren wurde ein schwarzes, ledrernes **Visitenkarten-Etui**, **Karten** enthaltend. Abzugeben gegen **Belohnung** **Nicolassstraße 25, 1.**

Verloren in der Nähe des **Koch-Deumals** zwei **Regenschirme**. Gegen **Belohnung** abzugeben **Elisabethenstraße 2, Parterre.** 1136

Portemonnaie mit **Urlaubspass**, auf **Cadet Hoelke** lautend, gefunden. Abzuholen gegen die **Einführungsgebühr** bei **Saitwirth Fritz**, „Zur Rheinlust“, **Schierstein a. Rh.** 1107

Abhanden gekommen ein **schwarzer, langhaariger, großer Hund**, auf der Brust mit weißem **Fleder**, auf den Namen **„Thieras“** hörend. Gegen **Belohnung** abzugeben **Schwalbacherstraße 73.** Vor **Ankauf** wird gewarnt.

Ein junger, **grauer Sühnerhund** mit schwarzem **Abzeichen** entlaufen. Abzugeben gegen **Belohnung** **Frankenstraße 11.** Vor **Ankauf** wird gewarnt. 1152

Zugelassen ein **schwarzer Spitz**. Abzuholen bei **Bäcker Racky** in **Igstadt.**

Unterricht.

Deutscher Curgast, **Primaner**, sucht zur weiteren **Ausbildung** im **Französischen** Gelegenheit mit einem **französischen Curgaste**, welcher geneigt wäre, sich im **Deutschen** weiter auszubilden, täglich einige Zeit zu sprechen, auch zu schreiben. **Vermittlung** unter **A. D. 47** durch die **Exped. d. Bl.**

Eine junge, staatl. gepr. **Lehrerin** mit guten **Empf.** erth. gegen mäßiges **Honorar** **Privatunterricht.** Näh. Exped. 24161

Eine staatl. gepr. **Lehrerin**, die mehrere Jahre in **England** und in der **franz. Schweiz** war, wünscht **Privatstunden** zu ertheilen. Näh. **Weißstraße 9, 1. Etage.** 26331

Praetorius, **Schwalbacherstrasse 22, II**, ertheilt **deutschen englischen und französischen Unterricht.** 6623

Eine junge **Engländerin** gibt gründlichen **Unterricht im Englischen.** Mäßige Preise. **Offerten sub L. postl.** 26285

Englisch Lessons by an **Englishman.** Apply **Rodrian**, **Hof-Buchhandlung, Langgasse 27.** 82

English Lessons by an **English Lady.** Apply to **Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse.** 24946

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 3227

Spanisch u. Italienisch in best. Aussp. v. gel. durch **Deutsch, Englisch oder Französisch** u. umgekehrt. Näh. bei der **Exped.** 856

Jungen Mädchen, 1012

welche das **Weiß-Sticken** erlernen wollen, ertheilen wir gründlichen **Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. **Weißstraße 9, I**

Alle Formulare für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr:

Wein- und Frucht-Etiquetten,
Einladungen in Brief- und Kartenform,
Notizzettel, gebündelt zum Abreißen,

Visitenkarten, Menus,
Tischkarten, Tanzkarten, Tischlieder,
Hochzeits-Zeitungen, Widmungen,
Verlobungs- und Vermählungsbriefe, Geburtsanzeigen

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Dortmunder Union-Bier

in 1/2 und 1/4 Flaschen
zu haben in der Flaschenbierhandlung von
M. Meurer, Neugasse No. 22.

1159

„Kunst-Eis“

aus städtischem Leitungswasser täglich
frisch bereitet,

empfiehlt billigst

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik
Lismann Straus Söhne,
38 Emserstraße 38.

16222

Feinste Süß-Rahmbutter,
täglich frische Sendung, per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg.,
sowie täglich

feinste Pfälzer Butter,
per Pfd. 1 Mk.

1145

W. Friedrichs, Michelsberg 5.

Unter der Controle des Herrn Geh. Hofrath Professor
Dr. R. Fresenius liefert die

Bordeaux-Wein-Kellerei

von

L. Wollweber, Louisenstrasse 43
in Wiesbaden,

als garantirt rein, gut und abgelagert

speciell folgende Sorten:

St. Emillion . . .	Mk. 1.30.	Margaux . . .	Mk. 2.—
St. Estèphe . . .	1.40.	Ch. Bellegrave . . .	2.50.
Cussac	1.50.	„ Lamarque . . .	3.—
St. Julien	1.60.	„ Beaumont . . .	3.50.
Pauillac	1.80.	„ Smith Lafitte . .	4.—

Schöne 1884er **Médocs** im Oxhoft (ca. 310 Fl.)
zu Mk. 250, Mk. 300, Mk. 350, Mk. 400 etc., versteuert,
frei in's Haus geliefert, ab Bordeaux Mk. 75 billiger.

Echte franz. **Cognacs** zu Mk. 3 1/2, Mk. 4, Mk. 5,
Mk. 6, sowie **Original Hennessy's.**

Kranken und Solchen, die Bordeaux aus Gesund-
heits-Rücksichten trinken, kann wegen der absoluten
Reinheit der Weine dieser Keller zum Bezug bestens
empfohlen werden. 26855

Niederlagen bei:

H. Ruppel, Taunusstrasse 41, und

A. Wirth, Ecke Kirchgasse und Rheinstrasse.

Man achte auf Etiquette und Korkbrand der Firma.



Central-Fischhalle Marktstrasse 12

empfiehlt in lebendfrischer Waare: Feinsten Rheinsalm im
Anschnitt per Pfd. 1.80 Mk., Steinbutt 90 Pf., Seezungen
1.40 Mk., Zander 90 Pf., Hechte 90 Pf., Schollen zum
Baden und Kochen 40 Pf., Schellfische, so fein als im Winter,
80 Pf., lebende Fische zum billigsten Tagespreise. 1178

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exp. d. Bl. 1179

Caspar Führer's
50 Pfg.-Bazar
 Kirchgasse 2 und
 Marktstraße 29

bietet stets die größte Auswahl in
 Galanterie-, Porzellan- und Spiel-
 waaren, 600
 Haushaltungs- und Gebrauchsartikeln.
 Reichhaltiges Sortiment in
Gelegenheits-Geschenken
 und Souvenirs von Wiesbaden.
 Große Ausstellung.
 Stets Neuheiten.
 Specialität in Kinderwagen.

Mit Dampf doppelt gereinigte
Bettfedern
 für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.
Schwan- und Eider- Daunen
 per Pfd. von Mk. 4.50 an. 5676
Georg Hofmann,
 Bettwaren- und Ausstattungs-Geschäft,
 23 Langgasse 23.

Hänge-Matten



mit Messing-Oesen, für
 Erwachsene Mk. 2.80,
 mit Tasche u. Schrauben,
Garten-Croquets für
 Erwachsene Mk. 5.80,
 Kinder-Croquets für 6 Per-
 sonen Mk. 2.—, Turn-
Apparate. Viele
 Saison-Neuheiten.
 Billigste Preise.

J. Keul. 12 Ellenbogen-
 gasse **12,** grosses Galanterie- und
 Spielwaaren-Magazin.
 Firma bitte besonderer Beachtung. 23444

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
 empfehle
rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.
 Bei grösserer Abnahme Rabatt.
Ph. Schlieck, Kirchgasse 49,
 Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.
 7801

Beamten-Verein.
 Donnerstag den 19. Juli er. Abends 8 Uhr:
Familien-Abend
 auf der „Nassauer Bierhalle“, Frankfurterstraße.
Concert, ausgeführt von der Brühl'schen Knaben-
 Kapelle. Beleuchtung des Gartens mit Lampions.
 Bengalische Beleuchtung etc.)
 189 **Der Vorstand.**

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.
 Mittwoch den 25. Juli er. Abends 8 1/2 Uhr findet
 im Wahlsaal des neuen Rathhauses eine ausser-
 ordentliche General-Versammlung statt, wozu die
 Herren Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder hierdurch
 ergebenst eingeladen werden.
 Tagesordnung:
 Genehmigung des dem Kassirer zu zahlenden Gehaltes und des
 von demselben zu stellenden Caution.
 106 **Der Kassen-Vorstand.**

Ich erkläre hiermit, tendenziösen Entstellungen gegenüber, daß
 ich meinen zahnärztlichen Studien vollauf genügt, und
 mich auf Grund meiner Exmatrikel der Königl. Universität zu Kiel
 zur Führung des Titels cand. med. et chir. dent. für durchaus
 berechtigt gehalten habe.
Harald Stolley,
 Hof-Dentist Ihrer Königl. Hoheit der Frau Herzogin Wilhelmine
 von Schleswig-Holstein.

Ich mache hierdurch bekannt, daß ich nur für
 diejenigen Schulden aufkomme, die ich persönlich
 mache, ebenso erkenne ich nur meine Unterschrift als
 Quittung an.
Jacob Edel.

Fritz Berger,
 Charcuterie, empfiehlt Taunusstrasse 39,
 aus der Kellerei
 von
Gebrüder Wagemann

Piesporter,
Oppenheimer,
Erbacher,
Hochheimer,
Rüdesheimer,
Rauenthaler,
Steinberger
 aus der
 Königl. Domäne,
 sowie mehrere feine Marken 1105
moussirender Rheinwein und Champagner.

Empfehle heute Früh eintreff. Ia Rhein-
 salm, feinste Ostender See-
 zungen, fetten Cablian, Schell-
 fische, Makrelen, Peter-
 männchen, Schollen, Hechte,
 Zander, lebende Aale, Lachs-
 forellen, lebende und frisch abgekochte Sumner u. Krebse.
Joh. Wolter, Ostender Fischhandlung,
 Neugasse 15 und auf dem Markt.
 1175

Wasche zum Waschen und Bügeln wird in und
 außer dem Hause angenommen und schön
 und pünktlich besorgt Steingasse 25, 1 Stg. rechts.

Ein Kind

diskreter Geburt findet gute, gewissenhafte **Pflege** jetzt oder später in einem gesunden Badeort in der Nähe von Wiesbaden. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Näh. Exped. d. Bl. 1103

Für die **Uebernahme einer Filiale** eine Person mit etwas **Caution** gesucht. Näh. Exped. 829

Ein **Kaufmann** empfiehlt sich zum **Eintragen von Büchern** und **Erledigung von Correspondenzen** gegen mäßige Vergütung. Offerten sub **O. J.** an die Exped. d. Bl.

Beitragen von Büchern und sonstigen schriftlichen Arbeiten besorgt ein erfahrener Kaufmann. Näh. Karlstraße 3, 1 St.

Eine perfecte **Kleidermacherin** übernimmt Arbeit mit der Maschine. Näh. Langgasse 3, 2 St. 1049

Sarg - Magazin**K. Weyershäuser,**

1 Moritzstraße 1. 1067

Große Auswahl!

Billige Preise!

Sarg-Magazin

von

M. Blumer, 47 Friedrichstraße 47,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Großes Lager aller Sorten **Holz- und Metall-Särge**, sowie complete Ausstattungen derselben vorchriftsmäßig zum Versandt. — **Billigste Preise.** 3672

**Familien-Nachrichten.****Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß meine theure, geliebte Schwester,

Fräulein Elisabeth Suppes,

heute Morgen um 3 Uhr im Herrn entschlafen ist.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Freitag den 13. Juli Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Emserstraße 46, aus stattfindet.

Wiesbaden, den 11. Juli 1888.

1094

Die trauernde Schwester:
Kath. Ackermann.**Todes-Anzeige.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Sohn, unseren theuren Bruder, Schwager, Onkel und Neffen,

Herrn Heinrich Kratz,

nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden am Mittwoch Vormittag 1/2 11 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Sonnenberg, den 12. Juli 1888.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Sophie Kratz Wwe.

Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Thalstraße, aus statt. 1149

Immobilien, Capitalien etc.

Villas, Apartments or single rooms furnished or unfurnished always on hand. Please apply to M. Otto Engel, Friedrichstr. 26. 24049
Ein rentables **Wohnhaus** mit kleinem Garten in guter Lage zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter **H. L. 20** an die Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht

eine **Villa** mit schönem Garten. Gef. Offerten unter **S. 44** an **Weltner's Bureau**, Delaspéestraße 6.

Die Besichtigung Kapellenstraße 57 ist wegen Abreise nach Amerika unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auf mehrere Jahre möbliert zu vermieten. 1056

Haus mit sehr guter **Wirthschaft** und in sehr guter Lage ist Verhältnisse halber sof. für 32,000 Mk. z. verk.; auch sind mehrere gute **Wirthschaften** zu verk. d. **Ph. Kraft**, Dokheimerstr. 2. **32,000 Mk.** auf 1. Hypothek bei halber Tare zu 4% auf 1. Januar 1889 gesucht. Offerten unter **A. M. 27** an die Exped. d. Bl. 1071

300 Mark werden gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter **A.** postlagernd erbeten.

6-7000 Mk. als zweite Hypoth. bis zu 2/3 der Tare auf ein Haus werden von einem Geschäftsmann auf 1. October zu leihen gesucht. Offerten unter **W. E.** an die Exped. 1137
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Ein anständ., junges Mädchen, evang., mit guter Handschrift, sucht Stelle in einem Geschäft. Näh. Langgasse 22, Hinterh., 1 St.

Ein Mädchen, das im Ausbessern der Wäsche und Kleider geübt ist, sucht Beschäftigung. Näh. Adersallee 28, Frontspitze.

Eine perfecte **Büglerin** sucht noch einige Kunden. Näheres Manergasse 8, Hinterhaus, 1 Stiege links.

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im **Waschen und Putzen**. Näh. Leherstraße 1a, Parterre.

Eine zuverlässige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Dranienstraße 6, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Eine ältere, unabh. Frau s. Monatsf. Näh. Balkramstraße 10, 5th.

Ein tüchtiges, selbständ. Mädchen sucht Monat- oder Aushülfsstelle. Näh. Wörthstraße 18, Hinterhaus.

Eine junge, unabhängige Frau sucht Beschäftigung im **Kochen** event. in Hausarbeit. Näh. Exped. 1139

Eine feinstädterliche Köchin sucht Stelle zum 15. Juli. Näh. Exped. 1178

Empfehle feinstädterliche Köchinnen, bürgerliche Köchinnen, tücht. Alleinmädchen, feinere Zimmermädchen, Haushälterinnen, Verkäuferin. Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. St.

Ein Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht zum 1. August Stelle. Näh. Goldgasse 17 im Laden links.

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, sowie nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Näh. Adelsbaldstraße 25, 3 Stiegen hoch.

Ein besseres, anständiges Mädchen sucht zum 1. August Stelle als feinstädterliche **Köchin** oder als Mädchen allein. Näheres Quersstraße 2 im Laden.

Ein alleinstehender, alter Herr sucht auf bald eine tüchtige, gebildete Haushälterin, gefesteten Alters und sanften Charakters, welche fein kochen kann, im Nähen und Bügeln erfahren ist und pflegerischen Sinnes bei etwaigem Krankheitsfall. Näheres in der Exped. 1135

Stellen suchen Mädchen, welche bürgerl. kochen können und alle häusl. Arb. verrichten, durch Frau Schug, Schulgasse 4, 5th. 1014

Eine **Beamtentochter**, 19 Jahr, wünscht Stelle als **Stütze der Hausfrau** oder zu **Kindern von 4 bis 10 Jahren** anzunehmen. Dieselbe ist in allen weiblichen Handarbeiten, im **Kleidernähen** und in der **feineren Küche** gut bewandert und wäre befähigt, den ersten Unterricht im Klavier zu erteilen. Offerten unter **L. B. 34** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine **gesetzte Person**, welche 10 Jahre in einer Stellung ist, sucht **Verhältnisse halber** Stellung zu einer älteren Dame oder zu einem Herrn. Nähere Auskunft **Dosheimerstraße 14, 1. St.**

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als **Mädchen allein**. Näh. **Kirchgasse 16.**

Eine **madh. Frau** sucht **Monatstelle**. Näh. **Malramstraße 15.**

Eine **zuverl. Frau** sucht **Monatstelle**. Näh. **Louisenstr. 14, 2 St.**

Ein **fleißiges Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, sucht **sofort Stelle**. Näheres **Meißergasse 21, 1. Stod.**

Ein **junges Mädchen** sucht Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen allein**. Näh. **Helenestraße 16, Hinterhaus, 1 Stiege.**

Ein **zuverlässiges Mädchen**, welches die feinstädtische Küche versteht, auch **Hausarbeit** mitübernimmt, sucht Stelle zum **1. oder 15. August**. Näh. **Friedrichstraße 43, 2 St. rechts.**

Ein **Mädchen**, im **Nähen** und **Kleidermachen** geübt, sucht Stelle zu **größeren Kindern** oder zu einer **kleinen Familie**. Näh. **Lehrstraße 1, 2 Treppen.**

Ein **braves Mädchen** vom **Land** sucht Stelle. Näh. **Nerostraße 29, Stb., 1 Stiege hoch.**

Ein Mädchen aus guter Familie von **auswärts**, welches im **Nähen** und sonstigen Handarbeiten bewandert ist, auch **Hausarbeit** versteht, wünscht eine Stelle. Näh. **Hellmündstraße 43, Stb., 1. Stod.**

aus **Biebrich** sucht **balddigt Stelle** als **Kindermädchen** oder **Mädchen allein** in **ruhiger Familie**. Näh. **Exped.** 1148

Ein **durchaus zuverlässiges Mädchen** sucht Stelle als **Mädchen allein** oder in einem **kleinen Haushalt**. Näh. **im Paulinenstift.**

Ein **älteres Mädchen** aus **achtbarer Familie**, in allen Hausarbeiten und bürgerlicher Küche **erfahren**, sucht Stelle. Näh. **Hömerberg 2.**

Ein **von feiner Herrschaft empf. Mädchen**, welches etwas kochen kann und alle **Hausarbeit** versteht, sucht Stelle. Näh. **Paulinenstift.**

Ein **ordentl., braves Mädchen**, welches gute Zeugnisse hat, wünscht Stelle als **Hausmädchen**. Näh. **Geisbergstraße 11, Vorderh., Dachl.**

Ein **anständiges Mädchen**, das gut bürgerlich kochen kann und **Hausarbeit** versteht, sucht Stelle als **Mädchen allein**. Näheres **Lehrstraße 12, Mittelbau.**

Ein **junges Mädchen** sucht Stelle als **Hausmädchen** oder in einem **kleinen Haushalt**. Näh. **Nerostraße 29, Hinterh., 2. Stod.**

Ein Mädchen, welches kochen kann und **Hausarbeit** übernimmt, sucht Stelle auf **gleich**. Näh. **Adlerstraße 48, 2 Stiegen.**

Ein **tüchtiger Krankenhelfer** mit **mehrfährigen 1. Zeugnisse**, in **Allem** sehr **erfahren**, sucht Stelle bei **älterem Herrn** oder in einer **Badeanstalt**. Eintritt **1. August** oder **später**. Fr.-Offerten an **Graf, Paulsgasse 1, Frankfurt a. M.**

Ein **junger, starker Mann**, welcher **englisch** spricht, sucht Stelle als **Hausburche**. Näh. bei **D. Schmidt, Dosheimerstr. 20, S.**

Personen, die gesucht werden:

3. Mädchen für **Weißzeugnähen** ges. **Hirschgraben 23, 1 Tr.**

Ein **Monatmädchen** gesucht **Schillerplatz 4, 3 St.**

Ein **braves, reinliches**

Mädchen

wird zur **Aushilfe** den **Tag über** zu einem **Kind** gesucht. Näh. **Rheinstraße 34, Parterre links.** 1150

Gesucht 2 **Hotelfröhen**, **Hotellzimmermädchen** mit guten **Zeugnissen**, **Köchinnen**, **feinstädtl.**, nach **auswärts**, **feine Kellnerinnen** durch das **Bureau „Victoria“**, **Webergasse 37, 1. St.**

Feinstädtl. Köchinnen, **tücht. Mädchen** als **solche allein** und ein **zuverl. Kindermädchen** sucht **Grünberg's B.**, **Schulg. 5, Laden.**

Eine **perf. Hotel-Restaurationsköchin** und **zwei kräftige Hotel-Köchenmädchen** sof. **gesucht** durch **Grünberg's B.**, **Schulg. 5.**

Gesucht Kellnerinnen durch **Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterhaus.** 1013

Gesucht auf **halb** ein **anständiges Mädchen**, welches gut **bürgerlich kochen** kann und alle **Hausarbeit gründlich** versteht, **Friedrichstraße 35, Parterre.** 1126

Ein **anständ. Mädchen**, welches **bürgerlich kochen** kann u. alle **Hausarbeit** verst., wird zum **1. August** ges. Näh. **Oranienstr. 22 B.** 1120

Zu einem **Kind** von **2 1/2 Jahren** wird ein **erfahren. Mädchen** oder **Frau** mit **guten Zeugnissen** per **Ende Juli** oder **Anfang August** gesucht. Nur **solche** wollen sich **melden**, welche schon in **ähnlicher Stellung** waren. Näh. bei **Frau Secretär Wolff, Louisenstraße 5, 2. Stod.** 1117

Gesucht wird ein **Dienstmädchen**, welches gut **waschen** und **putzen** kann. **Gute Zeugnisse** erforderlich **Delaspéestraße 4, 2. Etage.**

Ein **einfaches, tüchtiges Mädchen** **gesucht** **Rheinstraße 17, Comptoir im Hofe rechts.** 1121

Ein **Mädchen** mit **guten Zeugnissen** für **Küche** und **Hausarbeit** **gesucht** **Helenestraße 2, Bel-Etage rechts.**

Ein **Mädchen**, welches die **Küchen- und Hausarbeit** versteht, wird zum **1. August** **gesucht** **Adolphsallee 37, Parterre.** Zu **melden** **Vormittags bis 11 Uhr.**

Ein **Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** **gesucht** **Rheinstraße 21.** 1093

Ein **gesetztes, gewandtes Hausmädchen** mit **guten Zeugnissen** zum **15. August** **gesucht** **Nerothal 1.** 1086

Gesucht ein besseres, tüchtiges Alleinmädchen für **kleine Familie**; **muß alle Arbeiten gründlich verstehen.** Näh. **nur Vormittags von 8 bis 3 Uhr Nachmittags Tannusstraße 49, II links.**

Für eine **feine, kinderlose Familie** (im **Rheingau, Bintel**) wird ein **braves, sauberes Mädchen**, das **kochen** kann, **gesucht.** **Gute Zeugnisse** erforderlich. Näh. **Friedrichstraße 46, 2. Stod.** 1069

Ein **junges, gewandtes Mädchen** für **die Morgenstunden** **gesucht.** Näh. **Kirchgasse 2a, 1 Treppe hoch.**

Ein **williges Mädchen** **gesucht.** Näh. **Frankenstraße 1, 3 St.**

Ein **ganz junges Mädchen** in **leichte Monatstelle** **gesucht** **Adersaltee 4, 1 Treppe.**

Mädchen, welche **kochen** können, für **allein** **gesucht** **Adolphstraße 5, Parterre.**

Ordentl. Mädchen **gesucht** **Nerostraße 34, Stb., 1 St. r.** 1162

Ein **mit guten Zeugnissen** **versehenes Mädchen**, das **größere Hausarbeit** **übernimmt**, wird zu **sofortigem Eintritt** **gesucht.** **Meldungen** **Vormittags** von **8 bis 12 Uhr** in der **„Villa Helene“**, **Grathstraße 4.**

Zwei bessere Kellnerinnen und ein **tüchtiges Hotel-Zimmermädchen** **sucht** **Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden.**

Ein **solides, gut empfohlenes Mädchen**, das mit **Kindern** **umzugehen** **weiß**, **gesucht** **Dosheimerstraße 46, I.**

Ein **junges, gebildetes Fräulein**, welches die **englische und französische Sprache** **versteht**, wird zu **größeren Kindern** **gesucht.** Näh. **Exped.** 1168

Gesucht ein **Mädchen** bei **einer Dame** **Wellstrichstraße 46, 1 Tr.**

Ein **selbständiger Schlossergehülfe** auf **Werk- und Herdarbeit** **gesucht** **Meichstraße 2.** 1151

Tüchtige Maurer und Tagelöhner **gesucht** **Zahnstraße 13 bei Chr. Fischer.**

Tüchtige Tüncher u. Tagelöhner **gesucht** **Weilstraße 8.** 994

Tüchtige Tüncher und **Anstreicher** **gesucht** **Malramstraße 9.** 1155

Mehrere tüchtige

Dachdeckergesellen

finden dauernde Arbeit bei

Dachdeckermeister Wilhelm Zachler

in Mainz.

Ein **tüchtiger Spenglergehülfe** **findet** **dauernde Beschäftigung.** Näh. **Exped.** 1167

Conditor-Volontär od. **Lehrling** **gesucht** Näh. **Exp.** 1115

Restaurations-Kellner f. Wintermeyer, Gäßnerg. 15

Jung. Restaurationskellner **sucht** **Grünberg's Bureau.**

Ein **junger, starker Hausburche** **sofort** **gesucht.**

Joh. Wirges, Steingasse 7. 1147

Ein **junger Hausburche** **wird** **gesucht** **Tannusstraße 17.** 1082

Ein **Burche** vom **Land** **wird** **gesucht** **bei**

Fritz Kilian, Parkweg („Aufamm“).

Hömerberg 23 **wird** **ein Fuhrknecht** **gesucht.** 1144

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Das als **Tischgetränk** und **diätetisches Heilmittel** seit Jahrhunderten rühmlichst bekannte

Selterser (Niderselterser) Wasser

sowie die **Wasser** von **Fachingen**, **Ems** (Kränches-, Kessel- und Kaiser-Brunnen), **Schwalbach** (Stahl-, Wein- und Paulinen-Brunnen), **Weilbach** (Schwefel- und Natron-Lithion-Quelle) und **Geilnau** werden aus den betreffenden fiskalischen Mineralquellen (H. 63660.) 245

ohne jede Veränderung als reines Naturprodukt

gefüllt.

Die ungemein günstige Zusammensetzung der Bestandtheile der Wasser bedingt deren **hohen medicinischen Werth**. — Diese **sämmtlichen Wasser**, wie auch die **ächten fiskalischen Emser Pastillen und Quellen-Salze** sind stets vorrätzig in allen bekannten **Mineralwasser-Handlungen** und **Apotheken**, woselbst auch die Abbildungen der **gesetzlich geschützten** Marken und die Erkennungszeichen der Aechtheit der vorgenannten Wasser erhältlich sind.

Niderselters, im Mai 1888.

Königl. Preuss. Brunnen-Comptoir.

Unter hohem Protectorate Sr. Kgl. Hoh. d. Grossherzogs v. Hessen.

Nur noch **bis Montag** sind **Wormser Lose à 2 Mk.**

(II Lose 20 Mark), Porto und Liste 30 Pfg.

Hauptgewinne **20,000 und 10,000 Mark** von uns baar ohne jeden Abzug auszahbar. 245

Nur noch wenige Lose zu haben hier bei

F. de Fallois, Hoflieferant, Langgasse 20.

oder durch die General-Agentur **Lud. Müller & Co.**, Bankgeschäft und Lotteriebureau für alle concess. Staatslotterien, in **Nürnberg**. (H. 81580 a.)

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich **Wohnung** nebst **Werkstätte** von Kirchgasse 7 nach

8 Mauergasse 8 verlegt habe.

Moritz Staab,
Schlosser & Mechaniker.

Dieselbst wird ein kräftiger Junge in die Lehre gesucht. 1165

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich nicht mehr Karstraße 9, sondern **Bleichstraße 20**, Hinterhaus. Dieselbst kann Wasche gemangelt werden.
Frau **P. Seibel**, Wäschereibesitzerin.

Anfertigung von

Schaufenster-Gestellen

in Messing, vernickelt u. aller Geschäfts-Branchen, sowie allen **Messing- u. Bronze-Arbeiten**, Vergolden, Verfilbern, Vernickeln.

Louis Becker,
Bronze-Arbeiter **Webergasse 45**.
555

Obstpressen

in verschiedenen Größen und solidester Arbeit empfiehlt

1091 **Louis Zintgraff**, Neugasse 13.

Taxationen aller Art werden ausgeführt von 232
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Charcuterie Berger, Tannusstrasse No. 39.

empfiehlt sein

Frühstücks-Zimmer.

Anerkannt kräftigen **Mittagstisch** à 1 Mark und höher in und außer dem Hause.

Restauration à la carte den ganzen Tag über.

Diverse Biere.

Mainzer Export. Münchener Löwenbräu.

Culmbacher.

Weine von Gebrüder Wagemann. 1098

Garantirt reinen Bienenhonig,

feinste Qualität: („Espace“)

lose ev. in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Pfund-Gläsern, per Pfd. 1 Mk.
Kirchgasse **Ph. Schlick**, 49, Kirchgasse 49, 57
Kaffee-Handlung & -Brennerei.

Imp. Havana-Cigarren

empfiehlt in großer Auswahl

1119 **J. C. Roth**, Wilhelmstraße 42a
am „Kaiser-Bad“.

Warnung.

Es wird hiermit Jedermann gewarnt, meinem **Sohne Carl Aschoff** irgend Etwas zu borgen, da ich für seine Schulden nicht mehr aufkomme.
G. Aschoff.

Bekanntmachung.

Freitag den 13. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr sollen **Röderallee 6**, Barriere, folgende zum Nachlasse des verstorbenen Ober-Post-Secretärs **Langloß** gehörigen Gegenstände öffentlich und meistbietend versteigert werden:

1 amerikanischer Kessel, 1 kleines Sopha nebst 2 Sesseln, 1 Kleider- und 1 Wäschekrank, 1 Schreibtisch, 2 andere Tische und verschiedene Rohrstühle, Spiegel, Bilder, Atlanten, Bücher, Werke deutscher Classiker, Herren-Kleidungsstücke und gute Hemden, 1 Regulator, 1 silberne Taschenuhr zc.

Wiesbaden, den 10. Juli 1888.

J. A.:

301

Kaus, Bürgermeister-Secretär.

Männergesang-Verein Concordia.

Sente Freitag Abends 9 Uhr:

Erste ordentliche General-Versammlung

im Vereinslocale (großer Saal)

„Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Präsidenten.
- 2) Rechnungsablage des Cassiers.
- 3) Bericht des Deconomen.
- 4) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 5) **Neuwahl des Vorstandes.**
- 6) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der sehr wichtigen Tagesordnung halber ladet zu zahlreicher Theilnehmung ein

Der Vorstand. 89

Hemden-Einsätze, reinleinen, dreifach, von 60 Pf. an per

Stück bei

M. Bentz,

Dotzheimerstrasse 4, Part.

16156

Wer den Klappstuhl

Patent

Automat

Deutschland

England

Frankreich

gesehen hat

Kauf keinen

anderen!

Für jede beliebige

Körperlage

selbstthätig

verstellbar

während man

darin ruht

kein Handgriff

nöthig.

In jeder Stadt

für Mk. 7.50 + haben

Dieser Stuhl,

der bis jetzt Alles

Dagewesene

bedeutend

übertrifft, in

alleiniger

Niederlage bei

J. Keul,

12 Ellenbogen- 12,

gasse

grosses Galanterie- und

Spielwaaren-Magazin.

Firma bitte besonderer

Beachtung! 417

Fahrstuhl zu kaufen gesucht. Fr.-Offerten mit äußerster Preisangabe unter „Fahrstuhl“ bei die Exped.

Strümpfe,
Handschuhe,
Schürzen,
Corsetten,
Tricot-Tailen,

Unterröcke,
seid. Bänder,
Spitzen,
Festons,
Taschen-Tücher

empfehlte zu **bekannt billigen Preisen**

Simon Meyer,

109

14 Langgasse 14.

Grosser Möbel-Verkauf.

Wegen Geschäfts-Auflage per 1. October verkaufen wir von jetzt ab das ganze **reichhaltige Lager** zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** aus. Nicht am Lager befindliche Möbel werden bis dahin auf Bestellung prompt ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender.

Kirchgasse 2b.

270

Jedes 2. Loos gewinnt in der

Königl. Preuss. Staats-Lotterie,

deren Haupt-Schluszieh. v. 24. Juli bis 11. Aug. 1888 stattfindet.

Hauptgewinne: M. 600 000, 2 à 300 000, 2 à 150 000.

2 à 100 000, 2 à 75 000, 2 à 50 000, 2 à 40 000, 10 à 30 000 zc. zusammen

Gewinne im **22 Millionen Mark.**

Antz.: $\frac{1}{4}$ 60 M., $\frac{1}{8}$ 30 M., $\frac{1}{16}$ 15 M., $\frac{1}{32}$ 7 1/2 M., $\frac{1}{64}$ 4 M.

(Gewinnliste 40 Pfg.) empfiehlt und versendet gegen vorherige

Casse franco

26117

Rob. Th. Schröder, Bankgeschäft, Stettin.

Tel.-Adr.: Schröderbank. (Errichtet 1870.) Reichsbank-Giro-Conto.

Empfehle selbstgefertigte **Einmach-Büchsen**, sowie das Herrichten gebrauchter **Büchsen, Petroleumherde**, beste, geruchlose **Construction, Lampen, Blech- und Emaille-Waaren** u. dergl. zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

22549

W. Hartmann, Mehrgasse 31.

Bergmann's

Original-Theerschwefelseife

von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.

Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland.

Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen **alle Arten**

Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frost-

beulen, Finnen etc. Vorräthig: Stück 50 Pfg. bei

A. Berling, grosse Burgstrasse 12.

21107

Mineral- und Süßwasser-Bäder,

mit Badewanne von 1 Mk. an, ohne Badewanne von 80 Pf.

an werden pünktlich in's Haus geliefert.

Gustav Bree, kleine Schwalbacherstr. 16, Bari.

Witleser der „Köln. Zeitung“ sucht **E. Vietor,**

große Burgstraße 4. 1007

Victoria-Brunnen, Oberlahnstein, natürliches kohlensaures Mineralwasser ersten Ranges,

Tafelgetränk Seiner Majestät des Königs der Niederlande,
ist in ganzen und halben Krügen, sowie in Flaschen zu haben bei

Telephon 104.

Franz Hunger, Bier-Handlung,
15 Frankenstrasse 15.

25947

Unsere

Deutsche Schokolade,

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ -Pfund-Tafeln, das Pfund 1,60 Mk., ist vorräthig in Wiesbaden bei Herren Konditoren **W. Abler, H. Born, Brenner & Blum, G. A. Lehmann, Hof-Konditor, Ernst Römmert,** bei Herren **H. L. Kraatz, A. Schirg, Hoff., u. H. J. Viehöver.**

Theodor Hildebrand & Sohn,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs,
Berlin C., Spandauer-Strasse 47/48.

25701

Spanische Weine Holbek & Cia., Cadiz.

Wir versenden **Sherry, Portwein, Malaga, Madeira** etc. schön in Gebinden von 16 Liter anfangend. Für **reine**, unversälschte Waare wird garantirt.

Specialität: **Sherry!** Preise per $\frac{1}{2}$ Both = 16 Str. incl. Faß und Zoll frei ab Hamburg:

Sherry: Portwein: Madeira: Malaga:
Mk. 21-92, Mk. 22-43, Mk. 22-34, Mk. 22-27.

Preislisten, Proben und Entgegennahme von Bestellungen durch unseren Vertreter

20723

Herrn **Hermann Broetz,**
Philippenbergstraße 25, Wiesbaden.

Zum Einmachen

empfehle

fst. Kölner Raffinade im Brode, per Pfd. 31 Pf.,

gest. Zucker, per Pfd. 32, 34 u. 36 Pf.,

Crystall-Zucker, per Pfd. 34 Pf.,

fst. Champagner-Essig, per Liter 36 Pf.,

fst. Burgunder-Essig, per Liter 30 Pf.,

fst. Wein-Essig, per Liter 24 Pf.,

ferner

alter Rum, Cognac, Franzbranntwein u. Kornbranntwein (in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen)

zum billigsten Preise.

982

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Feinsten Einmach-Essig,

ächten Dauborner und Nordhäuser Korn-Branntwein, Arrac, Rum, sowie sämtliche Branntweine empfiehlt

Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße.

747

Wellrißstraße 25 sind Kisten und Packstroh zu verkaufen. 822

Feinste Süßrahmbutter (Centrifugenbereitung)

auf Eis, täglich frisch eintreffend, in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfd.-Packeten.

Ia vollsaftigen Schweizerkäse . . . per Pfd. 1 Mk.

Ia holl. Rahmkäse 80 Pf.

Ia Limburgerkäse im Ganzen 38 "

Feinsten Romadour 60 "

Garantirt reinen Bienenhonig 75 "

Bei größeren Quantitäten und für Wiederverkäufer billiger.

1037 **J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.**

Zur Einmachzeit:

Feinste, chemisch reine, holländische Crystall-Raffinade, sowie sämtliche Spirituosen, bestes Material zum Einkochen von Frucht säften, feinsten Einmach- und Speise-Essig, sowie sämtliche Gewürze unter Garantie der Reinheit empfiehlt die Drogerie von

Otto Siebert,

geprüft als Apotheker.

Das Auspressen von Frucht säften wird meinen werthen Kunden gratis besorgt, auf Wunsch auch das Filtriren und Einkochen. 562

Zum Einmachen

empfehle ich sämtliche Sorten Zucker zu den billigsten Preisen.

746

Carl Zeiger, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Zum Ansetzen und Einmachen

empfehle anerkannt vorzüglichen Kornbranntwein (Dauborner) per $\frac{1}{4}$ Liter-Flasche Mark 1 excl. Glas aus der Brennerei meines Vaters Gg. Wilh. Leber in Kirberg bei Dauborn unter Garantie der Reinheit.

227

C. W. Leber, Saalgasse 2,
Ecke der Webergasse.

Weiner's Hausmacher Eier-Schnitt-Nudeln

für Suppen und Gemüse (keine sog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch zu haben **Mauergasse 12, Barterre.**

560

Prima Rindfleisch per Pfd. 40 Pf.

Ablerstraße 34.

944

Landhonig,

feinste prima Waare in Gläsern zu 60 Pfg. und 1 Mt. 20 Pfg. empfiehlt

Carl Zeiger, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Zum Ansehen:

Feinst gereinigten Spiritus (Weinsprit),

sowie sämtliche Gewürze feinst und garantiert rein.

Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3.

Neue superior holl. Vollhäringe per Stück 30 Pf.,

neue fst. Matjes-Häringe per Stück 15 Pf.

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse No. 32. J. C. Keiper, Kirchgasse No. 32.

Neue

neapolitanische Kartoffeln,

hochweisse, ausgewachsene, mehrtreieche Waare, der Gesundheit nicht schädlich, übertrifft an Güte jede inländische und hier gepflanzte Kartoffel, empfehle in Original-Verpackung und im Detail billigt. **Scheurer, Markt.**

Auf Hofgut Geisberg

ist Milch pro Liter zu zwanzig Pfennig abzulassen.

Prima Speise-Kartoffeln

empfiehlt **Aug. Homberger, Morizstraße 7.** 24557

Wasche zum Waschen und Bügeln wird reell und pünktlich zu billigen Preisen besorgt. Dasselbst nimmt eine Büglerin Privatstunden an. Näh. Kellerstraße 5, 3 St. hoch.

Neue 1- und 2thürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Bettstellen, Tische, Nachttische u. s. w. billig zu verkaufen bei

K. Kimbel, Schreiner, Karlstraße 32.

Ein sehr gutes Pianino

ist sofort billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 16, Parterre. 958

Achtung!

24203

Mehrere neue Gaslüster, ältere Modelle, werden billig verk. Näh. Kirchgasse 19 bei Friedr. Krieg.

Billig zu verkaufen

ein Cassaschrank, eiserne Bettstelle mit Seegrasmattre, ein Ausziehtisch, ein Papagei-Käfig, verschiedene Reale, eine Kinder-Bettstelle (Kuhbaum), eine Theke, ein Kinderstühlchen und dergleichen mehr. Näheres Kirchofsgasse 4. 715

Zimmerpöhne

sind karrenweise zu haben Hellmundstraße 25, Parterre. 19445

Apoth. Rich. Brandt's

Schweizerpillen

seit 10 Jahren von Professoren, prakt. Aerzten u. dem Publikum als billiges, angenehmes, sicheres u. unschädliches Haus- u. Heilmittel angewandt und empfohlen. Erprobt von:

Prof. Dr. R. Virchow, Berlin, von Giell, München, Reclam, Leipzig (?), v. Nussbaum, München, Hertz, Amsterdam, v. Korczynski, Krakau, Brandt, Klausenburg,



Prof. Dr. v. Frerichs, Berlin (?), v. Seanzoni, Würzburg, C. Witt, Copenhagen, Zdekauer, St. Petersburg, Soederstädt, Kasan, Lambi, Warschau, Forster, Birmingham,

bei Störungen in den Unterleibsorganen, Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, trägen Stuhlgang, habituellem Stuhlverhaltung und daraus resultirenden Beschwerden, wie: Kopfschmerzen, Schwindel, Beklemmung, Athemnoth, Appetitlosigkeit etc. Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer milden Wirkung von Frauen gern genommen und den scharf wirkenden Salzen, Bitterwässern, Croplein, Mincuren etc. vorzuziehen.

Zum Schutze des kaufenden Publikums ist noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich Schweizerpillen mit täuschend ähnlicher Verpackung im Verkehr befinden. Man überzeuge sich stets beim Ankauf durch Abnahme der nur die Schachtel gewirkelten Gebrauchsanweisung, daß die Schachtel die obenstehende Abbildung, ein weißes Kreuz in rothem Felde mit den Namenszug Rich. Brandt trägt. Auch sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen, welche in der Apotheke erhältlich sind, nur in Schachteln zu Mk. 1 (ohne kleinere Schachteln) verkauft werden. — Die Bestandtheile sind anßen auf jeder Schachtel angegeben.

Die berühmte echte **Doctor Alberti's**

Seife

ist die einzige Toiletteseife, welche **Wickeln, Sommerprossen, Controthie** etc. schnell und sicher entfernt und eine gesunde, zarte Haut erzeugt. Man bestelle aber auf die echte Doctor Alberti'sche. (Pd. 50 Pf., 3 Pd. 1.25 P.)

In Wiesbaden nur echt bei den Herren **C. W. Poths, Langgasse 19, Carl Heiser, Hof-Lieferant, große Burgstraße 10 und Metzgergasse 17.** (H. 11563) 241

Carbolsäure Desinfections-Pulver Eisenvitriol Chlorkalk

zum Desinficiren.

26540

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Unterzeichnete bringt ihre Bettfedern-Reinigungs-Anstalt in Erinnerung.

7318

Frau **J. Löffler, Sommerstraße 4.**

Wobergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezireur. 11870**

Ein sehr gut erhaltener **Holzschuppen** mit Ziegelbedachung, auch als Scheuer verwendbar, billig zu verkaufen. 412 **Albert Frank, Ludwigsbahnhof.**

Ein größeres **Reservoir** von Zink oder Eisen zu kaufen gesucht Morizstraße 15, Parterre. 1046

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Decken etc.

Köln a. Rh., **J. & F. Suth**, Wiesbaden,

Friedrichstrasse 10.

23949

Bad Kronthal

mit seinen berühmten **Mineral-Quellen** **Apollinisbrunnen**, **Wilhelms-** und **Stahl-Quelle** wird neuerdings von den Aerzten **Nervenleidenden**, **Blutarmen**, mit **chronischem Catarrh** Behafteten, sowie **Reconvalescenten** als **ganz besonders geeigneter**, **ruhiger Aufenthaltsort** empfohlen.
Pension im Curhause von Mark 4.50 an per Tag. — **Mineral-Bäder.**

Auch für Ausflüge in den Tannus

ist **Bad Kronthal** für **Gesellschaften**, **Schulen** und **Vereine**, sowie überhaupt für **Passanten** sehr günstig gelegen.

Mittagstisch Mark 1.70 und Mark 2.50. **Diners à part** und **Restauration** zu jeder Tageszeit.

Bier wird **Sonntags** auch im **Glas** verzapft.
Es empfiehlt sich

19997

Gottfried Pfaff Wwe.

Preisermäßigung auf Biscuits.

Von heute ab habe ich meine Preise auf nachstehende **Biscuit-Sorten**, als **Albert**, **Menagerie**, **Waffeln**, **Patience**, **Coffee**, **Mixed**, **Tentonia**, **Sugar** etc., bedeutend ermäßigt und halte ich solche stets frisch auf Lager. 1040

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstrasse.

Zur Nachricht.

Da mein **Erbacher Wein** alle geworden, so verkaufe ich von heute ab

1884^{er} naturreinen, ächten **Lothar**

per Flasche **60 Pfg.** (ohne Glas), worauf ich das verehrte Publikum besonders aufmerksam mache.
233 **Ferd. Müller**, Friedrichstraße 8.

R. Kufeke's

Kindermehl,

vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, empfiehlt

H. J. Viehoever,

26194

Drogerie und Mineralwasser-Anstalt.



Ed. Meyer

Sof-Kupferschmied,
Häfnergasse 10,
empfiehlt 1922

messingene
Teppich-
Stangen

und patentirte, sowie gewöhnliche **Desen** dazu.

F. Weissmantel,

Schreiner,

Kirchgasse 11 und 30,

empfiehlt sich im **Legen** von **Parquetböden**, sowie im **Reinigen**, **Wichsen** etc. von alten Böden und Treppen wie neu. Auch übernimmt derselbe das **Aufschlagen** von **Bau-**arbeiten bei bester Ausführung. 44

Eisschränke

für jeden Zweck, nach neuester Construction und **billigster** Berechnung fabrizirt unter Garantie

Hermann Käsebier, Kirchgasse 43,
(zum Storchneß), und Schulgasse 14 im Laden.

NB. Haushaltungs-Schränke von 25 Mark an stets auf Lager. 22097

Altdutsche Oefen (eigenes Fabrikat),

aus feuerf. Thon hergestellt und in verschiedenen Farben, liefert die
866 **Dampfziegelei** von **Ph. Hahn jr.**

Einmachgläser,

als: **Zuckerhüfen**,
Conservflaschen mit Schraubverschluss,
Gelée-gläser,

sowie **ächt**es **Dieburger Kochgeschirr** billigt bei

820 **Max Krah**, Wellritzstrasse 25.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutz., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 25290

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

17180

Neuheiten in seidenen Blousen-Stoffen.

Die Eröffnung

meines

Rasir-, Frisir- und Haarschneide-Salons,

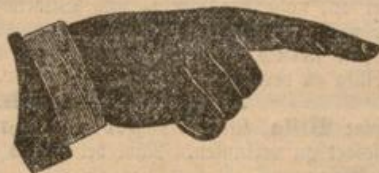
= 36 obere Webergasse 36, =

vis-à-vis dem Restaurant „Zur Stadt Frankfurt“,

beehere ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

729

Wilh. Roth, Friseur und Barbier.



Auf

Credit



Waaren aller Art, sowie Möbel, Betten und Spiegel

zu den billigsten Preisen.

Uebernahme ganzer Ausstattungen.

45

Reelle und sorgfältige Bedienung. — Conlaueste Bedingungen.

31 Webergasse. S. Halpert, Webergasse 31.

Die Wasch- und Fein-Büglerei

24710

von **M. Fischer**, Nerostraße 34, Hinterh., 1 St. (Thoreingang), empfiehlt sich unter guter und pünktlicher Bedienung.

Mineral- und Süsswasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

96

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Ausverkauf

famlicher in unser Geschäft einschlagender Artikel wegen Geschäftsaufgabe.

G. Naurath,

48

Meßgergasse 37 im Kleidergeschäft.

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.

208

N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte **Weißnäherin**, welche auch ausbessert, sucht noch einige Stunden in u. außer d. Hause. N. Wellstr. 32, St. 1 St. 437
Gebildetes Mädchen aus guter Familie, **perfect in allen Hausarbeiten, im Kleidermachen, Putzarbeiten und Feisiren** erfahren, sucht Stelle bei einer Herrschaft als Kammerjungfer oder feineres Zimmermädchen. Offerten sub **V. W. 30** beliebe man an die Exp. d. Bl. gelangen zu lassen.

Ein Mädchen, welches nähen, etwas kochen und bügeln kann, sucht Stelle als Mädchen allein oder bei größeren Kindern. Näh. Feldstraße 22.

Ein anständiges Mädchen, welches perfect schneiden kann, sucht pass. Stelle bei feiner Herrschaft; dasselbe wird auch leichte Hausarbeit übernehmen. Näh. am Zeitungs-Kiosk an der Trinkhalle.

Ein besseres Kindermädchen, welches der engl. Sprache mächtig ist, sucht Stelle; geht auch auswärts. Näh. Goldgasse 8 im Laden.

Ein anständ. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarb. versteht, sucht sof. Stelle. Näh. Wellstr. 23, Bdrh., 2 Tr.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches die bürgerliche Küche versteht, sucht Stelle zum **1. August**. Näh. Wellstraße 16, 1 Stiege.

Ein braves Mädchen sucht Stelle. Näh. Rheinstraße 56, St. 5.

Personen, die gesucht werden:

Bonne gesucht.

Zu einem kleineren Kinde wird eine erfahrene **Bonne** nicht unter 30 Jahren gesucht. Dieselbe müßte geneigt sein, mit auf Reisen zu geben. Offerten nebst Zeugnissen sind unter **A. H. 103** an die Exp. d. Bl. einzusenden. 1042

Ein tücht. Mädchen als **Verkäuferin** gesucht Langgasse 5. 826

Eine **tüchtige Verkäuferin** in eine Schweine-Metzgerei wird baldmöglichst gesucht. Näh. Friedrichstraße 45. (F. Ag. 3475)

Modistin-Gesuch.

Durchaus tüchtige, erste Directrice, die ganz selbstständig zu arbeiten versteht, findet sehr angenehme, dauernde u. familiäre Stellung. Offerten mit Zeugniß-Abschriften u. Photographie erbeten an **Carl Meyle, Pforzheim, Baden**. 56

Zu ein hiesiges, feines Geschäft wird zur Erlernung der Branche ein gebildetes, der englischen Sprache mächtiges, junges Mädchen gegen monatl. Vergütung gesucht. Es wird darauf reflectirt, daß die Lernende bleibt und wird infolge dessen die Stelle eine gute und dauernde sein. Näh. Exp. 1026

Eine tüchtige Köchin gesucht im evang. Vereinshaus, Platterstraße 2.

Ein ordentliches Mädchen, welches sämtliche Haus- und Küchenarbeit versteht, sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Webergasse 16. 396

Wellstr. 19 wird ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 93

Eine Amme gesucht Sämergasse 19. 556

Dienstmädchen per 15. Juli gesucht Helenenstraße 26, 1 Treppe. 853

Ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig kochen kann, per sofort gesucht Mainzerstraße 44. 658

Ein einfaches Mädchen für Hausarbeit gesucht Schwabacherstraße 3, 1 Treppe rechts. 801

Ein kräftiger **Schmiedelehrling** gesucht Jahnstraße 19. 731

Schlosser-Lehrling gesucht Saalgasse 34. 551

Gärtnerlehrling gesucht. Näh. im Blumenladen Langgasse 4.

Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen bei **Philipp Minor**, Bahnhofstraße 18. 21042

Kirchgasse 8 kann ein kräft. Junge die Bäckerei erlernen. 21902


Ein tüchtiger **Schweizer** wird gesucht. Näh. Exp. 869

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslotolen.
Fernsprech-Anschluß 119. 124

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Rentable und preiswürdige** Objecte stets vorhanden. **Hch. Heubel**, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni. 20411
Mehrere **Villen** im Neroththal und in der Echostraße zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 8361

Zu kaufen gesucht

 Kleines Haus von 7 bis 8 Wohnräumen mit Garten im südl. Theile der Stadt. Offerten unter **Fr. K.** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen: Mehrere reizend gelegene **Villen, Geschäfts- und Privathäuser, Baupläne** unter vorthellhaftesten und günstigen Bedingungen. Stets Nachweis von möblirten und unmöblirten Wohnungen durch **Wilh. Schwenck**, Immobilien-Agentur, Wilhelmstraße 14. 23682

Ein sehr schönes **Gästhaus** mit sehr gut gehender Wirthschaft und Spezerei-Geschäft ist preiswürdig zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 261

Villa Bierstadterstraße 10 zu verkaufen oder zum 1. October c. zu vermieten. Näh. daselbst.

Kapellenstraße Villa mit gr. Garten, Taxe 36,000 Mk., für 31,000 Mk. zu verk. durch **J. Chr. Glücklich**. 25474

Villa, 8 Zimmer etc., nahe der Rhein- und Wilhelmstraße, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exp. 25700

Röderallee ist ein schönes, rentables **Haus** mit Vor- und Hintergarten billig zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 23023

Schöne, frei gelegene **Villa** mit sehr großem Garten für 32,000 Mk. sofort zu verkaufen. Näh. bei **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 26953

Gut rentirendes **Doppel-Stagenhaus** mit klein. Wohnungen und Garten preiswerth zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 765

Waldmühlstraße ist eine schöne, solid gebaute **Villa** mit Vor- und Hintergarten zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich**. 25023

Ein **Haus** in der Nähe des Nerothals, massiv, mittelgr., mit Thorfahrt, für verschied. Geschäfte, besonders Wascherei passend, Wohnung, Abgaben und gut 200 Mk. frei rentirend, ist weggangshalber billig zu verkaufen. Off. sub **A. Z. 2** an die Exp. erb.

Eine herrschaftliche **Villa** in gesunder, freier Lage, unweit des Waldes, mit gr. Garten (circa 1/2 Morgen), prachtvoller Aussicht, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswerth zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich**. 25999

Schweizerhaus Dambachthal 15, enthaltend 5 Zimmer, Küche, Mansarde, Waschküche und Keller, mit schönem Garten, Hof und Hühnerhaus, zusammen 27 Ruthen, ist sofort zu verkaufen. Anzusehen von 2½ Uhr an. Näh. daselbst. 25390

Zu verkaufen schöne, freigelegene Villa, Bierstadterstraße, für 46,000 Mk. fest durch J. Chr. Glücklich. 9227

Zu verkaufen (25 Minuten vom Curhaus).

Eine schön und gut gebaute Villa mit schönem Garten, enthaltend 7 Zimmer, 5 Mansarden, vorzügl. Keller, Waschküche, sowie ein Seitenbau, enthaltend 2 Zimmer, heizbar, Stallung, Trockenstapel und Halle, angenehme Lage, ist Wegzugs halber zu dem billigen Preise von 25,500 Mk. zu verkaufen. Näh. bei Herrn **Blumer**, Tammsstraße 55. 632

In bester Lage (Frankfurter- und Humboldtstraße) ist eine Villa mit großem Garten, letzterer ganz oder getheilt, zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 25478

Villa Parkstraße 24 ist zu verk. 21946

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit dreistöckigem Hinterbau und daranstoßendem großen Garten im südlichen Stadtviertel, nicht weit von den Bahnhöfen gelegen, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich seiner großen Räumlichkeiten wegen zur Einrichtung eines Baumaterialiens- u. c. Geschäftes. Gef. Offerten werden unter **A. B. 38** an die Exped. d. Bl. erbeten. 923

Sonnenbergerstraße Villa mit gr. Garten für 90,000 Mk. zu verkaufen event zu verm. d. **J. Chr. Glücklich.** 25476

Eine kl., hübsch gelegene Villa mit 10 Wohnräumen, Bier-, Obst-, Gemüsegarten und Weinberg-Anlagen, 15 Minuten vom Curhaus entfernt, ist Abreise halber zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Näheres durch

Wilh. Schwenck, Wilhelmstraße 14. 988

In sehr guter Curlage ist ein schönes, gutgebautes Haus mit 2 eleganten Läden, das sich vorzüglich für einen Weinhandler oder als Hotel garni eignet, per sofort preiswerth zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.** 24646

Villa in Dieblich, Schiersteiner Chaussee 12, mit Park, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 25892

Wegen Sterbefall ist in Bad Schwalbach ein Haus mit vorzügl. gehender Bäckerei und Spezereihandlung per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 26410

In Bad Schwalbach ist eine schöne Villa mit gr. Garten, Pferdegestall u. c., mit vollst. Einrichtung und Mobilien für 43,000 Mark zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 25889

Zu verkaufen ein sehr schönes Haus in Bonn a. Rh., Endenicher Allee, umgeben von gr. obstreichen Garten, mit 2 Terrassen; dasselbe enthält 14 große Zimmer, Küche, Mansarden u. c., hat herrliche Aussicht auf das Siebengebirge und den Kreuzberg. Preis Verhältnisse halber nur **24,000 Mk.** bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich in Wiesbaden.** 468

Ein Landgut in Westpreußen, circa 4000 Morgen, zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 19152

U n g e b o t.



Häuser, Güter, Grundstücke und gewerbliche Etablissements jeder Art sind zu verkaufen. Näheres durch die Central-Agentur für Häuser und Grundstücke-Verkauf von

Aug. Bartmann & Co.,
Frier, Nagelstraße 20.

Eine Mühle mit 3 Mahlgängen und Delmühle, nächst der Eisenbahn-Station in schönster Lage an der Lahn, ist Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.** 23026

In schönster Lage des Nerothals (an der projectirten Straße nach der Beau-Site) sind **125 Ruthen Land**, die Ruthen zu 100 Mark, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 26408

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen, **48 Ruthen**, ist preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 461

Ein in schöner Lage hinter den Curanlagen gelegenes Grundstück von 1½ Morgen, zu Villen-Anlagen geeignet, ist preiswürdig zu verk. Näh. Röderallee 28a, Ecke der Stiftstr., P. *

Mit einem vermögenden Rentner (auch Dame), der auf absolut sichere und solide Weise seinen Zinsgenuss ganz bedeutend vermehren will, wünscht ein mit den Börsen-Zeit-Geschäften durchaus vertrauter, vermögender Herr (verh.) in Verbindung zu treten. Capital (nicht unter **20,000 Mk.**) kann nach Belieben an 3. Orte, also ganz sicher, deponirt werden. Off. X. F. 110 postl. Mainz. Eine Buchhandlung mit Leihbibliothek ist zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 25472

Wegen Sterbefall ist ein vollständig eingerichtetes Schreinergeschäft zu verkaufen und Werkstätte mit Wohnung zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 909

Ein feines Geschäft in guter Curlage Wiesbadens, das auch von Damen geführt werden kann, ist wegen Krankheit des Besitzers per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostr. 6, Wiesbaden. 23027

2-3000 Mk. werden von einem pünktlichen Zinszahler gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Off. sub **M. R. 6** postlagernd.

20-25,000 Mk. werden auf ein Object von 65,000 Mk. Tage auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 1006

2300 Mk. auf 1. Hypothek zu cediren gesucht. Näh. Exped. 420

Hypotheken-Capital

zu 4 pCt., 4¼ und 4½ pCt. offerirt

C. Hoffmann, Bank-Commission,
Dambachthal, Neubauerstraße 4.

Offerire

4% Hypotheken-Gelder in größeren Posten.

O. Engel, Bank-Comm., Friedrichstr. 26. 752

20-22,000 Mark per 1. October auf 1. oder gute 2 Hypothek zum Ausleihen bereit. Näh. durch **Otto Engel**, Bank-Comm., Friedrichstraße 26. 57

Ihr erster Roman.

Novelle von Antonie Haupt.

(3. Forts.)

„Triumph! Der Holzweg liegt wieder vor uns,“ jubelte Otto nach nicht gar langer Zeit.

„Tawohl, die Sisyphusarbeit kann sogleich von Neuem beginnen,“ murrte der Hannoveraner, indem er sich in Positur setzte, um eine handhohe Felsenwand hinabzurutschen. Hiermit war die letzte Schwierigkeit, welche sie von menschlichem Pfade trennte, besiegt. Mit großer Befriedigung gewahrte Georg ganz nahe den aufsteigenden Rauch eines Kohlenmeilers.

„Da werden wir hoffentlich sichere Auskunft über die einzuschlagende Richtung erhalten,“ sagte er vergnügt. „Meinem Feinde wollte ich es nicht rathen, sich Deiner Ciceronenschaft anzuvertrauen.“

„Ich hoffe noch mehr,“ versetzte Baron von Saarstein, die letzte Bemerkung überhörend, „ich erwarte bei diesem Waldmenschen einen Labetrunk zu finden. Holla, mein Freund!“ rief er dem hervortretenden Köhler zu. „Wir sind am Verschmächten; habt Ihr einen Trunk für unsere durstigen Kehlen?“

Der Berückte zeigte eine Reihe blendend weißer Zähne und deutete auf den Eimer, der neben ihm stand.

„Wasser? Pah? Gehaltloses Quellwasser hätte uns auch der Berg ohne Vermittelung gespendet. Verfügt Ihr über nichts Geistvolleres?“

„Ja, wenn die Herren einen Zug aus meiner Feldflasche nicht verschmähen wollen, so steht dieselbe zu Diensten.“ Der schwarze Mann griff in die Tiefe seiner Tasche, brachte den erwähnten Gegenstand zu Tage und bot ihn dem Freiherrn dar. „s ist selbstgebrannter Wachholder,“ erklärte er, freundlich einladend. Der Weltumsegler überwand ein unwillkürliches kleines Widerstreben und nahm einen Schluck von dem aromatischen Feuerwasser.

„Das Fabrikat ist thatsächlich empfehlenswerth,“ sagte er, indem er die Flasche dem Pädagogen darreichte. Der Schwarze schmunzelte geschmeichelt.

„Ja, das sagte die junge Dame auch, welche vor einigen Stunden davon nippte,“ bemerkte er.

„Was? Eine junge Dame trank aus Eurer Schnapsflasche?“ rief Otto lachend. Der Bergbewohner nickte grinsend.

„Das arme Gelein wollte auf den Brocken, ist aber dort oben in die Klippen gerathen, wo in hundert Jahren kein Mensch sich hinversteigt, und war halbtodt vor Mattigkeit und Schrecken, als es zu mir wieder herunterkam und nach dem rechten Wege fragte.“

Otto horchte hoch auf. „War die Dame ganz allein?“ forschte er.

„Nein, es waren deren zwei.“

„Wie sahen sie denn aus?“ fuhr Saarstein in seinem Verhör fort.

„O, die, welche aus meiner Flasche trank, hatte ein Mäulchen wie Preiselbeeren so roth, ihre Augen waren glänzend wie die schwarzen Rüschen, oder eigentlich so wie meine glühenden Kohlen da, und ihr krauses Haar war auch glänzend und schwarz. Das hübschste Ding weinte und lachte zu gleicher Zeit und hatte in einer Minute zehnerlei verschiedenen Ausdruck im Gesichtchen.“

„Das war ja das reinste Chamäleon,“ schaltete Georg ein.

„Bewahre der Himmel!“ that der Schwarze förmlich entrüstet. „So'n Trampelthier habe ich einmal in Goslar gesehen, es wurde herumgeführt mit einem Keffchen auf dem Höcker. Das leichtfüßige zierliche Bergchen kann man mit so einem Kamelium gar nicht vergleichen, weit eher mit dem schillernden Falter dort.“

Doctor Hesse lachte unbändig. „Ihr werdet ja ordentlich poetisch in Lobe der jungen Dame,“ rief er. „Doch sprecht Ihr immer nur von der Einen, wie sah denn die Andere aus?“

„Die Andere . . .“ der Köhler stockte. Ja, die Andere habe ich mir eigentlich nicht angesehen,“ erklärte er nach einigem Bestimmen aufrichtig.

„So war sie wohl eine alte Tante, wie sie in der Walpurgisnacht auf Besenstielen dort hinaufreiten?“

„Alt war sie nicht und häßlich auch nicht; aber sie sagte nichts, und mit der ersten hatte ich genug zu thun,“ lautete die entschiedene Antwort.

„Erwähnte diese nichts von verlorenen Gegenständen?“ beitheiligte sich Otto wieder am Gespräch.

„Du lieber Gott, ja. Sie sprach von verlorenen Büchern und Kleidungsstücken. Aber wenn an die Stellen, wo die begraben liegen, nicht zufällig einmal ein Jäger hinkommt, so mögen sie ein Jahrhundert lang ungestört dort liegen.“

„Nun, solltet Ihr die Dame noch einmal sehen, so theilt Ihr mit, daß ich eines ihrer Bücher gefunden habe. Hier meine Adresse.“

Der Freiherr überreichte dem erstaunten Mann nebst seiner Karte eine ansehnliche Geldspende und ließ sich den nächsten und sichersten Weg zum Brocken beschreiben; dann schied die Freunde mit herzlichem Lebewohl von dem biedereren Waldbewohner. Der jetzt eingeschlagene Fußpfad leitete nach verhältnismäßig kurzer Zeit in die bequeme Fahrstraße, auf welcher die beiden Wanderer ohne weitere Abenteuer zur Höhe gelangten. Nach einer Stunde lag die Welt zu ihren Füßen, der Brocksberg war erstiegen. Ein unendlich weites Rundbild erschloß sich dem Blick. Die Schaar der nahen Bergriesen stellte ihre wildesten und anmuthigsten Formen, zackige Felsköpfe, sanfte Wellenlinien, tiefe Schluchten und waldbedeckte Kuppen zur Schau. In leisem Dufte zeigten sich die in unermesslicher Ferne den Horizont begrenzenden Gebirgszüge und von ihrem Rahmen umschlossen viele hundert Städte und Dörfer. Ueber den weiten Schauplatz goß die Sonne ihren leuchten purpurnen Lichtglanz; Höhen und Thäler schienen wie in flüssiges Rothgold getaucht. In andächtigem Schweigen standen die Männer, bis die Tageskönigin gluthstrahlend zur Höhe gegangen war. Dann erst traten sie in das göttliche Haus.

II.

Trotz der vorgerückten Jahreszeit summte und schwirrte es im Brockenhause von Gästen, wie in einem Bienenkorbe. Die Schulferien waren ja eröffnet; zudem hatte eine Karawane von Engländern sich heute den Brocksberg als Reiseziel erkoren. Der große Saal, welchen die Freunde betraten, bildete einen sehr behaglichen Gegensatz zu dem etwas zugigen Aufenthaltsort im Freien. In einem riesigen Ofen flackerten lustige Flammen, die in dem ganzen Raume wohlthuende Wärme verbreiteten. Seitere Menschengruppen hatten sich an allen Tischen zusammengefunden. Etliche suchten ihre gesunkenen Lebensgeister durch eine Glühbowle wieder aufzufrischen, andere nahmen bereits ein frühes Abendbrod ein, während ein Theil sich dem Genuße eines späten Nachmittagskaffees hingab. Die Ankömmlinge ließen sich an dem ersten freien Tische nieder, um vorläufig dem Beispiele der Mokkatrinker zu folgen.

„Fürwahr, ich freue mich daran, die Circe kennen zu lernen, welche den ehrlichen Köhler durch ihre lebenswürdige Erscheinung und meinen vernünftigen Freund gar durch das bloße geschriebene Wort in einen Zustand totaler Bezauberung versetzt hat,“ gestand Georg, während sein Auge spähend über die Gesellschaft hinglitt. Auch Otto hielt mit dem Ausdruck gespannter Erwartung sorgfältige Umschau im Saale. Da zeigten sich fröhliche, lärmende Studenten aller Art, unglücklich gelehrte, stubenblasse Professoren-gesichter, ergötzlich pedantisch aussehende Schulmonarchen mit und ohne Familie. Dort dehnten hoffnungsvolle Söhne Albions mit mehr Ungebundenheit als Anmuth ihre hünenhaften Gliedmaßen; hier hatten stramme Offiziere in Civil sich in's Staspiel verließ; daneben kanngiekehrten Berliner Jünglinge beim Domino und gaben mit lauter Stimme so viele politische Ansichten kund, als sie Köpfe zählten, während in harmloser Ungelehrtheit spießbürgerliche Familien mit Kind und Regel sich häuslich eingerichtet hatten. An Damen war kein Mangel; doch schienen die Gesuchten nicht unter den hier Anwesenden zu sein, die alle mit männlicher Begleitung gekommen waren. (Fortf. f.)

Miethcontracte

vorrätig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs Anzeigen

Angebote:

Marstraße 9 zwei Zimmer, Küche, Keller und Zubehör auf
sogleich zu vermieten. 18988

Marstraße 9 ist eine Dachwohnung, 2 Zimmer mit Zubehör
und Wasser, auf 1. October zu vermieten. 528

Adelheidstrasse 6 ist die Parterre-Wohnung
von 4 Zimmern mit Zu-
behör per October zu verm. Näh. Adolphsallee 12, I. 60

Adelheidstraße 12 Hochparterre, 5 Zimmer, Balkon, Garten
und Zubehör zum 1. October oder früher zu vermieten.
Näheres daselbst. 415

Adelheidstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., auf 1. Oct.
zu verm. Anzuz. von 10 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr. Näh. Part. das. 24804

Adelheidstraße 23 möbl. Salon, Schlafzimmer und
Kammer mit oder ohne Küche zu vermieten. 3518

Adelheidstraße 23, Hinterhaus, 2 Mansarden und Küche
auf 1. October zu vermieten. 645

Adelheidstraße 28 ist der 2. Stock, 4 Zimmer, 2 Mansarden
u. zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und 4—6 Uhr.
Näh. im Laden. 390

Adelheidstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon,
3 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Mansarden, 1 Kohlenraum und
sonstigem Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 254

Adelheidstraße 35 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst
Zubehör auf sogleich zu verm. Näh. Kirchgasse 13, 1. St. 2982

Adelheidstraße 43, Erdgesch., hübsche Wohnung, 3 Zimmer
und Zubehör, großer Balkon, auf October zu vermieten. Zu
besichtigen von 10—2 Uhr. 24595

Adelheidstraße 49 ist die Bel-Etage (neu hergerichtet) auf
gleich oder später zu vermieten. Näh. das. Hinterbau. 25893

Adelheidstraße 52 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
4 Zimmern, Balkon u., zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau
Rheinstraße 88. 22746

Adelheidstraße 63, Südseite, ist die Parterre-Wohnung mit
Vorgarten, 3 große Zimmer nebst Giebelzimmer, sowie Küche,
Kammer, Keller u., sogleich zu vermieten. Preis 900 Mk.
Näh. Schützenhoffstraße 3. 23004

Adelheidstraße 65 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und
allem Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Helene-
straße 10 bei **W. Nocker**. 293

Adelheidstraße 67 ist die Bel-Etage nebst allem Zubehör und
Garten auf 1. October zu vermieten. Näh. Helene-
straße 10 bei **W. Nocker**. 24063

Adelheidstraße 71 sind zwei Giebelwohnungen, Zimmer und
Küche, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 224

Adelheidstraße 77, in dem Neubau, sind Wohnungen
von 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October
zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 71. 24522

Ecke der Adelheid- und Dranienstraße ist im 2. Stock
eine Wohnung von 1 Salon und 4 Zimmern nebst sämtlichem
Zubehör auf 1. October anderweit zu vermieten. Näh. daselbst,
Parterre, bei **Fritz Steinmetz**. 25501

Ecke der Adelheid- und Wörthstraße, eine Stiege hoch,
sind 4 Zimmer mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten.
Näh. daselbst bei **Fl. Müller** bis 2 $\frac{1}{2}$ Nachmittags. 230

Adelheidstraße, Ecke der Moritzstraße 13, ist das Hoch-
Parterre (Gd.-Logis), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 1 großen
Keller, Kohlenraum, 2 Mansarden und sämmtl. Zubehör auf
1. October zu verm. Näh. Adelheidstraße 31, Part. 25928

Obere Adelheidstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, großer, über-
deckter Balkon, nebst vollst. Zubehör auf **sofort** zu vermieten.
Näh. Dranienstraße 15, Bel-Etage. 18555

Ablerstraße 13 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller,
auf 1. October zu vermieten. 212

Ablerstraße 17 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von
3 Zimmern, einer Küche und Zubehör mit oder ohne Mansarde
zu vermieten. Näh. 2 Stiegen rechts. 21388

Ablerstraße 41 eine abgeschlossene Frontispiz-Wohnung,
3 Zimmer, Küche u., an eine ruhige Familie auf 1. October
zu vermieten. Näh. im Laden. 25534

Ablerstraße 45 Wohnung zu vermieten. 494

Ablerstraße 48 sind 2 Zimmer und Küche im 2. Stock, sowie
Dachlogis mit 2 Zimmern und Küche auf October zu verm. 88

Ablerstraße 49 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche,
sowie eine kleine Wohnung von 1 Zimmer und Küche, auf
1. October zu vermieten. 870

Ablerstraße 50 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche
mit Abschluß auf 1. October zu vermieten. 811

Ablerstraße 50 ist ein unmöbl. Zimmer auf 1. Oct. z. verm. 812

Ablerstraße 51 ein kl. Dachlogis auf 1. October zu verm. 904

Ablerstraße 52 ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus
3 Zimmern mit Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 481

Ablerstraße 53 ist eine abgeschlossene Wohnung mit 2 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 153

Ablerstraße 57 sind Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche
und 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 109

Ablerstraße 59 auf 1. Oct. 2 kleinere Wohnungen zu verm. 808

Verlängerte Ablerstraße eine noch neue Wohnung, drei
Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde und sonst. Zubehör, auf
sogleich zu verm. Näh. Feldstraße 10 bei **J. Rückert**. 5949

Ablerstraße (verlängerte) 1 Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller
und alles Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Feld-
straße 10 bei **J. Rückert**. 26581

Adolphsallee 3, Hinterhaus, ist eine Mansardwohnung an
ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 28086

Adolphsallee 6 ist die 1. und 3. Etage, bestehend aus
5 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine Wohnung, 2 Zimmer,
Küche und Keller, auf 1. October an ruhige Leute zu ver-
mieten. 24975

Adolphsallee 8 ist die dritte Etage von 5 Zimmern mit Zu-
behör zu vermieten. Näh. daselbst im 1. St. 11384

Adolphsallee 24 ist die Frontispiz, bestehend aus 2 geraden
und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei
ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15
bei **Jacob Rath jun.** 23964

Adolphsallee 25 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern u.
auf October zu vermieten. Näh. bei **Daniel Beckel**,
Adolphstraße 14. 240

Adolphsallee 31 ist eine Wohnung von acht Zimmern nebst drei
Mansarden, Bleichplatz u. auf gleich oder October zu vermieten.
Näh. Parterre. 14080

Adolphsallee 35 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern
und die Parterre-Wohnung von
3 Zimmern per 1. October zu vermieten. 23369

Adolphsallee 53 ist eine herrschaftliche Etage, 7—8 Zimmer,
auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. von 10—12 Uhr. 87

Adolphstraße 14 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer u., zu verm. 241

Albrechtstraße 1 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zu-
behör auf 1. October zu vermieten. 182

Albrechtstraße 57 sind Wohnungen mit Balkon von 3, 5 und
7 Zimmern nebst Küche, Mansarden und Zubehör auf gleich
zu vermieten. 17322

- Albrechtstraße 7, Hinterhaus, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 13357
- Albrechtstraße 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 209
- Albrechtstraße 13 ist die Bel-Etage und die 2. Etage, eine jede von 5 großen Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 25379
- Albrechtstraße 17a, Neubau, nächst der Adolfsallee, sind Wohnungen von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie franzöf. Dachwohnung von 3 Zimmern und Küche auf den 1. October zu vermieten. Näh. Helenestraße 13. 25375
- Albrechtstraße 23 5 Zimmer, Balkon und Zubehör weggugshalber per 1. October zu vermieten. 511
- Albrechtstraße 25a ist eine Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst **Parterre**. 571
- Albrechtstraße 33 sind Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Näh. bei Thon, Oranienstraße 29. 5627
- Albrechtstraße 39, Hth., Part., sind 3 Zimmer, Küche, Kammer und 2 Keller auf October zu verm. Näh. Wellstr. 9. 238
- Albrechtstraße 41 eine Frontspitz-Wohnung mit oder ohne Werkstätte auf 1. October zu verm. Näh. Vorderh., Part. 25878
- Albrechtstraße 41 eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. Parterre. 905
- Albrechtstraße 43** sind 2 neuherger. Wohnungen im Vorderh. v. je 5 gr. Z. m. Zub. zu ermäß. Pr., sowie 1 Mans.-Wohn. v. 2 Z. u. Zub. im Hth. zu verm. Näh. Vorderh., P. 23401
- Albrechtstraße 45, Hinterhaus, sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 231
- Albrechtstraße 31b** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Morikstraße 21. 27011
- Augustastr. 1 (freistehendes Landhaus), Ecke der Mainzerstraße**, die elegant hergerichtete Bel-Etage (mit geräumigen Balkons) von 5 Zimmern, Badezimmer, 2 großen Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 44. 819
- Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 19221
- Villa Bierstadterstrasse 4** **hochelegante Wohnung** mit besonderer Hausthüre, 7 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör zum 1. October oder früher zu vermieten. 26991
- Bierstadterstraße**, in prachtvoll gelegener Villa, ist eine elegant möblirte Bel-Etage, event. auch die ganze Villa möblirt oder unmöblirt sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 22972
- Bleichstraße 6, 1. Et., auf 1. October zwei schöne, geräumige unmöblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 26381
- Bleichstraße 14, 3. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 26895
- Bleichstraße 15 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 119
- Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 95
- Bleichstraße 25 sind Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Rheinstraße 87. 32
- Bleichstraße 25 ist eine kleine Dachwohnung, bestehend aus 2 Mansarden und Zubehör, an einzelne, ruhige Leute zu vermieten. 21795
- Bleichstraße 27 ist eine Parterre-Wohnung, sowie in der dritten Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 140
- Bleichstraße 29 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 177
- Bleichstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus daselbst. 195
- Bleichstraße 39 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 Et. 14262

- Villa Blumenstrasse 6**, bestehend aus 14 Zimmern, zu vermieten. 16204
- Gr. Burgstraße 10, Hinterh., sind 2 Zimmer, Küche, 3 Dachkammern auf 1. October zu verm. Näh. im Färberladen. 317
- Große Burgstraße ist ein schön möblirter Salon und Schlafzimmer — 1. Etage — möglichst dauernd an eine oder zwei Personen zu vermieten durch J. Chr. Glücklich**. 23944
- Burgstraße** ist ein schönes Logis, bestehend aus 5 freundlichen Zimmern mit Zubehör, zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 11078
- Castellstraße 1, 1 Stiege hoch, Zimmer mit Küche auf gleich zu vermieten. 312
- Castellstraße 4/5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 290
- Castellstraße 6** ist eine Wohnung mit Glasabschluss auf 1. October zu vermieten. 997
- Castellstraße 9 sind 2 Logis, eines im 1. und eines im 2. Stock, ganz oder getheilt, auf 1. October zu vermieten. 136
- Dambachthal 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Balkon, Mansardenzimmer, 2 Kammern und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei **W. Philippi**. 253
- Dambachthal** ist eine schöne, möblirte Bel-Etage, 3 Zimmer und Küche, auf sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 25888

- Delaspéestraße 1** (nächst Friedrichstr.), 4. Stock, 3 Zim. u. Zubeh. per October zu vermieten. Näh. daselbst 1 Treppe höher oder Abelhaibstraße 42, Bel-Etage. 1016
- Delaspéestraße neu herger. Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh., zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 387
- Dogheimerstraße 9, Hinterh., eine abgesehl. Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Hinterh., 1. Stock. 178
- Dogheimerstraße 12, Seitenbau, 2 Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. August oder 1. October zu vermieten. 25
- Dogheimerstraße 30a ist die zweite Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, wegen Wegzug auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre links. 144
- Dogheimerstraße 33 eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kammer und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 474
- Dogheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zub., Mitbenutz. des Gartens, sofort zu verm. 25045
- Dogheimerstraße 36 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bade-Einrichtung, Speise-Kammer, 2 Mansarden, großem, offenen Balkon und sonstigem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Dogheimerstraße 33, P. 473
- Dogheimerstraße 54 eine Frontspitz-Wohnung mit 2 Zimmern und 1 Küche zu vermieten. 547
- Kleine Dogheimerstraße 6 ist eine Stube mit Bett zu vermieten. 309
- Elisabethenstraße 2**, „Deutsches Haus“, ist eine Wohnung in der Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 20625
- Elisabethenstraße 6, Parterre**, sind 3 Zimmer mit Küche, Keller und Zubehör, ganz neu hergerichtet, sowie Gartenbenutzung, für 700 Mk. jährlich sofort oder 1. October zu vermieten. Anzusehen von Vorm. 8 bis 3 Uhr Nachm. 24982

Elisabethenstraße 10,

- möblirte Parterre-Wohnung mit oder ohne Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 26673
- Elisabethenstraße** schöne Parterre-Wohnung zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 977

Elisabethenstraße ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör und Mitbenutzung des Vor- und Hintergartens per 1. October zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 911

Ellenbogengasse 9 ist eine große Dachstube zu verm. 23072
Emserstraße 13 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und
 Zubehör, sowie Parterre 4 Zimmer mit Glas-Beranda und
 Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 bis
 1 Uhr. Näh. Emserstraße 15. 517

Emserstraße 47 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5
 Zimmern, Veranda, Küche, Glasabschluß und allem Zubehör,
 bis zum 15. August beziehbar, zu vermieten. 159

Emserstraße 47 ist eine Wohnung in der Frontspitze, bestehend
 aus 2 Zimmern, Küche, Kammern, Keller, an stille Leute zu
 vermieten und sofort zu beziehen. 158

Emserstraße 75 ist eine Wohnung (Hochparterre), 4 Zimmer,
 Veranda, Küche u. auf gleich oder später zu verm. 24556

Emserstraße 77 ist die Frontspitz-Wohnung, 6 Zimmer, zwei
 Küchen u., im Ganzen od. geteilt per 1. Oct. zu verm. 24556

Faulbrunnenstraße 6 auf sogleich eine Wohnung von 2 bis
 3 Zimmern, 1 Küche u. Zubehör im 2. Stock zu verm. 3520

Faulbrunnenstraße 12, II. r., möbl. Zimm. zu verm. 25035

**Feldstraße 8, Parterre, sind zwei Zimmer, große Küche,
 Mansarde und sonstiges Zubehör sofort zu vermieten. 21338**

Feldstraße 15 sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 860

**Feldstraße 22, im neubauten Hause, sind mehrere Wohnungen
 von 1, 2 und 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör zum
 1. October zu vermieten. 143**

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 4 Zimmern und ein
 solches von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder
 1. October zu vermieten. 26377

Frankenstraße 2 ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer,
 Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 187

**Frankenstraße 4, 1 St., ist eine schöne Wohnung von 2 Zim-
 mern, Küche und Keller, sowie eine Mansard-Wohnung von
 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 597**

Frankenstraße 5 sind 3 schöne Wohnungen, zwei auf 1. Oct.
 und eine auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 142

Frankenstraße 11 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute
 auf 1. October zu vermieten. 215

**Frankenstraße 15, Bel-Etage, 3 schöne Zimmer nebst Zubehör
 zu vermieten. 358**

Frankenstraße 16 sind 2 Wohnungen von je 2 und 3 Zim-
 mern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen
 von 10—12 Uhr Vormittags und 2—4 Uhr Nachmittags. 218

Frankenstraße 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche,
 1 Mansarde und Keller auf 1. October zu vermieten. Näh.
 1 Stiege hoch. 117

Villa Frankfurterstraße 14, I,

in herrlicher Lage, einige hübsch möblierte Zimmer, auch einzeln,
 auf gleich preiswürdig zu vermieten. 20214

Friedrichstraße 4

(an der Wilhelmstraße)

ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche,
 Mansarden und allem Zubehör, im 3. Stock
 gelegen, auf 1. October a. c. event. auch früher
 an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen
 Vorm. zw. 10 $\frac{1}{2}$ und 1 Uhr. Näh. Part. 23561

**Friedrichstrasse 33, 2. Etage, 7 große elegante
 Zimmer nebst Zubehör, sofort
 oder per 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage rechts. 521**

**Friedrichstraße 38, Hinterhaus, ist ein Dachlogis, 1 Zimmer,
 Küche und Mansarde, an eine kleine Familie und eine Werkstätte,
 auch als Magazin, auf 1. October zu vermieten. 537**

Friedrichstrasse 45 ist eine Wohnung im
 Hinterhaus von 3 Zim-
 mern und Küche auf sogleich zu vermieten. Näheres im
 Bäderladen. 23346

**Friedrichstraße 47, eine neu hergerichtete, freundliche Wohnung
 von 3, auf Wunsch auch 4 Zimmern nebst Mansarde und
 Zubehör zu vermieten. 25870**

Friedrichstraße 48 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zu-
 behör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 876

**Geisbergstraße 3, Gartenhaus, ist eine Wohnung von 3 Zim-
 mern mit Zubehör, sowie eine kleine Wohnung auf 1. October
 zu vermieten. 203**

Geisbergstrasse 4 ist eine Wohnung von 3 oder
 5 Zimmern mit Zubehör,
 2. Etage, auf 1. October zu vermieten. 697

Geisbergstraße 11 ein gut möbl. Part.-Zimmer z. v. 27025

Geisbergstraße 20 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern
 nebst Zubehör und **Gartenbenutzung** auf 1. October zu
 vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 13687

Ecke der Geisberg- u. Kapellenstraße (Neubau)
 sind noch verschiedene Wohnungen von 3—4 und 6—8
 Zimmern mit Zubehör per 1. October zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich. 465

Goldgasse 8 ist eine Wohnung mit Werkstätte im Hinterhaus
 auf 1. October zu vermieten. 91

Göthestraße 3 eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend
 aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, auf 1. Oc-
 tober zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr 485

Göthestraße 3 sind im Hinterh. 2 Zimmer, Küche und Dach-
 kammer auf gleich oder 1. October zu vermieten. 96

Göthestrasse 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus
 5 Zimmern, Balkon, nebst Zu-
 behör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Markt-
 straße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst
 bei Herrn Bleidner. 2021

Göthestraße 28, Neubau,
 sind Wohnungen von 5 Zimmern per sofort
 oder später zu vermieten. Näh. das. 21936

Ecke der Göthe- und Moritzstraße,
 Neubau, sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern zum 1. October
 zu vermieten. 26289

Villa Grubweg 2 (Neubau).
 Zwei hochelegante Wohnungen, mit allen Neuheiten aus-
 gestattet, von je 6 Zimmern mit Zubehör zum 1. October
 oder auch früher zu vermieten.
 Näh. Stiffsstraße 5, Parterre. 365

Gustav-Adolfstraße 6 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer,
 Balkon und Zubehör, zu vermieten. Näh. Platterstraße 12. 838

Hainerweg 9,
 Ecke der Blumenstraße, ist die Parterre-Wohnung, 8 Zimmer,
 Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten.
 Näh. Nicolassstraße 5, Parterre. 34

Hänergasse 19 ist eine Wohnung auf 1. October zu verm. 895

Selenenstraße 7 ist die Parterrewohnung von 3 Zimmern u.
 zu vermieten. 237

Selenenstraße 8 ist die Frontspitze an eine einzelne Dame auf
 1. October zu vermieten. Näh. daselbst bei Videl. 129

Selenenstraße 10 ist ein großes, gut möbl. Zimmer an einen
 Herrn zu vermieten. 20660

Selenenstraße 14 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche,
 2 Mansarden, und eine Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Man-
**Selenenstraße 18, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, zwei elegante
 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller,
 sowie im Mittelhaus, 1 und 2 Stiegen hoch, zwei Wohnungen
 von je 3 Zimmern, Küche und Keller zum 1. October zu verm. 26357**

Selenenstraße 21 Frontspitze an ruhige Leute zu verm. 332

Sellmundstraße 37 Wohnungen von 2 und 5 Zimmern nebst
 Zubehör auf 1. October zu vermieten. 26894

Hellmundstraße 40 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche an eine stille Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres Frankenstraße 1. 198

Hellmundstraße 41 ist eine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23 bei **R. Faust.** 292

Hellmundstraße 41 ist eine Wohnung im 3. Stod, 3 Zimmer nebst Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23 bei **R. Faust.** 291

Hellmundstraße 48 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubeh. auf 1. October zu vermieten. 940

Hellmundstraße 56 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubeh., auf sofort zu verm. Näh. daselbst, Bel.-Et. 19220

Hellmundstraße 60 ist der 2. Stod, 5 Zimmer nebst Zubeh., auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel.-Etage. 3933

Hellmundstraße drei Zimmer, 2 Mansarden, Küche u. i. w. auf gleich zu verm. Näh. bei **J. Herz**, Helenestraße 21. 2231

Hermannstraße 1 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Herrn **G. Münch**, Langgasse 29. 921

Hermannstraße 2 ist die Wohnung 2 Treppen hoch, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 623

Hermannstraße 2 ist eine schöne, abgeschlossene Mansard-Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Wasserleitung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **1. Etage.** 622

Hermannstraße 3, 2. St. Vorderhaus, ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Mitgebrauch der Waschküche auf 1. October zu vermieten. 554

Hermannstraße 7, Vorderhaus, ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 137

Hermannstraße 9, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, sowie eine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1. Stod. 971

Hermannstraße 12 Frontspizwoh. auf 1. Oct. zu verm. 324

Herrngartenstraße 7, Hinterhaus, sind zwei Wohnungen, eine größere und eine kleinere, zu vermieten. 938

Herrngartenstraße 12, Hinterhaus, ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Schreiner Keller daselbst. 86

Herrnhilgasse 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall auf 1. October zu verm. 27009

Hirschgraben 12 eine schöne Wohnung zum 1. October, sowie 1 Mansarde auf gleich an eine einzelne Person zu vermieten. 810

Hirschgraben 14 ist ein Logis zu vermieten. 180

Hirschgraben 26, Frontspize, 2 Stuben, Küche nebst Keller, zum 1. October zu vermieten. 247

Hirschgraben 26 ist ein freundliches, möbliertes Zimmer mit Pension auf gleich zu vermieten. 871

Hochstätte 27 sind 2 Logis, das eine auf gleich und das andere auf 1. October zu vermieten. 135

Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, sind zwei Bel.-Etage-Wohnungen, jede 3 große Zimmer mit Zubeh., per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 23402

Jahnstraße 5 abgeschl. Wohnung, **3 Zimmer mit Zubeh.**, auf 1. October für **300 Mk.** zu verm. N. Brbh., P. 878

Jahnstraße 17 sind Wohnungen, 3 Zimmer und Zubeh., zu vermieten. Näh. Parterre bei **W. Thon.** 725

Jahnstraße 19 ist eine schöne Frontspiz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 531

Jahnstraße 20 ist eine Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 24722

Jahnstraße 21 eine freundliche Wohnung (freie Ausf.), 4 Zimmer mit Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 25147

Jahnstraße (neues Haus) ist eine schöne Wohnung auf den 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 72. 854

Kapellenstraße 2 im 2. Stod sind 5—6 Zimmer, Küche u. auf 1. October sehr billig zu verm. Näh. Louisestr. 43, 1. 169

Kapellenstraße 4 ist eine Dachwohnung von 3—4 Zimmern und Küche nebst Zubeh. an ruhige Miether per October zu vermieten. 887

Kapellenstraße 5 eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 3. 326

Kapellenstrasse 12

ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubeh. vom 1. October d. J. ab zu vermieten. Näh. das. 1. Stg. 26319

Kapellenstraße 16 ist die Bel.-Etage, 5—6 Zimmer, Balkon, Küche, Speisekammer, auf 1. October oder auch früher zu vermieten durch **J. Ehr.** Glücklich. 259

Kapellenstraße 23, Hochparterre, 6 Zimmer u., auch mit Stallung und Remise, auf 1. October zu vermieten. 25084

Kapellenstrasse 33, Bel.-Etage, 5 Zimmer, Badecabinet u. per 1. October, unterkellertes Erdgeschoß 4 Zimmer und Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 31. 196

Villa Kapellenstraße 62 zu verkaufen oder 6—8 Zimmern, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näh. daselbst. 804

Karlstraße 2, Bel.-Etage, sind 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 23312

Karlstraße 8, 1. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. October zu verm. Näh. Part. rechts. 945

Karlstraße 10 neu hergerichtete Bel.-Etage von 5 Zimmern nebst Zubeh. per sofort oder 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 22961

Karlstraße 11 (nahe der Rheinstraße) sind zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Einzu sehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. 924

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, sind zu verm. **Hochparterre 4 Zimmer, 2. Stod 4 Zimmer mit Bel.-Etage, 5 Zimmer mit Balkon.** Näh. bei **C. Schmidt**, Karlstraße 17, 3. St. 26760

Karlstraße 18 ist die Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern u. auf October zu vermieten. Näh. Bel.-Etage. 475

Karlstraße 23, zweiter Stod, 5 Zimmer, Küche nebst Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 922

Karlstraße 25 ist eine schöne Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubeh. auf 1. October zu verm. Näh. Part. 23313

Karlstraße 28 ist die Bel.-Etage von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubeh., sowie 2 St. hoch eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. Näheres Parterre. 118

Karlstraße 28 ist eine Dachwohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. October zu vermieten. 539

Karlstraße 29, 2. St. mit 4 Zimmern und Zubeh. sofort oder auch später zu vermieten. Näh. Jahnstraße 3. 22678

Karlstraße 30 ist die Bel.-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubeh., zu vermieten. 498

Karlstraße 32 ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubeh., ganz freie Lage, zum billigen Preis auf 1. Oct. zu vermieten. 519

Karlstraße 32, Wohnung im Hinterhaus, auch mit Werkstätte, auf 1. October zu vermieten. 520

Karlstraße 38 ist eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und 2 Mansarden auf den 1. October zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 8 bis Nachmittags 4 Uhr. 22521

Karlstrasse 42 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubeh., per 1. Oct. zu verm. 25364

Karlstraße 44 ist eine Balkonwohnung, 4 Zimmer und Zubeh., auf 1. October zu vermieten. 886

Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stod, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubeh., zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 2b im Seitenbau ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller nebst Glasabschluß auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 22856

Kirchgasse 8 im 1. Stod, 2 Zimmer, 1 Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 587

Kirchgasse 13 sind zwei Wohnungen von je 6 Zimmern auf 1. October oder auch früher zu vermieten. Näh. 1. St. 222

Kirchgasse 19, 1 St., eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Manfarge und Keller, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 26890
 Kirchgasse 27 ist die 1. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 192
 Kirchgasse 30, Vorderh. ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf sofort zu verm. Näh. „Karlsruher Hof“. 1035
 Kirchgasse 35, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. im Geladen Kirchgasse 31. 389
 Kirchgasse 37 im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche zc. und 1 Manfardwohnung zu vermieten. 493
 Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475
 Langgasse 48 kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. 578

Leberberg ist eine schöne Villa mit großem Garten per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.** 497

Lehrstraße 1 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche, Manfarge und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 25770
 Lehrstraße 1a 2 Zimmer, Küche auf October zu verm. 546
 Lehrstraße 2 schöne Wohnung auf October zu verm. 25924
 Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 258
 Lehrstraße 12 sind mehrere kleinere Wohnungen im Hinterhaus, sowie eine Wohnung im Vorderhaus zu vermieten. 899
 Lehrstraße 25 ist die Frontspiz-Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 121
 Lehrstraße 33 ist auf 1. October die 1. Etage von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. 1. Etage daselbst. 123
 Louisenstraße 5 ist eine Manfard-Wohnung von 3 Stuben und Küche auf 1. October zu vermieten. 619
 Louisenstraße 14 sind mehrere Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October d. Js. zu vermieten. 26181
Louisenstraße 17 ist die Parterre-Wohnung links, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. beim Hauseigentümer im oberen Stod. 26896
Louisenstr. 23, 1. Etage, 8 Zim. per 1. Oct. zu verm. Näh. bei **Rud. Bechtold.** 24446
 Louisenstraße 37, Sonnenseite, im vorigen Jahre errichteten Neubau ist der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör (Balkon, Badezimmer) auf sogleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, Parterre rechts. 19734
 Ludwigstraße 8 ist ein geräumiges Logis zu vermieten. Näheres daselbst. 569
 Mainzerstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Manfarden, großem, abgeschlossenen Treodenspeicher, 2 Holzställen, 2 Kellern und Waschküche, Mitgebrauch des Vorgartens und Bleichplatzes, auf 1. October zu verm. 23984
Mainzerstraße 14 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör und Gartenbenutzung zum October zu vermieten. 154
Mainzerstraße 15 ist die Bel-Etage, bestehend aus vier schönen Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre zwischen 10 und 12 Uhr. 25427
Mainzerstraße 26, Villa, enthält 8 Zimmer und Zubehör (Gas-, Wasser- und electr. Schellenleitung) mit Garten auf October zu vermieten. Einzusehen Dienstag, Donnerstag, Samstag von 10—12 Uhr Vormittags und 2—5 Uhr Nachmittags. Anmeldungen und Näheres im Gartenhaus. 491
Mainzerstraße 44 sind 2 Wohnungen von 4—6 Zimmern mit Gartenbenutzung per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 26148
 Mainzerstraße 66 ist die Bel-Etage mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzusehen Vormittags. 25362
 Mainzerstraße 56 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Marktstraße 11. 4940
 Marktstraße 22, Seitenbau, an kleine, ruhige Familien zwei Wohnungen (1 Frontspiz) zu vermieten. 570
 Marktstraße 29 ist der 2. Stod auf 1. October zu verm. 303
 Mauergasse 15 ist ein Dachlogis auf 1. August und eine heizbare Manfarge gleich zu vermieten. 168

Mauergasse 19, Hinterhaus, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. H. Schwalbacherstraße 11, 1 St. 287
 Mauergasse 19 ist eine abgeschl. Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres H. Schwalbacherstraße 11, 1 St. 288
 Meßgergasse 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näh. im Laden. 568
 Michelsberg 10 ist eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 253
Moritzstraße 9 ist der 1. Stod, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Einzusehen von 3 Uhr ab. Näh. daselbst im 2. Stod. 246

Moritzstraße 9, Mittelbau 1 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manfarge und Zubehör per 1. October zu verm. 800
 Moritzstraße 10, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 24922

Moritzstrasse 12, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 26578

Moritzstraße 15 sind eine Wohnung von **6 Zimmern** in der **Bel-Etage** und eine solche von **4 Zimmern** in der **3. Etage** auf gleich oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst im Hofe rechts, Parterre. 13295

Moritzstraße 21 eine herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, gr. Badezimmer, Speisekammer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Koflenzug und gr. Treodenspeicher vorhanden. 10822

Moritzstraße 26, Seitenbau, 2 St., Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Seitenb. Part. 978

Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage (Balkon) von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. Näh. Part. 1986

Moritzstraße 48 sind 2 Zimmer und Zubehör per 1. August oder 1. October zu vermieten. Näh. in der Schreinerwerkstätte. 846

Moritzstraße 52 ist der 1. Stod, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Manfarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Gartens mit Bleichplatz und des Treodenspeichers per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 897

Müllerstraße 1 sind zum 1. October zu vermieten: Parterre 3 Zimmer, Küche und Zubehör; 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör; 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör. Näheres bei **W. Müller,** Elisabethenstr. 2. 77

Müllerstraße 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung auf 1. October zu vermieten. Näheres Bel-Etage. 26675

Müllerstraße 9 ist die schöne Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, zum 1. October an ruhige Herrschaft zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 3 Uhr. 21129

Ecke der Müller- und Stiftstraße ist eine prachtvoll möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Manfarden, für mehrere Monate sehr preiswürdig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 18115

Nerostraße 5 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör im Hinterhaus zu vermieten. 839

Nerostraße 9 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet zc., auf 1. October zu vermieten. 26338

Nerostraße 10, Hinterh., ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 637

Nerostraße 13 sind zwei große Dachstuden gleich zu verm. 552

Nerostraße 14 ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Spezereiladen. 114

Nerostraße 18, Hinterhaus, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Verdh., Part. 891

Nerostraße 18 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 892

Nerostraße 23 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Daselbst ist auf 1. October eine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten. 514

Nerostraße 26, Bel-Etage, abgeschlossene Wohnung von 3—4 Zimmern und Zubehör auch Gartenbenutzung zu vermieten. 843

Nerostraße 24 ist eine Wohnung auf 1. October zu verm. 229
 Nerostraße 25, Seitenbau, 2 Zimmer mit Keller, sowie im Hinterhaus, 1 Treppe hoch, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten; dieselben können zusammen oder getrennt vermietet werden. Näh. im Laden. 937
 Nerostraße 32 sind im 1. Stock ein möbliertes und einige unmobliertes Zimmer zusammen oder einzeln, zu vermieten. 22330
 Nerostraße 34, 1 St., neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. October zu verm. 13989
Nerenthal — Stifftstraße 32 — ist das Parterre und die Bel-Etage, aus je 5 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör, Garten zc. bestehend, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen täglich von 3—6 Uhr. Näheres beim Eigentümer **E. Roos**, Dranienstraße 22. 92
 Neubauerstraße 6, Verbindungsstraße vom Dambachthal nach Geisbergstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Parterre. 24422
Neugasse 15 freubl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, und Keller per 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 691
Nicolasstrasse 6, II, ist eine möblierte Etage möglichst dauernd zu vermieten. 572
 Nicolasstraße 8 ist die Bel-Etage sogleich zu verm. 1989
 Nicolasstraße 10 eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche zc., auf 1. October an eine unzweifelhaft ruhige Dame zu verm. 526
 Nicolasstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 71 oder Moritzstraße 29. 15669
Nicolasstraße 12, Hochparterre, 6 Zimmer, Veranda und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres von 10—12 Uhr daselbst 2 Treppen. 145
 Nicolasstraße 16 ist die neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. October zu vermieten. 941
 Nicolasstraße 16 möbl. Zimmer zu vermieten. 942
 Nicolasstraße 19 auf October hochlegante Etagen, 8 Zimmer, gr. Balkon zc. im 2. und 3. Stock zu verm. Näh. Part. 798
Nicolasstraße 25 ist der erste und zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, zum 1. October zu vermieten. 26315
 Nicolas- und Herrngartenstraße 1 ist die Bel-Etage auf October zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel**, Adolfsstr. 14. 75
 Dranienstraße 4, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 26827
 Dranienstraße 4 ist die 2. Etage ganz oder getheilt auf den 1. October zu vermieten. 232
Dranienstraße 4, Hinter-Neubau, sind freubl. Wohnungen, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu verm. 930
Dranienstraße 6 ist auf 1. October der 1. Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern, 1 Küche und allem Zubehör, im Ganzen, auch getheilt, sowie im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche und allem Zubehör an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 25905
 Dranienstraße 8 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 236
 Dranienstraße 11 sind im Hinterhaus, Parterre, zwei Zimmer auf den 1. Oct. zu vermieten. Näh. Karlstraße 20, 1 St. h. 476
Dranienstraße 22 (neben der Adelhaidstraße) ist die Parterre-Wohnung von 4 ev. auch 6 Zimmern nebst Zub. zu verm. 21004
Dranienstraße 23, Mittelbau, 1 Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, event. Kammer auf 1. October zu vermieten. Näh. Mittelbau, Parterre. 881
 Dranienstraße 24 ist der 2. Stock, Salon mit Balkon und 4 Zimmer nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 286
 Dranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör auf sofort oder 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst oder Kranzplatz 3. 6243
 Dranienstraße 27, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Zubehör, daselbst im Hinterhaus, 1 St., 4 Zimmer mit Zubehör zum 1. October zu vermieten. 20838
 Dranienstraße eine schöne Parterre-Wohnung mit 3 geräumigen Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Golbgasse 3. 279

Parckstraße 12 ist die prachtvoll möbl. **Bel-Etage** zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 496

Partweg 4 ruhige Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche zc. zu vermieten. 25038
Philippstraße 1 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, an eine kleine Familie auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre links. 81
 Philippstraße 3 oder Platterstraße 8 ist eine freundliche, gesunde Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Closet und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Parterre. 25567
Philippstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung (Hoch-Parterre), bestehend aus 3 Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 823
 Philippstraße 25 schöne Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör wegzugshalber sofort zu verm. 27045
Platterstraße 10 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 4 bis 5 Zimmer, zu vermieten. 25994
Platterstraße 12 zwei Mansarden mit Keller an ruhige Leute zu vermieten. 834
 Platterstraße 28 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus, Parterre, auf 1. October zu vermieten. 805
 Platterstraße 50 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 852
 Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. Näheres daselbst. 26382
Rheinstraße 7, Parterre, möbl. Zimmer. 24550
Rheinstraße 16 ist zum 1. October d. J. eine Wohnung von 5—6 Zimmern, Küche mit Speisekammer, reichlichem Zubehör, Bleichplatz und Trockenspeicher an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage. 25864
Rheinstrasse 22 ist die **Bel-Etage** von 8—9 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 24472
 Rheinstraße 35 ist eine Etage von 8 Zimmern nebst Wabezimmer auf 1. October zu verm. Näh. 3 Tr. hoch. 22411
Rheinstraße 44, Eckhaus, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. October zu verm. (Haltestelle der Pferdebahn.) 26514
Rheinstrasse 57, Bel-Etage, möbl. Wohnung und einzelne Zimmer zu vermieten. 73
 Rheinstraße 71 ist die 1. und 2. Etage mit je 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Zu besichtigen Dienstags und Freitags zwischen 11 u. 1 Uhr. Näh. daselbst Parterre. 25888
 Rheinstraße 73 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 schönen Zimmern, Balkon, Küche und sonstigem Zubehör, auf den 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 9 bis 12 1/2 Uhr. Näh. Parterre. 21477
Rheinstrasse 79 ist die **Bel-Etage** von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945
Rheinstraße 81 und **83** sind zwei **Hochparterre** und im **3. Stock** eine Schwelgerwohnung m. Balkon von **4—5 Zimmern** zu vermieten. Näh. bei **C. Schmidt**, Karlstr. 17, 3. St. 22766
Rheinstraße 85 ist eine elegante Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Bad nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näh. bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 25970
 Rheinstraße 87 ist die Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 207
Rheinstrasse 95 eleg. Wohnung v. 5 event. mehr Zimmern m. **Erkern**, **Balkon**, **Badecabinet m. Badeeinrichtung**, **Küche**, **Speisek. u. all. Zubehör zum 1. Oct. event. früher zu vermieten**. Näh. **Parterre** daselbst. 17013
Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres bei **Joh. Dillmann** im Laden. 1432
 Ringstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Badeeinrichtung, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller-abtheilungen und allem sonst. Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. daselbst Part. 506

Westl. Ringstraße 6 ist eine feine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde und allem Zubehör, auf gleich oder per 1. October zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 33, Parterre. 25954

Röderallee 4 eine schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 642

Röderallee 6, Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde zu vermieten. 272

Röderallee 6 zwei Zimmer, Küche und Keller zu verm. 273

Röderallee 28 schöne Frontispis-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 274

Röderallee 30 ist eine Frontispis-Wohnung zu vermieten. 618

Röderstraße 21 eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 großen Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Steingasse 32. 14370

Röderstraße 25 Logis zu vermieten. 613

Röderstraße 29, Ecke der Lehrstraße, die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. October, sowie eine Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 252

Ecke der Röder- und Nerostraße 39 eine schöne Wohnung, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., per 1. October zu vermieten. Näh. bei **Heinr. Wald**. 24326

Römerberg 8, in meinem neuerbauten Hause, sind mehrere Wohnungen mit allem Zubehör nebst Laden auf 1. October zu vermieten. **Friedrich Gross**. 936

Römerberg 10 sind 2 Wohnungen, 1 kleine und 1 größere zu vermieten. 469

Römerberg 30 bei Metzger Frits ist im Hinterhaus, 2. St., eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 880

Römerberg 36 eine kleine Parterre-Wohnung zu verm. 585

Römerberg 37 Dachwohnung auf October zu vermieten. 104

Römerberg 38 2 ff. Wohnungen auf 1. October zu verm. 816

Saalgasse 10 ist ein Logis zu vermieten. 906

Saalgasse 32 im Hinterhaus, 1 Treppe, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Dachwohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 949

Schachtstraße 3 ist eine Dachwohnung auf October zu verm. 845

Schachtstraße 9a, Hinterhaus (Neubau), 7 abgeschlossene Wohnungen von 2 Zimmern und Keller zu vermieten. 616

Schachtstraße 9b 2 Zimmer mit Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 566

Schachtstraße 17 ist eine Mansardwohnung, sowie eine einzelne Mansarde auf 1. October zu vermieten. 968

Schiersteinerweg 8 ein Logis von 5 Zimmern, ganz oder getheilt, auf sogleich zu vermieten. 13320

Schillerplatz 1 ist eine kleine Wohnung nebst Werkstatt oder Comptoir im Hinterhaus zu vermieten. 563

Schillerplatz 1, 2. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche auf sogleich und eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 16768

Schlachthausstrasse 1 sind per **sofort** zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen, Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansard-Wohnung, 2 Räume. Näheres daselbst Parterre rechts oder Bahnhofstraße 6 bei J. & G. Adrian. 2779

Schlachthausstraße 1a ein schönes Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October zu verm. 225

Schlichterstraße 19 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör zum 1. October zu vermieten. Besichtigung von 11—1 Uhr. Näh. Parterre bei dem Hauseigentümer. 824

Schützenhofstrasse 5 (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit zwei Veranda's, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 25470

Schützenhofstraße 14 ist die **Bel-Etage-Wohnung**, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf **sogleich** zu vermieten. Näheres von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 20721

Schwalbacherstraße 3, 2. Stock, Wohnung, 3 Zimmer und auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 26543

Schwalbacherstraße 30 ein möbliertes Zimmer, separater Eingang, zu vermieten. 818

Schwalbacherstraße 32 (Allee-Seite), Hochparterre, 6 Zimmer, 1 Salon, Veranda und Gartengenuß, auf 1. October zu vermieten. Zeit zur Einsicht von 10—12 Uhr. 23440

Schwalbacherstraße 39 ist eine kleine Wohnung, 3 ineinandergehende Zimmer, Küche u. (Glasabschluß), an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 472

Schwalbacherstraße 43 ist der 2. Stock, 4 große Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 23413

Schwalbacherstraße 43 2 Zimmer und Zub. auf 1. October **und eine gr. Dachwohnung** auf 1. August zu verm. 991

Schwalbacherstraße 45 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 167

Schwalbacherstraße 47 eine Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 43

Schwalbacherstraße 51 eine Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden. 367

Schwalbacherstraße 63 sind Wohnungen von 3 und 2 Zimmern nebst Zubehör, sowie ein Dachlogis auf 1. Oct. zu verm. 676

Schwalbacherstraße 73 ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern zu vermieten. 20588

Nl. Schwalbacherstraße 3 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 151

Sonnenbergerstraße 37

ist die herrschaftliche **Bel-Etage** von 8 Zimmern u. auf den 1. October zu vermieten. Besichtigung von 2—4 Uhr. Näh. im Gartenhaus. 25377

Sonnenbergerstraße 61, „Villa Liebenau“, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 150

Steingasse 3 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. 211

Steingasse 4, Hinterhaus Parterre, sind 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 289

Steingasse 17 ist eine schöne, heizbare Mansarde auf 1. August zu vermieten. 354

Steingasse 19 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 862

Steingasse 31 sind die Wohnungen in dem neuen Hinterbau auf 1. October zu vermieten. 580

Steingasse 32 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 106

Steingasse 32 ist eine schöne Dachwohnung von 1 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 107

Steingasse 33 ein Logis auf gleich oder später zu verm. 549

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 20729

Stiftstraße 1, Neubau, sind auf 1. October der 1., 2. u. 3. St. von je 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, sowie eine schöne Frontispis-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 488

Stiftstraße 1, Seitenbau (Neubau) sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 22649

Stiftstraße 5, 2 Treppen hoch, sind 5 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr. Näheres bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2. 76

Stiftstraße 7, Part., sind 4 Zimmer, Küche und Zubeh. zum 1. Oct. zu verm. Näh. bei **W. Müller**, Elisabethenstr. 2. 360

Berliner Stimmungsbilder.

Nachdruck verboten.

Die Veränderungen, welche wenige Wochen im Leben einer Großstadt zu Stande bringen, merkt Derjenige erst recht, der, wie der Schreiber dieses, nach einiger Abwesenheit an den Strand der Spree zurückkehrt und nun überall, wohin ihn sein Fuß führt, auf

Umgestaltungen sowie Neuerungen trifft. Wer ein aufmerksamer Beobachter des weltstädtischen Treibens ist, sieht, wie fast jeglicher Tag eine weitere Phase in der Entwicklung Berlins bedeutet, und selbst der an Ueberraschungen Gewohnte muß erstaunen über die Zahl und Schnelligkeit der einzelnen Metamorphosen. Eine interessante Bereicherung hat zunächst hier das „Straßenbild“ erhalten, seitdem die drei- und vierrädrigen Velocipeds „freigegeben“ worden sind; bisher von der Polizei in Acht und Bann erklärt, der stete Gegenstand unaufhörlichen Nergers für alle corpulenten Schulkleute, welche den übermüthigen, ihnen vor der Nase vorbeisauenden Radfahrern nicht nachzueilen vermochten, sieht man jetzt hunderte und aberhunderte der stinken Maschinen auf- und niederrollen, und zwar sind dieselben, mit wenigen Ausnahmen, sofort in den Dienst des Handels und der Industrie gestellt worden. Das merkt man denn auch schon den „Gesichtern“ der „Ritter vom eisernen Ros“ an, daß ihre Inhaber weniger zum eigenen Vergnügen dahineisen, als um Commissionen zu besorgen, um Aufträge auszurichten und Meldungen einzuziehen, und auch Besorgungen werden dadurch sehr erleichtert, da Lasten bis zu zwei Centnern an den Fahrrädern befestigt werden können. Auch unternehmungslustige Damen haben sich bereits mit dem neuen Beförderungsmittel befreundet und erscheinen als Sportlady's zuweilen in Begleitung eines Herrn. Ein hübsches Motiv übrigens für moderne Romandichter: „Die Verlobung auf dem Dreirad.“ Vielleicht wird von einem realistischen Künstler demnächst auch Amor mit diesem Attribut dargestellt! Den Zweifahrern, den eigentlichen Velociped-Sportsleuten, ist wohl der Eingang in's Paradies, aber nicht der in Berlin erlaubt; sie hoffen allerdings, daß auch ihnen gegenüber die Polizei bald mildere Saiten aufziehen wird und sie, ebenso wie ihre „drei-rädrigen“ Kollegen, auf den asphaltirten Straßen der Hauptstadt dahinschwirren können. Vorläufig hatten sie auf ihrer eigenen großen Rennbahn im Thiergarten genug zu thun, wo in diesen Tagen unter bedeutender Theilnahme des Publicums das internationale Velociped-Wettfahren, auf dem die besten deutschen, holländischen, österreichischen, englischen und amerikanischen Fahrer um die Palme rangen, stattgefunden hat.

Auch was das Gebiet der Bauhätigkeit anbelangt, haben verschiedenliche Straßenzüge während des letzten Monats wesentliche Bereicherungen erfahren. Das mächtige, fast ein Stadtviertel einnehmende Polizeigebäude am Alexanderplatz ist ziemlich unter Dach und Fach gebracht, die Cyclopmauern des Reichstagsbaues steigen immer höher und höher empor und das Naturhistorische Museum geht seiner letzten inneren Einrichtung entgegen. Natürlich, wie könnte es auch anders sein, sind wiederum, um „einem dringenden Bedürfnis abzuhelfen“, mehrere Duzend neuer Bräu's eröffnet worden, neben ihnen aber läßt sich jetzt auch das Berliner Bier seine glänzenden Tempel errichten, allwo sich Tag für Tag die Anhängerschaaren des Gambrius zu ausgedehnten Opferspenden versammeln. Es wäre nicht uninteressant, eine Statistik aufzustellen, wieviel Bier vor 10 Jahren in Berlin getrunken wurde und wieviel heute hier verconsumirt wird, ohne Zweifel auch 10 Mal mehr. Wer aus München nach Berlin kommt, der muß glauben, er fahre wiederum in die Hatzstadt ein, denn gerade so wie dort stehen hier auf den Schienensträngen vor den Bahnhöfen lange Güterzüge mit den wohlbekanntenen weißen Wagen der großen Brauereien, in riesigen Buchstaben die Firmen nennend, als „Pilsner“, „Spaten“, „Augustiner“, „Weißenthron“ u.

Gibt es in Berlin genug Orte, wo man den inneren Menschen ausspülen kann mit jeder nur erdenklichen Sorte Bier oder Wein, so war bisher hier ein Mangel an solchen Stätten, in denen man den äußeren Menschen abspülen konnte. Merkwürdiger Weise ist bisher hier, in dieser Residenz des Luxus und der Wohlhabenheit, eine Einrichtung arg vernachlässigt worden: die des Badens. Berlin hatte bisher kein einziges Bade-Etablissement, in welches man den Fremden mit Stolz führen konnte; nun ist auch diesem Mangel durch das soeben eröffnete „Römerbad“ in der verlängerten Zimmerstraße abgeholfen und dadurch Berlin um eine Sehenswürdigkeit vermehrt worden. Pompös präsentirt sich schon das Heim des Bades, ein Prachtgebäude, welches zugleich ein Hotel und eine ausgedehnte Restauration enthält. Architectur und Kunst wetteiferten, um die einzelnen Räume des Bades in bewundernswerther Weise zu schmücken und den Aufenthalt in ihnen zu einem wirklich behaglichen und genüßreichen zu machen. Aber auch die technische Einrichtung

ist eine treffliche, und wenn hier und da, wie beim römischen Dampfbade, einige Mängel herrschen, so können dieselben bald beseitigt werden. Mit dem verschwenderisch durch die leuchtendsten orientalischen Vorhänge und Teppiche, mit den werthvollsten Gemälden und Bildwerken, kurz, mit dem raffinirtesten Geschmack eingerichteten Bade ist zugleich ein medico-mechanisches Institut verbunden mit einer beträchtlichen Zahl von Apparaten für Gymnastik und Heilgymnastik. Die hier aufgestellten, sinnreich construirten Maschinen mit ihren Red- und Geh-, Streck- und Zug-Vorrichtungen täuschen uns über die gefährlichsten Alpenparthien und kühnsten Reit-Ausflüge hinweg; neben ihnen existiren noch electriche Bäder und Inhalationen, zu diesen wird sich ferner noch eine Kaltwasser-Heilanstalt gesellen, in Art ist sodann stets zu Auskünsteten bereit, ein Heil-Salon; mit den Bädern verbunden, während man sich im Wasser tummelt, kann man seine Wäsche reinigen und glätten lassen, zu Allem soll noch der Versuch gemacht werden, das Bad auch während der Nacht offen zu lassen. Ob sich das Publicum auch mit dem Preise — ein Wannenbad: 1 Mk. 50 Pfg., ein römisches Bad: 2 Mk. 50 Pfg., ein electriche Bad: 4 Mk., ein Besuch der orthopädischen Anstalt: 5 Mk., eine ärztliche Consultation: 5 Mk. — einverstanden erklären wird, das muß erst die Erfahrung lehren, sicher ist, daß mit der Einrichtung dieses Bades eine fühlbare Lücke ausgefüllt wurde.

Kann man in dem „Römerbad“ die weitesten Fußtouren unternehmen, noch dazu mit Einathmung des würzigsten Fichtennadelduftes, ohne sich auch nur vom Plage rühren zu brauchen, so findet die Phantasie der Reiselustigen an einem anderen Orte Berlins vollste Befriedigung und zwar in dem neuen Panorama der Lofoten. Wo bisher die Kämpfe unserer braven Marine-Regimenten mit den Kamerun-Regern veranschaulicht waren, sehen wir jetzt im reizvollen Bilde die weiten Wasserflächen des Oceans, begrenzt von den äußersten Küstenstrichen des Landes der Mitternachts-Sonne. Riesige, von Möven umflatterte Felsmassen erheben ihre schneebedeckten Häupter, Giehbäche stürzen von ihnen in die Tiefe, Renntierheerden weiden auf den moosigen Tristen und von Dampfem und Fischerbooten ist der in hellem Sonnenlicht schimmernde Meeresarm belebt. Das von Jos. Krieger herrührende, sorgsam ausgeführte, mit allen Panoramas-„Kniffen“ verzierte Gemälde ist von tiefer Wirkung, aber wir hegen doch gelinde Zweifel, ob es, zumal es ohne lebhaftere Staffage ist, auf die Dauer die Besucher anziehen wird. Weitgehendes Interesse erwecken das Panorama und die Dioramen in dem jetzt wieder von heiterstem Leben erfüllten Ausstellungspark, in welchem Abends der Wiener Meister Strauß seine Walzer-Capelle dirigirt. Im Olympia-Tempel, wo bisher der Blick über die pergamenische Ebene mit ihrer Fülle von Kunstschätzen schweifte, zeigt sich jetzt den entzündeten Augen das von Nero in Flammen gesteckte Rom. Der Morgen zieht dämmernd über der ewigen Stadt herauf; aber die kostig leuchtenden Vorboden der Sonne werden vertrieben durch die zum Himmel emporlodenden Flammen und Rauchwolken, die aus den im Vordergrund befindlichen engen Gassen und Straßen aufschlagen. In der Mitte, gluthumkrönt, erhebt sich das massige Capitol mit dem Tempel des olympischen Jupiter, dahinter, terrassenförmig aufsteigend, bemerken wir die kaiserlichen Paläste mit ihrer Anzahl einzelner Gebäude, wie Tempel, Villen, Bäder, Säulenhallen u. Von einem Säler aus sieht Nero allein dem schaurigen Schauspiele zu, während sich seine Umgebung in wilden Gelagen ergeht. Den schwierigen Vorwurf haben die Maler trefflich gelöst und ein Werk von imponirender Schönheit geschaffen. Behmüthige Erinnerungen erwecken in uns die Scenen aus dem Leben Kaiser Wilhelms darstellenden drei Dioramen im Aegyptischen Tempel. Das eine schildert uns die Abfahrt König Wilhelms nach dem Kriegsschauplatz 1870, wie der königliche Wagen unter den „Sinden“ von den tiefbewegten, grüßenden, Abschied nehmenden Volksmassen umdrängt wird, das zweite die täglich sich wiederholende unvergeßliche Episode bei dem Vorüberziehen der Wache vor'm königlichen Palais, wo der greife Monarch freundlich lächelnd die Huldigungen der Tausenden entgegennimmt, das dritte die feierliche Aufbahrung der Leiche im Dom. Jedes der Gemälde berührt uns wie eine theure persönliche Erinnerung, jedes ist mit Meisterschaft wiedergegeben; wenn uns etwas daran nicht gefällt, so ist es hier und da die gar zu realistische Skizzirung der Volksmengen.

Paul Lindenber.

Bauplatz- und Hotel-Versteigerung.

Montag den 3. September d. J. Vormittags 11 Uhr soll in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 55, ein Theil des Complexes des der Stadt Wiesbaden zustehenden Gast- und Badhanfes „Zur Rose“ in 3 Abtheilungen, event. vereinigt, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden, nämlich:

- Abtheilung I. ca. 3 Ar 26,25 Qu.-Mtr. Eckbauplatz an der Taunusstraße und verlängerten Langgasse zwischen Louis Gärtner und Abtheilung II;
II. ca. 3 Ar 27,75 Qu.-Mtr. Bauplatz an der verlängerten Langgasse zwischen der vorigen und der folgenden Abtheilung;
III. ca. 26 Ar 28,75 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudeläche mit darauffstehenden Gebäuden, als:
a. ein vierstöckiges Wohnhaus, 35 Mtr. vgl. lang, 12,8 Mtr. tief,
b. ein Saalbau, 21,6 Mtr. lang, 13,0 Mtr. tief,
c. ein Lesezimmer, 16,8 Mtr. lang, 8,3 Mtr. tief,
d. ein dreistöckiger Seitenbau, 21,6 Mtr. lang, 8,1 Mtr. vgl. tief,
e. ein dreistöckiges Hinterhaus mit Frontspitze, 29,2 Mtr. lang, 9,9 Mtr. tief,
fog. „Die Rose“, belegen an der verlängerten Langgasse zwischen der vorigen Abtheilung und Caspar Joseph Dreife Wwe.

Mit der Abtheilung III, in nächster Nähe des Kochbrunnens, in welcher seit vielen Jahren eine sehr frequente Gast- und Badewirtschaft betrieben wird, soll das vorhandene Geschäfts-Inventar, sowie das zum Betriebe der Bäder erforderliche Thermalwasser aus dem Kochbrunnen versteigert werden.

Die Verkaufsbedingungen und Situationspläne können während der Geschäftsstunden in dem Rathhause, Zimmer No. 51, eingesehen werden. Wiesbaden, den 10. Juli 1888. Der Oberbürgermeister. v. Jbell.

Bedingungen

für die Aufnahme von Anleihen der Stadt Wiesbaden von 377,000 M. zu weiteren Wassergewinnungs-Arbeiten und von 145,000 M. zur Erweiterung der Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage vom 12. Juli 1887.

Nachdem die Aufnahme einer Anleihe von 377,000 M. zu weiteren Wassergewinnungs-Arbeiten durch die Beschlüsse des Gemeinderaths vom 31. März d. J., des Bürgerausschusses vom 29. März d. J. und des Bezirksausschusses vom 4. Mai d. J., sowie die Aufnahme einer Anleihe von 145,000 M. zur Erweiterung der Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage durch die Beschlüsse des Gemeinderaths vom 17. Februar d. J., des Bürgerausschusses vom 29. März d. J. und des Bezirksausschusses vom 2. Mai d. J. genehmigt worden, hat der Gemeinderath hierfür folgende Bedingungen festgesetzt:

- 1) Die Anleihen sollen nach dem jeweiligen Bedarf der Wasserwerks- bezw. der Schlachthaus-Verwaltung in verschiedenen von dem Gemeinderath zu bestimmenden Raten aufgenommen und vorher zur Zeichnung aufgelegt werden. Für den Fall der Ueberzeichnung behält sich der Gemeinderath die Vertheilung vor.
2) Die Aufnahme einer jeden Rate erfolgt gegen auszufertigende einfache Schuldscheine auf Namen in beliebigen, durch 1000 theilbaren Beträgen. Kleinere Beträge als 1000 M. sind jedoch ausgeschlossen.

3) Die Schuldscheine sind vom 1. April 1889 an sowohl seitens der Darleiher als auch seitens der Stadt mit dreimonatlicher Kündigungsfrist kündbar.

4) Die Schuldscheine werden zum Nennwerthe ausgegeben und ebenso zurückgezahlt.

5) Dieselben werden auf den Namen der Darleiher ausgestellt. Sie können cedirt werden und es werden die Cessionen auf Antrag der Gebenten in dem Stammbuch und dem Controlbuch vermerkt.

6) Die in Typendruck hergestellten Schuldscheine, welche die laufende Nummer des Stammbuchs, den Namen des Darleiher, den Schuldbetrag und das Datum der Einzahlung des Capitals enthalten, werden von dem Oberbürgermeister oder dessen Stellvertreter unter Beibrückung des Stadtsiegels unterzeichnet und von dem Kassirer der Stadtkasse gegengezeichnet. Die Schuldscheine werden aus einem Stammbuche ausgeschnitten, welches stets in der Verwahrung des Oberbürgermeisters oder dessen Stellvertreters verbleibt. Ueber die Ausgabe und die Verzinsung hat die Stadtkasse ein Controlbuch zu führen. Vor der Aushändigung der Schuldscheine muß deren Eintrag in das Controlbuch geschehen und unter Beifügung der Nummer darauf vermerkt werden.

7) Die Verzinsung der Anleihen erfolgt mit jährlich vier vom Hundert (4%).

8) Die Zinszahlung erfolgt aus der Stadtkasse in halbjährlichen Raten am 1. April und 1. October jeden Jahres und zwar die erste Zinszahlung unter Verrechnung der Stückzinsen vom Einzahlungstage an bis zum nächsten 1. April oder 1. October gegen eine vom Inhaber des Schuldscheines zu unterschreibende Quittung, welche für die zahlende Cassse als Rechnungsbelag dient. Der Stadtrechner ist außerdem verpflichtet, die jedesmalige Zinszahlung durch entsprechende Abstempelung in dem dazu bestimmten Birecort unter dem Schuldschein zu bescheinigen.

Wiesbaden, 12. Juli 1887. Der Oberbürgermeister. v. Jbell.

Auf Grund der vorstehenden Bedingungen sollen zufolge Gemeinderathsbeschlusses für die Erweiterung der Schlachthaus-Anlage 55,000 M. zur Zeichnung aufgelegt werden. Die Zeichnung kann im Rathhause, Zimmer No. 23, Freitag den 20. Juli d. J. Vormittags von 8-12 Uhr stattfinden. Die Einzahlung der gezeichneten bezw. zugetheilten Beträge hat bei der Stadtkasse in der Zeit vom 1. bis einschließlich 4. August d. J. Vormittags von 8-12 Uhr zu erfolgen. Ueber die Einzahlung ertheilt die Stadtkasse Interims-Quittung, welche später gegen Aushändigung der auszufertigten Schuldscheine zurückzugeben ist. Wiesbaden, den 10. Juli 1888. Der Oberbürgermeister. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Der Fabrikant Ludwig König hier beabsichtigt auf seinem links der Dogheimerstraße belegenen Besitzthum einen Schachtofen zum Schmelzen von Metallen zu errichten. Dies wird gemäß §. 17 der Reichs-Gewerbeordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniz gebracht, etwaige Einwendungen binnen zwei Wochen - vom Tage des Erscheinens des diese Bekanntmachung enthaltenden Regierungs-Amtsblatts an gerechnet - schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protocoll bei mir vorzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, in diesem Verfahren nicht mehr angebracht werden. Die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne liegen im Rathhause, Zimmer No. 23, während der städtischen Bureaustunden aus. Wiesbaden, 9. Juli 1888. Namens des Stadt-Ausschusses. Der Vorsitzende: v. Jbell.

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billig. Bestellungen auch per Postkarte Morisstraße 48. 9534

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Eine Dame sucht ein unmöbliertes Zimmer (womöglich mit separatem Eingang) im Westend. Offerten unter **W. G. 49** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht auf October Wohnung, 4—6 getrennt zugängliche Zimmer in bester Lage (für Abvermietung). Offerten mit Preisangabe unter **K. 101** an die Exped. d. Bl. erbeten.
2 möblierte Zimmer in der Nähe der Gymnasien zum 1. October gesucht. Anerbieten unter **L. 2** an die Exped. 882

Gesucht in der Taunusstraße oder deren Nähe 2 Zimmer, Küche und Zubehör, unmöbliert, per 1. October durch **J. Chr. Glücklich**. 914

Eine junge Dame (Klavierspielerin) sucht zum 15. October Pension in einer gebildeten Familie. Ges. Offerten mit Preisangabe unter **M. G. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnung gesucht (sogleich oder auf 1. October) von 4 Zimmern und Zubehör im Preise von 600 bis 700 Mark. Offerten mit näherer Angabe baldigst an die Exped. d. Bl. unter **H. 467** erbeten. 1075

Gesucht

mehrere möblierte Wohnungen mit Küche, darunter eine von 6 Räumen mit Küche, womöglich nahe des Circus. Offerten mit Angabe des Preises zu richten an **Circus Schumann, Wiesbaden**. 273

Gesucht für eine kleine Familie, 2 Personen, 1 Kind und Mädchen, in guter, freier Lage 2 große, möblierte Parterre-Zimmer mit Balkon und Gartenbenutzung. Pension erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter **S. 340** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein älterer Herr sucht auf 1. October oder früher zwei schöne, unmöblierte Zimmer (erwünscht auf mehrere Jahre) mit Anschluss an die Familie zu mieten. Offerten unter **H. Sch. 99** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein älteres Mädchen sucht eine unmöblierte Mansarde. Näh. Neugasse 17, 2 Stiegen hoch, bei Frau Görk.

Gesucht

wird ein kleiner Laden mit schönen Fenstern und eine kleine Wohnung in bester Lage. Näh. bei **C. Garbrecht** in Heidelberg.

Angebote:

Marstraße 2 eine kleine Wohnung auf 1. August zu verm. 1127
Adelhaidsstraße 30 ist eine elegante Wohnung (Bel-Etage), von 1 Salon, 2 großen Zimmern, Küche, Mansarden etc. auf gleich oder später zu vermieten. 864

Adelhaidsstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 1085

Adelhaidsstraße 45 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1051

Ablerstraße 5 eine kleine Wohnung zu vermieten. 943

Ablerstraße 16 eine kleine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. 1166

Ablerstraße 29 kleine, abgeschl. Wohnung zu vermieten. 1125

Ablerstraße 33 eine Dachwohnung zu vermieten. 1096

Ablerstraße 38, Stb., fl. Logis an 1 fl. Fam. a. gl. zu verm. 20

Ablerstraße 58 eine heizb. Mansarde zu verm. Näh. Part. 1052

Ablerstraße 60 sind 2 Zimmer, 1 Küche auf 1. Octbr. zu verm. 1166

Ablerstraße 60 ist ein Zimmer zu vermieten.

Adolphstraße 10 im Kreishause ist die Wohnung im 3. Stock auf 1. October zu vermieten. 970

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Balkon und Zubehör, zu verm. Näh. daselbst Part. 1062

Albrechtstraße 25a ist eine Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 2 geraden Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1063

Bleichstraße 2 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 schönen, geräumigen Zimmern, sowie der 3. Stock ganz oder geteilt per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 336

Bleichstraße 7 möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. 191

Bleichstraße 11, Vorderhaus, 3 Zimmer, 1 Mansarde, 1 Keller sofort zu vermieten. 1064

Bleichstraße 37 Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Balkon, Küche, Mansarde und Keller, auf 1. Oct. zu vermieten; ferner eine Wohnung, Vorderhaus, Parterre, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 1077

Große Burgstraße 16, 2. Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu verm. 1122

Dohheimerstraße 6, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16826

Dohheimerstraße 7 im Seitenbau ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 1097

Dohheimerstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr. Näh. Parterre. 1065

Dohheimerstraße 16 ist ein schönes Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 1168

Dohheimerstraße 16 ist ein kleines Logis zu vermieten. 1169

Dohheimerstraße 20, Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 1114

Dohheimerstraße 25 im Seitenbau, Parterre, ist eine Wohnung, bestehend in 1 Zimmer, 1 fl. Vorzimmer, 1 Küche u. s. w., auf 1. October nur an Leute ohne Kinder zu verm. 1089

Dohheimerstraße 28, zweites freistehendes Haus, 1 St., sind per 1. October zwei große Zimmer mit Küche u. Zubehör, event. auch 4 Zimmer zu vermieten. 1078

Dohheimerstraße 47 2 Wohnungen, 1 Treppe hoch, auf den 1. October, 1 Wohnung mit 2 Zimmern und Küche, 1 Wohnung mit 3 Zimmern und Küche, auch im Ganzen zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 5 und Goldgasse 3. 1176

Kleine Dohheimerstraße 2 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, auf 1. October zu verm. Näh. beim Eigenthümer. 1124

Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, ist eine geräumige, schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 1019

Feldstraße 3, 2 Treppen, freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, per 1. October zu vermieten. Preis 240 M. 983

Friedrichstraße 10 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten; auch werden die Zimmer getrennt abgegeben. 19594

Friedrichstraße 21, Parterre, sind 2—3 Zimmer mit Küche zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 1070

Friedrichstraße 45, 1. Stock, 2 gr. möblierte Zimmer (auch einzeln) zu vermieten. 21255

Geisbergstrasse 5 eleg. möblierte Zimmer, ev. mit Küche, z. vermieten. 331

Geisbergstraße 16 Dachlogis auf gleich zu vermieten. 22973

Goldgasse 4 ist eine freundliche Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Keller, per 1. October zu vermieten. 969

Gustav-Adolfstraße 1 (auch von der Emserstraße leicht erreichbar), in hoher, gesunder Lage, ist auf den 1. October eine sehr schöne Wohnung mit herrlichem Blick über die Stadt und in die Ferne zu vermieten. Die Wohnung besteht aus 4 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Dachkammern und Keller. Der Bleichplatz und der geräumige Trockenspeicher können mitbenutzt werden. Näheres im Hause daselbst, 1 Treppe h. rechts. 1158

Gustav-Freitagstraße 4, Seitenbau, 2 Zimmer, Küche etc., auf 1. October zu vermieten. 855

Helenenstraße 16, 1 St. hoch, zwei für sich abgeschlossene Zimmer zu vermieten. **J. Sarg**, Emserstraße 61. 1073

Hellmundstraße 35 sind 2 Zimmer und 1 Küche auf 1. Oct. zu vermieten. 1161

Hellmundstraße 47 eine gutmöbl. Mansarde zu verm. 917

Jahnstraße 21 sind 2 Zimmer und Zubehör sofort und eine Mansardwohnung auf 1. October zu vermieten. 1112

Höhen, 336, 191, 1064, 1077, eine Küche, 1122, 16826, 1097, 11 bis, 1065, 1168, 1169, 1114, 1089, 1078, 1176, 1124, 1019, 983, 19594, 1070, 21253, 331, 22973, 3 Zimmer, 903, leicht er, ober eine Stadt und 4 Zimmer, 1158, 855, 1072, 1161, 917, und eine 1112

Herrngartenstraße 8, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, zu Oct. event. auch früher preisw. zu verm. Großer, freier Hofraum und Bleichplatz. Näh. jederzeit Part. daselbst. 24189

Karlstraße 2 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 730

Karlstraße 30, Stb., sind 2 freundliche Wohnungen von 2 Zimmern und Küche und 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Vorderh. Parterre. 1140

Kellerstraße 3 ist eine Wohnung von 2 Zimmern Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten.

Kellerstraße 9 sind 1—2 Manf. a. e. einz. Pers. zu verm. 1156

Lehrstraße 2 Wohn. von 3 bis 4 Zimmern per Oct. zu verm. 1079

Lehrstraße 35 ist ein kleines Logis auf 1. Oct. zu verm. 1164

Luisenplatz 6, Bel-Etage, 2 gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 1084

Ludwigstraße 11 sind 2 kl. Wohnungen von je 2 Zimmern und Holzstall und 1 gr. Zimmer mit Holzstall auf gleich zu vermieten. Auf 1. October daselbst eine schöne Frontispiz-Wohnung mit Keller zu vermieten. 817

Landhaus Mainzerstraße 42 (früher 32e) zum Alleinbewohnen per 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 44. 657

Mainzerstraße 46 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör mit Gartenbenutzung auf 1. October zu verm. 1130

Mainzerstraße 58 (früher 44) ist eine **freundl. Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör vom 1. October ab mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 1174

Marktstraße 8 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 1128

Marktstraße 12, Hinterhaus, sind zwei Zimmer und Küche auf October zu vermieten. 1053

Michelsberg 18
ein schönes, helles Zimmer mit Küche und Keller auf den 1. August zu vermieten. 925

Michelsberg 20 sind 2 Zimmer und Küche zu verm. 1130

Parisstraße 25 ist die Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später an ruhige Leute zu verm. 1104

Peterstraße 35 sind per 1. Oct. Wohnungen von 3, 4, 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 4. 815

Peterstraße 11a ist eine Wohn. im oberen Stock von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. an eine ruh. Familie auf 1. Oct. zu verm. 1081

Villa Nerothal 39
die neu hergerichtete **Bel-Etage,** 5 Zimmer, Küche, Badezimmer u., an ruhige Mieter sofort zu vermieten. Anzusehen von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. 14216

Nicolaßstraße 24, 4. Stock, 5 Zimmer, Badezimmer und reichliches Zubehör, Balkon und Erker, schöne, freie Lage, mit Garten vor und hinter dem Hause und prachtvoller Aussicht nach dem Gebirge, per 1. October zu vermieten; daselbst gleicher Erde eine **Souterrain-Wohnung,** unterkellert, die zwei vorderen Zimmer für ein Bureau vorzüglich geeignet (seitler Baubureau) oder auch 2 oder 3 große Zimmer, Cabinet, Balkon und Küche, alle zusammen preiswürdig zu vermieten. Näh. Parterre. 1131

Oranienstraße 18 eine schöne Parterre-Wohnung mit 3 auch 4 geräumigen Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst und Goldgasse 3. 1102

Platterstraße 10 im **Vorderhaus** ist eine schöne **Frontispiz-Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei **Georg Steiger.** 1095

Platterstraße 36 ist der 2. Stock zum 1. October ganz oder getheilt zu vermieten Näh. Auskunft Wilhelmstraße 24.

Platterstraße 48 ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 25898

Rheinbahnstraße 5 sind 2 Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Souterrain. 10160

Rheinbahnstraße 5 ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Souterrain. 23054

Rheinstraße 52 ist die Parterre-Wohnung im Hinterhause auf den 1. October zu verm. Näh. zu erfragen Parterre rechts. 1061

Rheinstraße 82 hübsche Manf.-Wohn. an stille Leute zu verm. 1058

Rheinstraße 65, Parterre, 4 Zimmer und Zubehör, desgl. im Seitenbau 3 Zimmer und Zubehör auf 1. October zu verm. 1092

Röderaallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf 1. October zu vermieten. Näheres Röderaallee 30, Parterre. 615

Edle Röder- und Feldstraße 1 sind Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Küchen, Gartenbenutzung mit Zubehör ganz oder getheilt zu verm. 1088

Röderberg 5 eine große Wohnung auf 1. October zu verm. 1088

Römerberg 6 sind 2 Wohnungen, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 567

Saalgasse 14 ist ein kleines Logis an ruhige Leute sofort oder auf 1. October zu vermieten. 592

Saalgasse 28 ist der 2. und 3. Stock mit je 4 Zimmern und Zubehör, sowie die **Frontispiz** mit 2 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 15057

Schachtstraße 1 („Burg Nassau“) eine kleine Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 1134

Schachtstraße 5 ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 1163

Schachtstraße 9, 1 Stg., ist ein kleines, freundliches Logis an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten.

Schlachthausstrasse 1a ist eine **Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör (1 Stiege hoch) auf gleich oder 1. October zu vermieten.** 503

Schulberg 15 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts.

Schulberg 21 (nahe der Langgasse) Wohnungen mit 2, 3, 4, 5 Zimmern nebst Küche und Mitgebrauch des Bleichplatzes auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Chr. Biltz, Schulberg 19.** 1108

Schwalbacherstraße 27 sind 2 Zimmer mit Zubehör nebst einem Zimmer zu vermieten. 1057

Schwalbacherstraße 37 ist ein großes und ein kleines möblirtes Zimmer und eine möblirte Mansarde billig zu vermieten. 525

Schwalbacherstraße 48 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

Sonnenbergerstrasse 14, Villa Kamberger, ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Küchen und Zubehör, im Ganzen oder getheilt, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. Näheres in der „Villa Fischer“. 1132

Sonnenbergerstrasse 49 ist eine **Villa** nebst Garten zu verm. 18060

Steingasse 9 ist auf October ein Logis mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. 1111

Steingasse 28 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Seitenbau auf 1. October zu verm. N. Bdh., 1 St. l. 1154

Steingasse 30 ist eine schöne Wohnung, auch mit Stallung, auf October zu vermieten. 1056

Stiftstraße 3 sind der 1., 2. und 3. Stock, bestehend aus je 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, sowie eine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres bei **Georg Auer.** 1109

Stiftstraße 13 ist eine freundl. Giebelwohnung von 3 Zimmern u. Küche an ruhige Leute auf 15. August od. 1. Oct. z. verm. 813

Stiftstraße 14 ist der 1. Stock des Hinterhauses sogleich zu vermieten. 26908

Stiftstrasse 14 ist die Bel-Etage auf 1. October 1888 zu vermieten. Näh. das. Part. 26917

Stiftstraße 24, Bel-Etage, 3 große Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, sowie im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, per 1. October zu vermieten. 363

Taunusstraße 7, Bel-Etage, eine Wohnung, best. aus 5 Zimm. u. Zubehör, auf 1. October zu verm. Auguj. v. 11—2. 25588

Taunusstraße 19, Südseite, ist die Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu verm. 23365

Taunusstraße 23, Bel-Etage, 8 Zimmer mit Zubehör, per sofort event. per 1. October zu vermieten. Zu erfragen bei **P. Braun, Wilhelmstraße 42a.** 23578

Taunusstraße 25 ist im **Seitenhaus** ein schöne Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche nebst daranstoßendem kleinen Garten per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei

E. Moebus im Laden. 28454

Taunusstraße 51 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und dem nöthigen Zubehör auf 1. October zu verm. Anzusehen Dienstags und Freitags Vormittags von 9—12 Uhr. Alles Nähere beim Eigentümer. 217

Taunusstraße sind in schönem Hause die **Bel-Etage** und **2. Etage** von je 5 Zimmern und Zubehör mit Balkons per 1. October zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 910

Victoriastrasse 11

prächtige **Villa** zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Kreuzner & Hatzmann, Adolphsallee 51.** 98

Victoriastraße ist eine prachtvolle **Villa** unmobliert per 1. October anderweitig zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 467

Walkmühlstraße 10, Gartenhaus, ist eine Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten.

Walkmühlstraße 19 1 Wohnung, Parterre, von 2 Zimmern, Küche etc., sowie 2 Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche hinter Glasabschluss zum Preis von **200—220 Mk.** zu vermieten. 544

Walkmühlstraße 32 (Gartenh.), vis-à-vis der Curanstalt „Lindenhof“, nahe am Walde, ist die **Bel-Etage** von drei Zimmern, Küche, Mansarde etc. auf sogleich zu verm. 4451

Walkmühlstrasse 35 ist eine Wohnung (1. Stock) von 7 Zimmern mit Erker und Balkon, Küche, Speisezimmer und allem Zubehör mit Garteneintritt auf 1. October zu vermieten. Dasselbst gleicher Erde 3 Zimmer, Küche und Keller. 74

Walramstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 1141

Walramstraße 7 sind 2 ineinandergehende Zimmer (Bdh.) auf 1. October zu vermieten. 851

Walramstraße 9 Wohn. im Hinterh. auf 1. Oct. zu verm. 1167

Walramstraße 11 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 185

Walramstraße 13 eine Wohnung von 3 Zimmern auf gleich u. 1 Wohnung von 4 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 228

Walramstraße 18 ist eine Wohnung in dem 3. Stock, zwei Zimmer, Küche, Ab schluss, eine Dachkammer, wegen Wegzugs auf sofort zu vermieten. Näheres **Hellmündstraße 43.** 25393

Walramstraße 19 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder October zu vermieten. 25456

Walramstraße 22 Wohnung nebst **Wascherei** auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 1082

Walramstraße 25 ein Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 669

Walramstraße 29 (Südl., freie Lage), 2 Zimm., get. Küche, Troden Speicher, Bleichplatz etc., per 1. Oct. zu verm. 711

Walramstraße 31, Vorderhaus, 2 St., 5 Zimmer mit Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. October zu vermieten. 507

Walramstraße 31, Seitenbau, 1 St., 2 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 508

Walramstraße 37 ist eine helle, geräum. Werkstätt mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. 601

Ecke der Walram- und Sedaustraße 2, Part., ist eine möblierte Mansarde zu vermieten. 545

Webergasse 15 ist der 2. Stock auf 1. October zu vermieten. 927

Webergasse 3, im „Ritter“,

ist eine **Wohnung, Bel-Etage**, bestehend aus 12 Zimmern und 2 Küchen, möbliert oder unmobliert, ganz oder getheilt, auf sofort zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 16846

Webergasse 32, 2. Etage, ist ein unmobliertes Zimmer zu vermieten. 52

Webergasse 42 ist ein Logis im Hinterhaus auf sogleich oder später zu vermieten. 12331

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Webergasse 50, größere und kleinere, im Vorder- und Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. Näh. Saalgasse 26 im Messgerladen. 26402

Webergasse 51, Vorderhaus, 1 St., 2 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Sohns. 1106

Kl. Webergasse 1, Ecke der Häfnergasse, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Einzusehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 961

Kl. Webergasse 10 2 Zimmer, Küche, Hinterhaus, zum 15. Juli oder später zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 887

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei **W. Müller** im „Deutschen Haus“. 2271

Weilstraße 5, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 995

Weilstraße 5, 2 Treppen hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. Näh. bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2. 1066

Weilstraße 8, Seitenbau, schöne Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 108

Weilstraße 9, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 26329

Wellrißstraße 3, Hinterhaus, ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 898

Wellrißstraße 6 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 14. 1059

Wellrißstraße 12 ist eine freundliche Dachwohnung mit Ab schluss und eine Dachkammer an ruhige Leute zu verm. 550

Wellrißstraße 14 ist eine leere Mansarde an eine r. Person zu vermieten. 1060

Wellrißstraße 15 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 578

Wellrißstraße 17 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 576

Wellrißstraße 21 ist eine kleine Wohnung auf gleich und eine auf 1. October zu vermieten. 931

Wellrißstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13966

Wellrißstraße 23 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 275

Wellrißstraße 25, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller und 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oct. zu verm. 821

Wellrißstraße 26 ist eine Wohnung, 2—3 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder October zu vermieten. 946

Wellrißstraße 27, Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubeh. zu verm. 847

Wellrißstraße 27 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie einzelne Mansarden zu vermieten. 843

Wellrißstraße 32, Vorderhaus, 3. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 536

Wellrißstraße 37 sind Wohnungen à 2 Zimmer, Küche, Dachkammer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **K. Gath**, Walramstraße 22. 26559

Wellrißstraße 42 ist der 1. und 3. Stock von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst 1 Stg. 1129

Wellrißstraße 38 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. Näh. Hth. 1 St. 1144
Wellrißstraße 46 ist ein großes Zimmer möblirt oder unmöblirt sofort zu vermieten. 25057

Wellrißstraße 46 Wohnungen, auch mit **Waschereieinrichtung**, und einzelne Mansarden zu vermieten. 984
Wilhelmsplatz 9 und **10** sind elegante Wohnungen, 7 Zimmer und Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. No. 9, Pt. 21563

Wilhelmstrasse 2a eine Wohnung auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. das. 2. Etage. 551

Wilhelmstr. 3 die **Herrschafts-Wohnung** im 2. Stock, 8 Zim., gr. Balkon (durch Verlegung frei geworden) und die **Giebelwohnung**, 4 Zim., je m. Zubehör zu verm. 174

Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229

Wilhelmstr. 5 die eleg. **Hochparterre-Wohnung**, 7 Zim. m. schöner Veranda, Vorgarten u. Balkon am Wilhelmsplatz evtl. Küche mit 2 H. Zim. im Erdgeschoß und dafelbst eine schöne **Wohnung**, 5 Zim. je m. Zubehör auf October zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 175

Wilhelmstraße 8, Parterre, möbl. Salon und zwei Schlafzimmer, auch einzeln, zum 1. August frei.

Wilhelmstraße 12 eine kl. **Mansard-Wohnung** per 1. Oct. zu verm. Einzusehen v. 8—10 Uhr Vorm. Näh. im Laden. 518

Wilhelmstraße ist eine schöne Wohnung, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, für 1200 Mt. per Jahr zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**. 25887

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 83

Wörthstrasse 2, 2 Tr., ist eine Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **J. Höppli**, Flügelbau. 190

Wörthstraße 3 sind 2 Wohnungen von je drei Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterh. 160

Wörthstraße 5, 1. Stock, ist eine Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. in der Wohnung. 1076

Wörthstraße 7 ist, je nach Wunsch, die Wohnung im ersten Stock oder die Parterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten; jede Wohnung hat 5 Zimmer mit Zubehör. 38

Wörthstraße 16 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 278

Eine kleinere **Villa** in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Gurthause, ist auf gleich zu vermieten. Näheres Webergasse 13 im Laden. 2268

Villa zu vermieten Gartenstraße 14. Einzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. Näh. bei **D. Beckel**, Adolphstraße 12. 23351

Hochparterre von 6 großen Zimmern und Zubehör, Garten, ist in der **Villa Walkmühlstraße 33** auf gleich oder später zu vermieten. 12831

In einer herrschaftlichen Villa mit großem Garten und prachtvoller Aussicht ist wegen plötzlicher Abreise das Hochparterre oder unter Umständen auch der obere Stock zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 21. 23863

In dem neuerbauten Hause **Nerostraße 1** („Zur Filanda“) sind der 2. Stock, sowie zwei Läden per 1. October zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 25473

Wohnungen

von 3, 4, 5, 6 und 7 Zimmern, Bade-Cabinet und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. bei **Fr. Beckel**, Nicolastraße 32. 244

Wohnungen, einzelne Zimmer, Villen, möbl. oder unmöbl., zu haben. Näh. bei **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 24047

2 kleine Wohnungen zu vermieten **Röderallee 22**, Hth. 838

Schöne, abgeschlossene Wohnung von **2 Zimmern** und Küche nebst Zubehör, Seitenbau Bel-Etage, ist zu vermieten Dranienstraße 22. 24829

Eine kleine Wohnung im Seitengebäude an eine kinderlose Familie sofort zu vermieten Bahnhofsstraße 20. 21980

Zu vermieten Adelhaidstraße (Sonnenseite) eine prachtvolle Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6738

Eine schöne freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mitgebrauch der Waschküche, anderweitig sogleich zu vermieten im Gartenhaus von Gärtner **Claudi**, Wellrißthal. 24083

Ein schönes, neu hergerichtete **Logis**, 3, auf Wunsch auch 4 Zimmer, Mansarde und Zubehör, sogleich zu vermieten Friedrichstraße 47. 24923

Im Dambachthal ist eine Bel-Etage mit 7 Zimmern nebst Zubehör, Gartenbenutzung auf 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 39 im Gutladen. 24062

In meinem Hause Adelhaidstraße 60 ist die hohelegante Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon mit großem Balkon, 6 Zimmern, 1 Schlafzimmer mit kalter und warmer Leitung und allem Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. dafelbst. **F. Stamm**. 208

Eine kleine Wohnung im Erdgeschoß, bestehend aus 1 Zimmer und Küche an eine einzelne Person zu vermieten. Näheres Adolphsallee 6, Hinterhaus. 25868

Schöne Wohnung mit Dachkammer, Waschküche und Bleichplatz auf 1. October zu verm. Adlerstraße 1. Näh. im Hth. 479

In dem in großem schattigem Garten liegenden Hause Geisbergstraße 15 ist eine größere Wohnung zu verm. Einzuj. Nachm. zw. 3 u. 4 Uhr. 477

Die Bel-Etage Lannusstraße 31, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, ist auf den 1. October zu vermieten. Näh. dafelbst im Laden. 543

Eine abgeschlossene Wohnung mit 2 Zimmern, St., St. billig zu vermieten Hermannstraße 6. 512

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. bei **Johann Eckl**, Hellmündstraße 57. 483

Eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche nebst Keller ist auf October zu vermieten Schwalbacherstraße 67. 674

Ein kleines **Logis** zu vermieten Hochstraße 20. 596

Zwei Zimmer und Küche nebst Zubehör (1. Stock) auf 1. October zu vermieten Frankenstraße 9. 630

Eine **freundliche** Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie zu verm. Kirchgasse 11. 26736

Vier Zimmer und Küche im Hinterhaus **sofort** zu vermieten Schwalbacherstraße 19. 165

Auf 1. October event. früher habe ich in meinem Hause große Burgstraße 15 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. **Gottfr. Herrmann**. 23605

In meinem neuerbauten Hause **Nerostraße 4** ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October anderweitig zu vermieten. **W. Hees**. 896

1 Zimmer und Küche (1 Stiege hoch) im Seitenbau Dranienstraße 22 auf 1. October an kinderlose Leute zu verm. 893

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mt. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14444

Eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf October zu vermieten. Näh. Schulberg 15, 1. Stock rechts. 14444

Wegzugshalber 2 Zimmer und Küche auf sofort zu vermieten. Näh. Römerberg 14, 1 St. h.

In dem Hause Albrechtstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerabteilungen, Mitgebrauch der Waschküche u. s. w., auf 1. October l. J. zu vermieten. Einzusehen täglich von 3^{1/2}—4^{1/2} Uhr Nachmittags. Näh. bei Justizrath **Scholz**, Marktplatz 3. 1142

Gesucht zum Mitbewohnen einer kleinen Wohnung ein Fräulein, welches den Tag über in einem Geschäft ist. Näheres Exped. 527

Zu dem neuerbauten Hause Gustav-Adolphstraße 14 ist eine **schöne Hochparterre-Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. bei **G. Steiger**, Platterstraße 10. 1099

Eine schöne, freigelegene Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche an eine kleine Familie zu vermieten. Näheres Stiffsstraße 38, Gärtnerei. 310

Eine schöne Frontispiz-Wohnung zu verm. Langgasse 31. 22606

Schöne Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, sofort zu vermieten Taunusstraße 41. 23722

Eine Dach-Wohnung zu vermieten. Näh. bei **Daniel Beckel**, Adolphstraße 14. 242

Dachlogis zu vermieten Hochstätte 30. 992

Eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Glasabschlus auf 1. October zu vermieten Schwalbacherstraße 47. 210

Zwei Mansarden an eine ruhige Familie zu vermieten Schwalbacherstraße 14, I rechts. 530

Dachzimmer und Küche, möblirt, gleich zu verm. Wellstr. 1. 724

Mansarde mit Küche zu vermieten Häfnergasse 15. 308

Zu vermieten **schön möblirte Vel-Etage**, 5 Zimmer und Küche, Wilhelmstraße, durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich**. 22971

Eine elegante, möblirte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023

Möblirte Etage zu verm. Näh. Louisenstraße 3. 14875

Eine hochherrschaflich möblirte Wohnung (Vel-Etage), Adolfsallee, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, ist von jetzt bis October 1888 preiswerth zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 13323

Im vorderen Nerothal ist eine **möblirte Etage**, 4 Zimmer und Küche, per 15. Juli zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 260

Zu vermieten für 6 Monate oder länger eine **möblirte Wohnung** von 6 Zimmern, Dienerzimmer, Küche und Zubehör für 250 bis 300 Mark. Näheres durch **J. Chr. Glücklich**. 21087

Eine sehr schöne, möblirte **Vel-Etage**, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Mansarden (Nicolasstraße), ist sofort für 300 Mk. pro Monat zu verm. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 14679

Möblirte Wohnung Adelhaidstraße 16. 25107

Zwei möblirte Zimmer mit Küche zu vermieten Taunusstraße 41, Seitenban. 23723

Möblirte Zimmer mit freier, schöner Aussicht billig zu vermieten Zahnstraße 21, 2 Treppen. 22967

Möblirte Zimmer mit schattigem Garten Villa Geisbergstraße 19. 24248

Möblirte Zimmer Dambachthal 8, I. 413

Schöne, freigelegene Balkonzimmer, mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24, Parterre. 591

Möblirte Zimmer zu vermieten Langgasse 13, III. 733

Möblirte Zimmer zu vermieten Morisstraße 3, Vel-Etage. 21581

Schöne, freigelegene, möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Elisabethenstraße 13, 2. Etage. 727

Möblirte Zimmer für einen Herrn, sowie möblirte Stube nebst Kammer für zwei junge Leute zu vermieten Schwalbacherstraße 23, Part.

Möblirte Zimmer ev. mit Pension zu verm. Webergasse 6, III. 1123

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Cusferstraße 35, I. 9479

Zwei möblirte oder unmöblirte Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben Morisstraße 23, Parterre. 20612

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Louisenstr. 43, 2 St. r. 24579

Für 80 Mark monatlich sind in einer Vel-Etage zwei schöne, große, hübsch möblirte Zimmer (Salon, Schlafzimmer) sofort zu vermieten. Näh. Erped. 234

Zwei möblirte Parterre-Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 6. 890

2 ineinandergehende, möbl. schöne Zimmer sind vom 15. Juli ab zu vermieten. Separater Eingang, mäßiger Preis. Anzusehen von 10 bis 2 Uhr Taunusstraße 47. Näh. im Schuhgeschäft daselbst. 26403

Zwei möbl. Zimmer (Frontispiz) auch mit Küche zu vermieten Elisabethenstraße 13. 727

2 schön möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 2. 667

Zwei große, freundlich möblirte Zimmer sind an einen oder zwei Herren zum 15. Juli zu vermieten Röderallee 14, 1. Etage. 1100

Zwei ineinandergehende, schöne möblirte Zimmer mit separatem Eingang (event. auch jedes einzeln) auf 1. August billig zu vermieten Helenenstraße 19, Parterre. 1170

Möbl. Salon u. Schlafz. m. Ball. b. z. v. G. v. G. 20, P. 15022

1-2 möbl. Zimmer zu verm. Philipsbergstr. 7, 2 Tr. 20671

Gut möbl. Zimmer b. z. verm. Taunusstraße 27, 2. St. 11648

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. **Villa la Rosière, Elisabethenstraße 15, Part.** 22982

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 19, II. 26664

Schön möblirtes, großes Zimmer auf 1. August zu vermieten Hellmundstraße 19. 471

Ein schön möblirtes Zimmer auf gleich oder 1. August zu vermieten. Näh. Meichstraße 7, 1 St. links. 916

Eine Dame wünscht von ihrer größeren Wohnung 2 ineinandergehende Zimmer abzugeben. Näh. Hellmundstr. 40, 2 St. 110

Möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten Adelhaidstraße 65, Parterre. 307

Ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten Röderstraße 33. 595

Ein großes, schön möblirtes Zimmer (Taunusstraße), event. auch zwei Zimmer, ist möglichst für dauernd an einen feinen Herrn zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 495

Ein kl., einf. möbl. Parterrezimmer zu verm. Hellmundstr. 34. 788

Ein möblirtes Zimmer ist an eine oder zwei Damen zu vermieten Schwalbacherstraße 45a. 758

Möbl. Zimmer zu vermieten Schifferplatz 4, III. 18022

Ein fein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Adolfsstraße 8, Parterre. 19738

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Rheinstr. 20, Seitb. 25802

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Nerostraße 5, I. 26974

Ein schönes möblirtes Zimmer, Vel-Etage, für 15 Mark monatlich zu vermieten Morisstraße 16, 1 Treppe hoch links. 146

Möbl. Zimmer zu verm. Marktstr. 12, H. 3. St., bei Lieber. 670

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 9 bei Müller. 1017

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 24583

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost per 15. Juli cr. zu vermieten Helenenstraße 22 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.

Schönes, möblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 31, 2. Stock, vis-à-vis der Platterstraße. 432

Ein möbl. Zimmer, auf Verlangen Mitbenutzung eines Pianinos, zu verm. Schwalbacherstraße 3, 2. St. l. 24822

Möblirtes Zimmer zu vermieten Nerostraße 29. 23455

Gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Küche, mit oder ohne Pension zu vermieten Weillstraße 18, Part. 26170

Ein fremdbl. möbl. Zimmer (in der Nähe des Kochbrunnens) ist mit guter, bürgerlicher Pension zu vermieten. Näheres Nerostraße 34, 1. Stock. 26252

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. bei Frau **Pallat**, Webergasse 4, Hinterhaus. 620

Möbl. Zimmer (sep. Eing.) an 1 Herrn z. v. Frankenstr. 2, 2. St. 280

Ein schön möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten Behrstraße 25, Vel-Etage.

Ein freundliches, möblirtes Zimmer an ein Mädchen abzugeben Kirchgasse 11, Seitenb. links, 2 Stg.

Zwei große Zimmer, Parterre, zu Schreibstuden oder Geschäftsräumen geeignet, sind sofort zu vermieten Neugasse 3. 14597

Schönes, ger. Zimmer, leer, zu vermieten Dranienstraße 27, Hinterhaus, bei Mitteldorf. 25937

Ein großes, freundliches Parterre-Zimmer unmöblirt zu vermieten Helenenstraße 2. Näh. im Laden. 296

- Ein großes Parterrezimmer Adlerstraße 6 (nahe der Langgasse) per 1. October zu vermieten. 524
 Ein leeres und ein möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmunds-
 mundstraße 54, 1 Stiege. 1177
 Eine möblierte Mansarde für 8 Mark monatlich zu vermieten.
 Näheres Expedition. 1038
Möblierte Mansarde zu vermieten Emjerstraße 19.
 Ein heizbares, möbliertes Mansardstübchen sofort zu vermieten
 Höderallee 14, 1. Etage. 1101
 Ein schönes, heizbares Frontspitzzimmer mit oder ohne Möbel bis
 1. October d. J. zu vermieten. Näheres Nicolassstraße 17,
 Frontspitze; von Vormittags 8—2 Uhr Nachmittags anzusehen.
 Zwei einzelne Mansarden sind an ruhige Leute zu vermieten
 Michelsberg 32. 1054
 Ein schönes Dach-Zimmer zu vermieten Platterstraße 11. 509
**Ein Laden mit oder ohne Wohnung in sehr guter
 Lage ist sofort zu vermieten durch
 J. Chr. Glücklich. 23942**

Der von Herrn Rödelheimer seit 7 Jahren innegehabte
Laden mit Comptoir und Magazin, ferner Wohnung
 von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort zu ver-
 mieten. Näheres bei
B. M. Tendlau, Marktstraße 21. 13605

- Laden** mit aufstehender Wohnung zu vm. Kirchhofsgasse 7. 18574
 Ein schöner **Geladen** preiswerth zu ver-
 mieten. Näh. im „Hotel St. Petersburg“. 19203
Laden zu vermieten Mauritiusplatz 4. 24423
Laden nebst Wohnung Albrechtstraße 17a, passend für
 Metzger oder Colonialwaren-Handlung, auf 1. October zu
 vermieten. Näh. Gelenenstraße 13. 25376
Laden mit Cabinet auf October oder auch früher zu
 vermieten **Saalgasse 22. 25266**
Saalgasse 16 2 kleinere **Läden** mit Zubehör, verschiedene
 Wohnungen, 2—3 Zimmer enthaltend, per 1. October zu verm.
 Näh. bei **Karl Homberger, Dohlsheimerstr. 17, P. 26816**
 Messegasse 27 sind die seither von Geschwister Maurath
 bewohnten 2 **Läden** mit Logis im Ganzen oder getrennt auf
 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. bei Julius
 Müller, Glasermeister, Grabenstraße 26. 26
Schulgasse 15 ist ein **Laden** mit Wohnung auf 1. October
 zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 6. 16
Faulbrunnenstraße 9 eine geräumiger **Laden** mit Wohnung
 auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. Stod. 183
Geladen mit Wohn. zu verm. Näh. Hermannstr. 12, II. 325
 Der **Laden** **Walramstraße 33**, in welchem längere Jahre
 ein Spezereigeschäft betrieben wurde, auch für jedes andere
 Geschäft geeignet, mit Wohnung zum Preise von 650 Mark
 jährlich auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Vorderhaus, 1 St. 538
Laden mit Wohnung zu vermieten Messegasse 13. 598
 Ein schöner **Laden**, geeignet für Metzgerei, Delicatessen-Geschäft
 oder dergl., mit Wohnung, event. Pferdebestall und Remise, ist per
 1. October zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich. 466**
 Kirchhofsgasse 9 ist ein **Laden** und 1 Treppe hoch eine
 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October
 zu vermieten. Näh. Parterre. 827
 Hirschgraben 12 ist der **Laden** nebst Ladenzimmer mit oder
 ohne Wohnung auf 1. October, auch früher zu vermieten. 809
Laden **Gae** der Häfnergasse und H. Webergasse mit aufstehender
 Parterre-Wohnung zu vermieten. Einzusehen Morgens von
 8 bis 10 Uhr. 963
Laden zu vermieten Faulbrunnenstraße 10. 835
Laden in der Schulgasse mit Wohnung zc. per 1. October zu
 vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, Vorderhaus. 25361
Laden nebst Wohnung auf 1. October zu
 vermieten **Saalgasse 26.**
 Friedrichstraße 37 ist ein geräumiger **Laden** nebst Zubehör
 sofort zu vermieten. Näh. bei dem Hauseigentümer,
 Schreinermeister Karl Blumer, oder bei Rechtsanwalt
 Sehner, Kirchgasse 38. 266

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelm-
 straße 44. 12947

Jahnstraße 21 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung sofort
 zu vermieten. 1113

Ein großer **Laden** mit Wohnung sofort zu vermieten
 Goldgasse 21 („Mudersöhle“). 1183

Goldgasse 2a ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung auf
 1. October zu vermieten; für Fuß- oder Modewaren-
 Geschäft geeignet. Näh. bei
W. Bürstlein, „Deutscher Hof“. 1118

Schwalbacherstraße 13 ist ein **Laden** mit und ohne Wohnung
 auf 1. October zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 1188

Das photographische Atelier Lang-
 gasse 53 ist auf sogleich zu verm.
 durch **J. Chr. Glücklich. 25471**

Die seither von dem Möbel- und Auktions-Geschäft
Ferd. Marx Nachfolger innegehabten großen
Parterre-Localitäten sind vom 1. October dieses
 Jahres ab anderweitig zu vermieten. Näheres im Hause
Schwalbacherstraße 43, 2 St. 20457

Friedrichstraße 25

hoher, eleganter, sehr großer Parterre-Saal als Vereinslokal
 oder bessere Lagerräume per 1. October zu vermieten. Näh.
 daselbst beim Castellan. 522

Kronen-Bierhalle.

- Ein schönes, geräumiges Local mit separatem Eingang
 für einige Tage der Woche noch zu vergeben. 20754
 Die Milchkur-Anstalt Dambachthal 23 ist auf 1. October zu ver-
 mieten. Näh. bei **H. Weil, Elisabethenstraße 27. 743**
 Eine große, helle **Werkstätte** auf gleich oder später zu
 vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 73, 1 Stiege h. 17378
Werkstätte, geräumige, helle, event. mit Maschinen-Einrichtung
 zu vermieten Sonnenbergerstraße 63. 25039
 Eine geräumige **Werkstätte**, sehr geeignet für Schlosser oder
 Mechaniker, zu vermieten Adolphsallee 6. 25866
 Schwalbacherstraße 25 ist eine **Werkstätte** mit Logis z. vm. 297
 Eine **Werkstätte** mit Wohnung ist auf 1. October zu
 vermieten Hellmundstraße 37. 223
 Eine **Werkstatt** oder **Lagerraum** auf gleich oder 1. October
 zu vermieten. Näh. Karlstraße 38, Hinterhaus, Part. 948
 Rheinstraße 35 ist ein großer **Parterre-Raum** für Möbel
 einzustellen sofort zu vermieten. 19664
 Fleischstraße 20 ist ein **Keller** mit sep. Eingang (für Flaschenbier-
 Geschäft passend) zu vermieten. 13072
Ein Flaschenbierkeller mit Wasser und Ablauf, mit oder
 ohne Wohnung per 1. October zu vermieten. Näheres
 Jahnstraße 5, Vorderhaus. 26353
 Ein f. gr. **Kellerraum** (Hochparterre), geeignet für Werkstätte
 oder Lageraum, zu vermieten Lehrstraße 33. 874
**Herrschastliche Stallungen und Remisen zu
 vermieten Parkstrasse 5. Näheres
 Parkstrasse 3. 24955**
Stall für 2 Pferde auf gleich oder 1. October zu vermieten.
 Näh. Karlstraße 38, Hinterhaus, Parterre. 947
 Ein älteres Mädchen erhält Schlafstelle Lammstraße 53, Dachl.

Ein anständiges Näh- oder Ladenmädchen erhält Wohnung, event. mit Kost. Näh. Beltrigstraße 26, Hinterh., 1 St. 749
 Arbeiter erh. Kost und Logis Heleneustraße 15, Vorderh., P. 850
 Meisl. Arbeiter erh. Logis Marktstraße 12, S. 3 St. b. Kleber. 1143
 Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Steingasse 21, I L. 1116
 1 oder 2 r. Arbeiter erhalten b. Logis Adlerstraße 9, 1 Tr.
 Wellrigsmühle ist ein Logis, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten.
Karl Müller. 802
 In einem **Landhaus** an der Sonnenbergerstraße ist ein schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit freundlichem Gartenstz auf gleich zu vermieten. Preis 550 Marl. Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder einzelner Herr. Näh. Exped. 23803

Fremden-Pension 26284
Villa Margaretha, Gartenstraße 10,
Bel-Etage u. 2. Etage, große, hübsche Zimmer frei geworden.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. Juli 1888.)

Adler:
 Levi, Kfm., Stuttgart.
 Köhler, Baumstr. m. Fr., Berncastel.
 Nöldeke, Stuttgart.
 Ritter von Raffay, Wien.
 Markowsky, Kfm., Dresden.
 Hülsenbusch, Kfm., Elberfeld.
 Pfeifer, Fabrik-Direct. m. Fr., Braunschweig.

Lehmann, Kfm., Berlin.
 Baumgart, Kfm., Hamburg.
 Katte, Direct. a. D., Berlin.
 Wagner, Kfm., Lahr.
 Gamm, Kfm. m. Fr., Bromberg.
 Kayser, Kfm., Berlin.
 Rosenstiel, Kfm., Berlin.
 Mayer, Kfm., Köln.
 Recht, Kfm., Friedrichshagen.
 Grünbach, Kfm., Köln.
 Robinson, Kfm., Frankfurt.
 Buderus, Fbkb., Hirzenhain.
 Schröder, m. Pügetochtd., Lübeck.

Allleesaal:
 Dammler, Gruben-Direct., Paris.
 Chemnitzius, Gutsbes. m. Fam., Erfurt.

Bären:
 Grauch, Kfm. m. Fr., Breslau.

Belle vue:
 Manaceyne, Geh. Rath, Senator m. Fam. u. Gesellschafterin, Petersburg.
 Frensdorf-Jordan, Fr. Comm.-Rath m. Tocht., Kassel.
 Stanley, Fr., London.
 Steiger, Baron, Frankfurt.

Hotel Block:
 Lingel, m. 2 Söhnen, Erfurt.
 Dressler, Fr. m. Fam., Erfurt.
 van Nannekus, m. Fr., Leyden.
 Endtze, Fr., Leyden.
 Pieterse, Amsterdam.

Zwei Böcke:
 Schec, Fr., Dresden.
 Baum, Fr., Chemnitz.
 Rossberge, Fr., Chemnitz.

Goldener Brunnen:
 Müller, Hilsbach.
 Meckel, Geisenheim.

Cölnischer Hof:
 David, Hamburg.
 van Embden, Kfm., Amsterdam.
 Wulking, m. Fr., Barmen.
 Borner, Barmen.
 Steinbrück, Barmen.
 Borner, Kfm., Barmen.

Central-Hotel:
 Förster, Postsecretär, Berlin.
 Brüntinger, Marienburg.

Einhorn:
 Wollenweber, Fbkb. m. Fr., Chemnitz.
 Stämpel, Rent. m. S., Hildesheim.
 Mayer, Clausthal.
 Dahlsheim, Kfm., Frankfurt.
 Hartmann, Berlin.
 Joel, Kfm., Köln.
 v. Förster, Zahlmstr., Höhr.
 Bartolowski, Chemiker, Freiburg.
 Gunze, Kfm., Darmstadt.
 Götz, Kfm., Darmstadt.
 Werner, Kfm., Villingen.
 Bornemann, Kfm., Magdeburg.
 Kleinknecht, Kfm., Königsberg.

Eisenbahn-Hotel:
 Jahns, Bauunternehmer, Kirchen.
 König, Kfm., Köln.
 Maschid, Fr., England.
 Heyer, Fr., England.

Engel:
 Feist, Dr., Marburg.
 Perlmann, Kfm., Leipzig.
 Perlmann, Fr. m. Kinder u. Bed., Leipzig.

Zum Erbprinzen:
 Schwecae, Kfm., Solingen.
 Schönberger, Kfm., Grosslobach.

Europäischer Hof:
 Mayer, Fbkb. m. Fr., Frankfurt.
 v. Becke, Fr., Dresden.
 Sanger, Berlin.
 Salomon, Stadtrath a. D. m. Fr., Berlin.
 Roch, Fbkb., Dresden.

Grüner Wald:
 Ruppelt, Kfm., Breslau.
 Asselberg, Vicar, Bergen op-Zoon.
 Verhöven, Vicar, Bergen op-Zoon.
 Josten, Vicar, Bergen op-Zoon.
 Strassner, Kfm., Dresden.
 Mertens, Kfm., Köln.
 Borgwaldt, m. Tocht., Lübeck.
 Degeler, Berlin.
 Silberstein, Kfm., Mannheim.

Hotel „Zum Hahn“:
 Schmitz, Brauereibes., Soest.
 Scheuerhoff, Brauereibes., Soest.

Vier Jahreszeiten:
 York, Fr. m. Fam., Cleveland.
 Granville-Mott, m. Fr., Michigan.
 Gutzeit, Gutsbesitzer m. Fr., Ostpreussen.
 Martin, Fr., Paris.
 Weinlig, Bremen.
 Neumann, Kfm., Berlin.

Goldene Kette:
 Klein, Fr. Dr., Giessen.

Goldenes Kreuz:
 Steinicke, Karstadt.
 Leberz, m. Fr., Schweinfurt.
 Hammel, Rent. m. Fr., Altenstadt.
 Klein, Kfm., Heppenheim.

Goldene Krone:
 Schweitzer, Fr., Berlin.
 Rosener, Fr., Berlin.
 Mursch, Fr. Stabsarzt, Hanau.

Weisse Lilien:
 Staubesand, Kfm., Marburg.
 Börner, Hersfeld.
 Sander, Hersfeld.
 Eichler, Fr., Berlin.

Nassauer Hof:
 Se. Durchl. Fürst zu Salm-Salm, m. Bed., Anhalt.
 Hoesch, Geh. Comm.-Rath, Düren.
 Kok, m. Fr., Delft.
 Bosemann, m. Fr., Utrecht.
 Spoormann, Dechant, Delft.
 v. Ludinghausen-Wolff, Baron, Offizier, Schwerin.
 Bahn, m. Fr., Usa.
 Rehling, Fr., Bremen.
 Rehling, 2 Fr., Bremen.
 Rehling, Bremen.

Cur-Anstalt Nerothal:
 Davidsen, Kfm. m. Fr., Copenhagen.
 Katsfuss, Kfm., Berlin.

Nonnenhof:
 Beer, Kfm. m. Fr., New-York.
 Schaffner, 2 Hrn., New-York.
 Schödel, Kfm., Dresden.
 Hertzler, Kfm. m. Fr., Nordhausen.
 Schaller, Kfm. m. Fr., Nordhausen.
 Dender, Kfm., Coblenz.
 Widmann, Kfm. m. Fr., Stuttgart.
 Kahl, Kfm., Steglitz.
 Abich, Kfm., Göttingen.
 Furtwengler, Kfm., Mannheim.

Hotel du Nord:
 Aull, Obergerichtsr., Christiania.
 Uaslund, Norwegen.

Hotel St. Petersburg:
 Bienezzüchter, Hotclbes., Schlawa.

Quellenhof:
 Garnholz, Fr. Rent., Oldenburg.
 Garnholz, 2 Hrn. Rent., Oldenburg.
 Eblers, 2 Hrn. Rent., Oldenburg.
 Schäfer, Rent., Ohliga.
 Bischen, Kfm., Creuznach.
 Hirsch, Kfm., Frankfurt.

Rhein-Hotel:
 Leonhardt, Kfm. m. Fr., St. Wendel.
 Pregarden, Kfm., Deutz.
 Lessing, Kfm., Berlin.
 Michielson, m. Fam., Deli.
 Cyrus, Kfm., New-York.
 Ibelling, Rittergutsbes. m. Fam., Posen.

Keyter, Rent. m. Fr., Süd-Afrika.
 Liepmann, Fabrikbes. m. Fr., Berlin.
 Rosenberg, Kfm., Berlin.
 Andly, Fr. Direct. m. Tocht., Köln.
 Coseway, Rechtsanwalt m. Fr., Brooklyn.
 Frankel, Rent., New-York.

Hotel Rheinfels:
 Wagner, Rent. m. Fr., Köln.
 Hammer, Offizier, Fraustadt.

Rose:
 Brayne, m. Fr., Schottland.
 Sieg, Berlin.
 Grieneisen, Fr., Berlin.
 Sieg, Fr., Berlin.
 Ruston, m. Fr., London.
 Maude, Fr. m. Courier, England.
 Gye, London.
 Albers, Fr. m. Bed., Hamburg.

Weisses Ross:
 Friedländer, Stadtrichter a. D., Breslau.

Paul, Fr. Sanitätsrath, Breslau.
Weisser Schwan:
 Leifert, Diekirch.
 Kaiser, Hattingen.

Spiegel:
 Junkermann, Wien.
 Schmidt, Kfm., Solingen.
 Christians, Fr., Solingen.

Tannhäuser:
 Joosten, Kfm., Düsseldorf.
 Keppin, Ober-Steuer-Controleur, Homburg.

Taunus-Hotel:
 Junghaus, Kfm. m. Fam., Eschweil.
 Tomp, Fr. Rentn., Iutscher.
 Boelten, Rentn., Iutscher.
 Haag, Ingen., Augsburg.
 Smith, Fr. Rentn., New-York.
 James, Fr. Rentn., New-York.
 Besenfelder, Kfm., Hemmingen.
 Wolff, Geschwister, Stettin.
 Fischer, Kfm. m. Fr., Nekarsum.
 Fischer, Fr., Nekarsum.
 Gluth m. Fr., Hamburg.
 Goeringer, Fr., Neuwied.
 Stauff, Arzt, Stuttgart.
 Lauterbach, Berlin.
 Kaumanns m. Fr., Paris.
 Kaumanns, Paris.
 Sprengel, Fr. Ober-Amtmann, Gr.-Bubainen.
 Hallermann, Fr., Soest.
 Kings, Fr. Rentn. m. Sohn, Berlin.

Peterun, Altenburg.
 Graf Schimmelhemnich, Staats-Anwalt, Amsterdam.
 Hoffmann, Kfm., Magdeburg.
 Weber, Kfm., Hamburg.

Hotel Victoria:
 Kreutzer m. Fr., Altens.
 Stephan m. Fr., Strassburg.
 Smits, Bürgermeister m. Fr., Jutfaas.
 Richards, 2 Hrn., Boston.

Hotel Weins:
 van Goert, Kfm. m. Fr., Antwerpen.
 Löttsch, Steuer-Beamt m. Fr., Leipzig.

Wig, Fr., Neunkirchen.
 Mester, Fr., Remscheid.
 Korf, Fr., Remscheid.
 Godt, Oberlehrer Dr. m. Fr., Lübeck.

Bahlmann, Fr., Hamburg.
 Bahlmann, Kfm., Hamburg.
 Gribius, Staats-Beamt m. Fr., Finstingen.
 Püschel, Staats-Beamt m. Fr., Bitterfeld.
 Krüger, Kfm., Potsdam.

Privathotel Stadt Wiesbaden:
 Meng, Lehrer m. Fam., Dessau.

In Privathäusern:
 Villa Carola:
 Hirsch, Fr., Berlin.
 Meyer, 2 Fr., Geestemünde.
 Emserstrasse 9:
 Hobein, Fr., Hannover.
 Kloberg, Fr., Hannover.
 Bennighof, Fr., Mölsheim.

Villa Germania:
 Sachs, Rentn. m. Tocht., Kalisch.
 Sutter, Fr., Malmey.
 Humboldtstrasse 3:
 Abbot-Temple, London.
 Langgasse 55:
 Kobbe, Fr. Rentn. m. Tocht., Berlin.

Villa Prince of Wales:
 Smither, Fr., London.
 Belcher, Fr., London.

Lokales und Provinzielles.

*** Strafkammer.** Sitzung vom 12. Juli. Die Berufungen des Möbelschmieds Gustav Br., dessen Ehefrau und Sohnes Christian (wegen Diebstahls in größerem Maßstabe bestraft), des Ländereigenen Aug. G. von Raurod (er soll wegen Wirthschaftspolizei-Übertretung 1 M. Strafe zahlen) und des Aufsehers Adam W. von hier (wegen Tierquälerei mit 30 M. Geldstrafe belegt) wurden verurteilt. — Verworfen wurde die Berufung des Viehtreibers Jacob M. von hier gegen das Urtheil des königlichen Schöffengerichtes, welches ihm wegen im Wartesaal der Hess. Ludwigsbahn verübten großen Unfugs 3 Wochen Haft zudictirt hatte. — Dem Rentner Albert D. hier selbst war seinerzeit ein polizeilicher Strafbefehl ausgegangen, weil er seinen Hund vor seiner Besichtigung an der Hebrückerstraße frei umherlaufen ließ. Auf den Einspruch gegen diesen Strafbefehl beschaffte sich das kgl. Schöffengericht mit der Angelegenheit, konnte aber den Einspruch, die betr. Polizei-Verordnung habe nur auf den Stadteroberungsanwendung und könne auf D.'s Haus, welches außerhalb desselben liege, keine Anwendung finden, als begründet nicht anerkennen. Es verurtheilte D. vielmehr kostenfällig zu einer Geldstrafe von 3 Mark. Die Strafkammer geht heute als Berufungsinstanz in ihrem Urtheil dahin, die Berufung sei als unbegründet zu verwerfen, da die Besichtigung D.'s wohl als zum Stadteroberungsanwendung gehörig zu betrachten sei, denn sie liege an einer Straße mit fortlaufenden Häusern, nur durch Gärten oder einige Grundstücke, die aber als Baupläze zu betrachten seien, unterbrochen. Der Zusammenhang sei dergestalt, daß man die Besichtigung D.'s als zum Stadteroberungsanwendung betrachten müsse.

*** Das Schöffengericht** verurtheilte in seiner gestrigen Sitzung den Goldarbeiter Martin W. von Hanau, weil er seinen Schwiegerohn, den Tapezierer Carl R. hier, mittelst einer Postkarte in größter Weise geschmäht hat, wegen öffentlicher Beleidigung zu 1 Woche Gefängnis. — Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wird die Privatklage der Ehefrau des Jacob W. gegen den Spengler Carl K. verhandelt. Die Sache endigt mit der Verurtheilung des K. zu einer Geldstrafe von 15 M. — Die Privatklagesache der Dienstmagd Theresie H. gegen die Ehefrau Elise W. findet vergleichsweise ihre Erledigung, ebenso diejenige des Händlers Andreas Kr. gegen den Händler Wilhelm Kr. — Die weitere Sache der Wilhelmine Dr. gegen die Ehefrau des Tagelöhners Johann N., Beide zu Schierstein, wegen Beleidigung wird behufs weiterer Aufklärung vertagt.

*** Soirée Lamborg.** In seinem zweiten musikalisch-humoristischen Concert fand Herr Lamborg wieder ein sehr dankbares Publikum. Und es scheint auch nicht gut möglich, seinen Vorträgen ohne Beifall zu lauschen. Das griesgrämige Gesicht muß Erheiterung, das gedrückte Gemüth Befreiung finden. Diese Wirkung erreicht Herr Lamborg auf sehr verschiedene Weise. Sein Humor ist so vielseitig wie sein Programm. Er beschränkt sich häufig auf parodirende Nachahmung. Dann ist es die allfällige Stoffwahl und die geschickte Ausführung, die den Erfolg verbürgt, wie in der „musikalischen Familie“. Oder er sucht in gegebenen Stoffen Contraste auf. So wenn er Melodien nach dem Verlangen der Anwesenden aus Carmen und Bettelestuden, aus Troubadour und Kleine Nannerl, aus Gasparone und Lohengrin in freiem Potpourri durchmischerlingt. Oder er erhöht bereits vorhandene Contraste durch wuntere Uebertreibung, wie in dem „Opernachschuß“, worin er Held und Heldin und alle vier Stimmen des Theater-Orchesters, nach Temperament und Klangfarbe trefflich geschickt, in buntem Wirrwarr zur Darstellung bringt. Oder er giebt in eine grobkörnige Form einen überaus lächerlichen Inhalt wie in seinen Parodien auf die Oper und das Schauspiel Italiens. Der Text allein, der hier gesungen und gesprochen wird, ist nervenschütternd. Wie viel mehr wird er es noch durch das möglichst falsch angewandte, aber getreu nachgebildete Pathos! Die höchste Stufe des Humors aber erreicht Herr Lamborg dann, wenn er mitten hinein in diele ausgelassene Fröhlichkeit ein einfaches gemüthvolles Lied erklingen läßt, das kein Goethe und kein Schiller gedichtet hat und uns doch im Innersten rührt. Es wäre noch viel zu reden: über die sehr bedeutende musikalische Technik, über das klangreiche Organ, die hin und wieder wirklich schöne Stimme, den übersprudelnden Witz, aber es ist viel besser, unseren Lesern zu rathen, daß sie sich selbst von alledem überzeugen mögen.

*** Beschlagnahme.** Eine seit Kurzem eröffnete Buchdruckerei hatte vor einigen Tagen eine Broschüre unter dem Titel: „Der Kindesmörder“ des Criminal-Commissars Herrn Henning, welcher in Begleitung mehrerer Polizeibeamten erschien und die sämtlichen noch von der genannten Flugschrift vorhandenen Exemplare beschlagnahmte. Die Confiscation erstreckte sich auch auf die vorhandenen Platten und Formen. Wie wir vernahmen, wurde der Verleger noch an demselben Tage verantwortlich vernommen und demselben eröffnet, daß die Anklage sich auf §. 184 des Strafgesetzbuches stütze. Gegen die Beschlagnahme will der Betheiligte das Rechtsmittel der Reklamation ergreifen.

*** Ein Aussichtstempelchen.** Naun gibt es eine zweite Stadt, deren Gesamtbild so mit einemmale überschaut werden kann, wie Wiesbaden. Der „Verschönerungsverein“ hat es sich denn auch angelegen sein lassen, die verschiedensten Aussichtspunkte zu markiren und dem Publikum

zugänglich zu machen; es ist ihm und auch uns daran gelegen, die „Königin der Badstädte“ wie einen Edelstein von allen Seiten zu zeigen. Von diesem Gedanken ausgehend, erlauben wir uns, auf einen neuen Aussichtspunkt aufmerksam zu machen. Bei der Vierstädterstraße im Schatten reizender Baumgruppen hinansteigt, bis dahin, wo sich jetzt die letzte der neuen Villen erhebt, der darf die Stadt von einer Seite aus bewundern, die ganz entzückend schön ist. Da liegt Wiesbaden vor uns. Das Curhaus, die Dietenmühle, die architectonisch schönen Villen der Sonnenbergerstraße und Umgebung lugen aus dunkler Belaubung hervor; schwingvoll steigt der nördliche und westliche Theil der Stadt aus dem Thalkeßel empor; die griechische Kapelle, der Neroberg, die Matte und die romantisch schöne Bergkette des Tannus, von dem Kellerstöpfe bis zur Gallgarter-Jänge, grüßen herüber — ein überaus malerisches Panorama! Hier an dieser Stelle, gleich hinter der Villa No. 26, wünschten wir und Viele mit uns ein Aussichtstempelchen. Jeden Tag stehen Gruppen von Spaziergängern an dieser Stelle und ergötzen sich an dem Bilde. Von der Vierstädter-Warte aus hat man diesen Genuß nicht, weil von dort aus die Stadt zu weit wegrückt, sich zu viel in der Perspective und in's Kleine verliert. Vor Jahren war schon, wenn wir nicht irren, die Errichtung eines Tempelchens an der genannten Stelle projectirt; es wäre jetzt hoch an der Zeit, den Plan so bald als möglich zur Ausführung zu bringen, weil sonst der schöne Aussichtspunkt verbaut wird.

*** Mit klingendem Spiele** zog am vergangenen Sonntag Nachmittag der Gesangsverein „Eichenzweig“ zu seinem Badefeste aus. Das vom Wetter begünstigte Fest verlief in schöner Weise und vereinigte eine sehr große Theilnehmerzahl bei Sang und Spiel zu fröhlichsten Stunden. Die Sänger brachten mehrere Chöre recht schön zum Vortrag und ernteten reichen Beifall. Die am Buffet verabreichten Erfrischungen fanden allseitiges Lob.

*** Stenographie.** Bei dem am 4. Juli im „Stolze'schen Stenographen-Verein“ stattgehabten Preisschreiben (Correct- und Schönschreiben) jüngerer Mitglieder wurden 6 Schreiben ausgefertigt. Dieselben waren fast alle fehlerlos und es fiel der Prüfungs-Commission schwer, die besten Arbeiten herauszufinden. Sie erkannte schließlich Herrn Jung die erste, Herrn Weidenbach die zweite und Herrn Sauer die dritte Arbeit zu.

*** Die Frühjahrs-Versammlung** im 9. landwirthschaftlichen Bezirk, wozu die Stadt- und Landreise Wiesbaden und Höchst gehören, findet Sonntag den 15. Juli c. Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zur „Stadt Wiesbaden“ in Mosbach-Viebrich statt. Vereinsmitglieder und Freunde der Landwirthschaft sind dazu eingeladen.

*** Fleischerstag.** Die Anmeldungen zu dem vom 17. bis 19. Juli hier stattfindenden XII. Deutschen Fleischer-Verbandsstag laufen sehr zahlreich ein, so daß eine Theilnehmung von ca. 500 Personen in Aussicht steht. Die Tagesordnung der Verhandlungen umfaßt 22 verschiedene Anträge, die wichtigsten sind folgende: Eintheilung der Bezirksvereine, gegenseitige Anerkennung der Verbands-Papiere der Gesellen zwischen dem schweizerischen und dem deutschen Verbands, Herbeiführung einer obligatorischen Fleisch- und Trichinenschau für das deutsche Reich, Aufhebung des Garnisons-Schlächtereien, Abänderung der Verbandsbücher, Bildung einer eigenen Unfall-Versicherungsgesellschaft für das Fleischer-Gewerbe (Antrag der Innung Wiesbaden), Ermäßigung des Gefahrentarifs der Unfall-Versicherung für das Fleischer-Gewerbe, Erzielung verschiedener Abänderungen in der Viehbesörderung auf den Eisenbahnen, Zulässigkeit eines Mehlsulages bei der Wurstfabrikation, Rechnungsablage und Vortandswahl. Die mit dem Fleischerstag verbundene Ausstellung scheint sehr reichhaltig zu werden, denn bis jetzt haben sich schon mehr als 40 Firmen zu derselben angemeldet. Die ausgestellten Gegenstände umfassen: 10 Gasmotoren zum Betriebe der verschiedenen Maschinen, Fleischhackmaschinen und Fleischmühlen von dem größten bis zu dem kleinsten, in jeder Haushaltung zu vermeidenden Formiat, Fleischmengemaschinen, Füllmaschinen, sowie Speckschneidmaschinen in verschiedener Größe. Besonders interessant dürfte es sein, daß bei vorstehenden Maschinen außer dem deutschen auch das amerikanische System vertreten sein wird. Ferner eine reiche Collection Waagen und Gießkränze verschiedener Construction und Größen, sowie ein patentirter Ränderofen, dessen Construction es ermöglicht, ihn überall aufzustellen und bei den zu rändernden Waaren genau den passenden Wärmegrad innezuhalten. Außerdem Ventilatoren, Luftkühl- und Kochapparate, Laden- und Wiegelböde, Wandbelleidungen in verschiedenen Mustern, Magnetsäge, Fleisch- und Küchenmesser, sowie sonstige viele Bedarfsartikel, welche für Fleischer und Andere von Interesse sind. Was die mit der Abhaltung des Verbandstages verbundenen Festlichkeiten betrifft, ist es der hiesigen Fleischer-Innung, Dank der gütig gewährten Unterstützung von Seiten der Cur-Direction, gelungen, ein Festprogramm aufzustellen, wie es so leicht keine andere Stadt zu bieten vermag.

*** Im dritten Seg-Bereich** hiesiger Stadt hat der Schornsteinfegermeister Caspar Jutra den Dienst nunmehr wieder übernommen.

*** Fußbekleidung aus Schlangenleder** ist das Neueste. In dem Schuhgeschäft des Herrn Weil („Kaiserbad“), Wilhelmstraße 42, wird dieselbe hergestellt und man kann dieselbe nicht allein fertige Schuhe, Damenhülfchen, Pantoffeln u. in Angenehm nehmen, sondern Herr Weil zeigt auch bereitwillig die vollständigen Häute, wovon das Schuhwerk gefertigt wird, in den verschiedensten Farbensinnungen vor. Da die

Haltbarkeit des Schlangeneiders eine mindestens ebenso große sein soll, als die ähnlicher Lurche, so dürfte diese Art Fußbekleidung bei der Geschmeidigkeit und dem hübschen Aussehen derselben bald Anklang finden.

* **Glockengeläute.** Heute Vormittag 11¹/₂ Uhr werden von Herrn Glockengießer Hamann aus Frankenthal in Gemeinschaft mit der Bau-Commission des evangelischen Kirchenvorstandes die Glocken auf der Hauptkirche revidirt. Unsere hiesigen Leser mögen daher nicht erschrecken, wenn sie zu ungewöhnlicher Stunde das Geläute der Glocken vernehmen.

* **Die Ferien des Bezirks-Ausschusses** beginnen am 21. Juli und dauern bis 1. September l. J. Während dieser Zeit werden Termine zur mündlichen Verhandlung nur in schleunigen Sachen abgehalten werden. Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben aber die Ferien ohne Einfluß.

* **Die Anmeldungen zu den diesjährigen Herbst-Prüfungen der Aspiranten des einjährig-freiwilligen Militärdienstes** müssen spätestens bis zum 1. August ex. bei der königlichen Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige hier eingereicht sein. Die Termine zu dieser Prüfung werden demnächst bekannt gemacht werden. Diejenigen Aspiranten, welche zum 1. October ex. event. in den Militärdienst eintreten wollen, haben dies in ihrem Gesuche anzugeben.

* **Personalien.** Rentmeister Otto zu Usingen ist auf seinen Antrag vom 1. Juli ex. ab in den Ruhestand versetzt worden. Von gleichem Zeitpunkt ab ist Rentmeister Kemp von Wiesbaden nach Usingen, Rentmeister Ströbder von Wallmerod nach Wiesbaden und der seitherige Regierungs-Civil-Supernumerar Faust zum Rentmeister in Marienberg ernannt worden. Die durch den Tod des Rentmeisters Faust erledigte Rentmeisterstelle Rüdesheim ist vom 1. Juli ex. ab dem Rentmeister Stenmler von Diez übertragen worden. Von gleichem Zeitpunkt ist Rentmeister Seibert von Runkel nach Diez versetzt und der seitherige Regierungs-Civil-Supernumerar Schultze zum Rentmeister in Runkel ernannt worden.

* **Geschäftswechsel.** Herr Wirth Moriz Kuhl verkaufte namens seiner Kinder deren Haus an der Schwalbacherstraße No. 7 an die Brauerei-Gesellschaft „Eichhaus“ zu Frankfurt a. M. Anderweit in diesem Betreff veröffentlichte Mittheilungen waren verfrüht und ungenau.

* **Wiesbaden, 12. Juli.** Den amtlichen Mittheilungen des „Reichs-Anzeigers“ über den gegenwärtigen Stand der Saaten in der preussischen Monarchie entnehmen wir bezüglich der Regierungs-Bezirks Wiesbaden: Für die Winterfrucht kam der Regen etwas zu spät. In Folge dessen steht der Roggen in einigen Gegenden dünn und geringfügig. Der Weizen verpricht dagegen eine etwas bessere Ernte. Gerste und Hafer haben sich nach dem Regen noch gut entwickelt und bieten günstige Ernteaussichten. Der erste Ackerertrag war gering; von dem zweiten erhofft man besseres Resultat. Die erste zu einem geringen Theil beendete Heuernte wird durchschnittlich einen befriedigenden Ertrag liefern. Uebereinstimmend wird aus allen Kreisen der gute Stand der Kartoffeln gemeldet. Der Reinstock, welcher wegen des späten Eintritts des Frühlings in seiner Entwicklung zurückgeblieben war, ist jetzt in einem durchaus befriedigenden Zustande. Die Blüthe der Nebel ist jetzt wohl allgemein als beendet anzusehen, hat einen im Ganzen recht günstigen Verlauf genommen und berechtigt bei großer Anzahl von Geseinen zu erfreulichen Aussichten auf einen quantitativ recht ergiebigen Herbst.

* **Cons, 11. Juli.** Prinz Georg von Preußen ist heute Abend zum Gurgebrauch hier eingetroffen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Die Düsseldorfer Künstlergesellschaft** hat den Plan, im September d. J. in der Kunsthalle dortselbst eine Gesammt-Ausstellung der Düsseldorfer Kunstschule zu veranstalten, endgültig angenommen. Dieser erste Düsseldorfer Salon wird also einen Ueberblick über das dortige künstlerische Schaffen in seiner Totalität ermöglichen.

* **Nicht weniger als 117 Studenten** sind in diesem Halbjahre wegen Aufleibes, d. h. wegen Nichtannahme einer Privat-Vorlesung, in den Büchern der Berliner Universität gelöscht worden. Von jener Zahl waren 10 bei der theologischen, 23 bei der juristischen, 28 bei der medicinischen und 56 bei der philosophischen Facultät eingeschrieben. Ausländer sind von ihnen insgesammt 48, und zwar 5 Theologen, 10 Juristen, 11 Mediciner und 22 Studenten der Philosophie.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** besichtigte am Mittwoch Vormittag auf dem Vornstedter Felde das dritte Garde-Manneregiment und ernannte nach Schluß des Exercierens den Herzog Friedrich Ferdinand von Schleswig-Holstein zum Rittmeister des Hessischen Fusarenregiments No. 14. — Kaiser Wilhelm läßt als Geschenk für den Generalfeldmarschal Grafen Moltke eine Büste von sich in Marmor anfertigen und hat bis zur Fertigstellung derselben dem Feldmarschall vorläufig eine solche aus bronzirter Gipsmasse übersandt.

* **Die Kaiserin-Wittve Augusta** gedenkt in den ersten Tagen der nächsten Woche Baden-Baden zu verlassen und

sich zu mehrtägigem Aufenthalte nach Coblenz zu begeben. Das Befinden der hohen Frau ist gegenwärtig, nach Berichten aus ihrer Umgebung, zufriedenstellend.

* **In den Kaiserreisen.** Das amtliche Programm über die Reise des Kaisers nach Petersburg ist jetzt soweit bekannt, daß darnach Folgendes als gewiß betrachtet werden kann: Kaiser Wilhelm verläßt mit großem Gefolge in einem Sonderzuge am Freitag Abend Berlin, trifft am Vormittag in Kiel ein, wird hier am Bahnhof von den Spitzen der Behörden und dem Offiziercorps begrüßt, fährt im Wagen zur Barbarossa-Brücke und begibt sich an Bord der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“, indem er dabei an allen im Hafen liegenden Kriegsschiffen vorbeifährt. Das Schauspiel, das sich alsdann vor seinen Augen entwickeln soll, wird wohl das großartigste sein, das je bisher die deutsche Flotte dargeboten hat. Gemässliche Schiffe der ersten und zweiten Division der Manöverflotte werden an der kaiserlichen Yacht in Parade und in Kiellinie vorbeifahren, dann kommt die bis dahin in der Waker Bucht unter Dampf liegende Torpedoboots-Flottille an die Yacht heran, escortirt sie in See und besetzt vor ihr außerhalb Bülk, um nach Kiel zurückzukehren. Der Kaiser wird sich dann in See mit der Yacht an die Spitze der Manöverflotte setzen und mit ihr während der nächsten vier Tage eine Reihe von Uebungen vornehmen. Bis nach Petersburg werden indeß nur einige Schiffe die kaiserliche Yacht begleiten, die dort voraussichtlich am 18. Juli landen wird. Auf derselben wird, wie man weiß, nur ein kleiner Theil des kaiserlichen Gefolges, darunter auch der Staatsminister Graf Bismarck mit einem der vorragenden Räte des auswärtigen Amtes Platz haben; der größere Theil kehrt von Kiel nach Berlin zurück und wird am 16. auf dem Landwege nach Petersburg fahren, wo er jedenfalls vor dem Kaiser eintreffen wird. Der Aufenthalt des Kaisers, der mit seinem Gefolge in Peterhof wohnen wird, ist am mindestens vier Tage berechnet. Die Rückreise wird wiederum auf dem Seewege, jedoch in beschleunigterer Fahrt, nach Kiel genommen werden. Soweit man hört, wird Seine Majestät sich dann in erster Linie den Truppenbeschäftigungen widmen, die Kaisermandat des Gardecorps und des dritten Armee-corps abhalten, im Herbst sich nach dem Elb- und Ende September oder Anfangs October zum Besuch des Kaisers von Oesterreich nach Wien begeben. Der Besuch des Königs von Italien dürfte dann mit Rücksicht auf die bessere Jahreszeit im Frühjahr des nächsten Jahres folgen.

* **Der italienische Botschafter,** Graf de Launay, hat im Auftrag des Königs Humbert an Sarge Kaiser Friedrichs III. in der Friedenskirche zu Potsdam einen goldenen Lorbeerkranz niedergelegt.

* **Der Bundesrath** hat eine Erklärung als Grundierung auf die kaiserliche Kundgebung bezüglich der Thronbesteigung des Kaisers Wilhelm, welche durch den Reichstanzler zur Mittheilung gelangte, vereinbart. Darnach äußern die verbündeten Regierungen der Mittheilung gegenüber ihre volle Sympathie. Die kaiserliche Versicherung bezüglich der Aufrechterhaltung der Reichsverfassung und des durch dieselbe gewährleisteten Schutzes der verfassungsmäßigen Rechte der einzelnen Bundesstaaten wie der Gesamtheit finde die einmüthige Zustimmung der verbündeten Regierungen. Die kaiserliche Absicht, in der inneren wie in der auswärtigen Politik die Richtung der Vorgänger festzuhalten, gelte als ein Unterpfand für die gedeihliche Weiterentwicklung des Reiches und eine Bürgschaft des Friedens. Die verbündeten Regierungen bräuchten dem Kaiser Wilhelm volles Vertrauen entgegen und erwiderten die erhabenen kaiserlichen Worte „mit der Versicherung bin des freundlicher Unterstützung und bereitwilliger Mitwirkung“.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die „Montags-Review“ will bereits die Hauptbestimmungen des neuen Wehrgesetzes, welches dem Reichsrathe bei seinem nächsten Wiederzusammentritt vorgelegt werden soll, kennen. Sie schreibt: Als wesentliche Neuerung ist zunächst der Wegfall der Bestimmung über die Kriegsstärke der Armee zu betrachten. Obgleich vor die bisher geltende Pflanz von 800,000 Mann eine illusorische, an der zu keiner Zeit hätte festgehalten werden können, da sich jeder Zeit aus mannigfachen Gründen Minderungen ergaben. Dagegen wird die Pflanz des jährlichen Rekruten-Contingens um mehr als 10,000 Mann erhöht. Die Asseoirung erfolgt sowohl für das stehende Heer, wie für die Ersatzreserve und die Landwehr. Die Asseoirten aller drei Kategorien werden zur Abrechnung einberufen, die Ersatzreservisten haben, wie die Landwehrmänner, jährlich einer Waffenübung von drei Wochen beizunehmen. Dadurch soll dem bisherigen Mangelabende gesteuert werden, daß die Armee, welche ihre Ergänzung aus der Ersatzreserve zu nehmen hätte, in dieser eine Truppe vorfinde, der jede militärische Schulung abgehe. Die Bestimmungen über die Einjährig-Freiwilligen haben einzelne Aenderungen erfahren, welche geeignet sind, dem militärischen Bedürfnisse besser zu entsprechen.

* **Frankreich.** Felix Piat hat darauf verzichtet, wegen der Beschlagnahme des vom Grafen von Paris an die Maires gerichteten Manifestes eine Interpellation einzubringen. — In der Budget-Commission erklärte Petral bezüglich des Credits von 67 Millionen für die Befestigung der Häfen, daß er augenblicklich noch keine besondere Vorlage für die Ausgabe machen könne, er schlägt vor, dieselbe provisorisch auf die schwappende Schuld zu übertragen. Die Commission beschloß, ihre Ansicht vorzubehalten, bis die Regierung über den finanziellen Plan zur Herbeischaffung des neuen außerordentlichen Budgets für die Marine sich schlüssig gemacht habe.

begeben.
ten aus
die Reize
Folgen-
grohm.
am Vor-
Behörden
rückte und
er dabei
schaupiel,
das groß-
ammliche
an der
in komm-
edoboots-
für auf-
in Se-
während
bis man
begleiten,
den wird,
darunter
den Käse
von Nil
Beitragung
Ansehnlich-
d, ist an-
auf den
werden.
Nicht der
hows und
und eine
nitters von
n Italia
hjahr des
at im Juli
I. in der
ergelegt.
ig auf die
s Wüldem,
L. Daran
ihre volle
haltung der
es der per-
samtheit
Die Kaiser-
Richtung
gedeichliche
dens. Die
Beitragung
der Ver-
wirkung.

* **Schweiz.** Die zu Karau abgehaltene Delegirten-Verammlung der social-demokratischen Arbeiterpartei der Schweiz war von nur 13 Abgeordneten besucht: 2 Winterthurer, 6 Züricher, 2 Berner, 2 Baseler und 1 Solothurner. Ihr wichtigster Beschluß geht dahin, daß aus den verschiedenen Fach-Organisationen eine einzige schweizerische social-demokratische Partei gebildet werden soll, zu welchem Zwecke im October dieses Jahres ein „Arbeitertag“ einberufen werden wird. Mit den dazu nöthigen Schritten ist das „Action-Comité“ in Bern und die social-demokratische Vereinigung in Basel beauftragt. Die in Zürich erscheinende „Arbeiterstimme“ soll bereits in einer Auflage von 200 Exemplaren erscheinen. — Vor einigen Tagen gelangte endlich die acht Wochen dauernde Untersuchung gegen die im Selnau (Zürich) wegen eines militärisch-politischen Vergehens verhaftet gewesenen D. D. u., preussischer Hauptmann a. D., und A. v. Hartung, preussischer Lieutenant a. D., zum Abschluß. Herr v. Hartung wurde laut „N. Z. Ztg.“ sofort freigelassen, und da seine Schuldlosigkeit voll und ganz erwiesen ist, muß das Gerücht, er werde des Landes verwiesen, als hinfällig bezeichnet werden.

* **Italien.** In der Deputirtenkammer brach am 10. d. M. für einen Augenblick eine Panik aus. Von einer der Zuschauerinnen wurden nämlich gegen den Ministerpräsidenten zwei Pakete geschleudert, welche zu Crispi's Füßen niedersielen. Dieselben entpuppten sich jedoch als Bittgesuche. — Die officöse „Riforma“ begrüßt die Reise des deutschen Kaisers nach Petersburg als ein höchst friedliches Ereigniß, welches den Abschluß gefährlicher Allianzen (Rusland-Frankreich) verhindere.

* **Serbien.** Depeschen, welche bei dem serbischen Agenten in Sofia, Danitsch, einem Vertrauensmanne König Milan's, aus Belgrad eingegangen sind, besagen laut der „Fr. Ztg.“, daß sich Königin Natalie an die deutsche und die russische Kaiserin behufs Vermittelung in der Ehescheidungs-Angelegenheit gewendet habe. Königin Natalie versprach unterdessen auf Ehrenwort, mit ihrem Sohne Wiesbaden nicht zu verlassen, bis die schwebende Angelegenheit erledigt ist. Bischof Demetrius erstattet dem Belgrader Consistorium Bericht über den Erfolg seiner Mission. Das Consistorium wird alsdann für Königin Natalie einen Vertreter ernennen, mit welchem ohne Rücksicht auf die Königin über die Ehescheidungsfrage weiterverhandelt wird.

* **Rußland.** Der „Köln. Ztg.“ wird wiederholt auf's Allerbestimmteste versichert, daß von Heirathsplänen für den Zarowitz noch keine Rede ist. Derselbe hat noch ein Jahr wissenschaftlicher Ausbildung vor sich und wird dann große Reisen, auch eine Reise um die Welt unternehmen.

* **Indien.** In Bantam, in der westlichen, von einer unruhigen Bevölkerung bewohnten Provinz von Java, sind Unruhen ausgebrochen. In Amjer ist der europäische Beamte mit seiner Familie ermordet worden. Aus Batavia sind Truppen (Holländer) in die auführerische Provinz abgefannt.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Grüßter Ausstellung.** Wir erhalten folgenden Bericht: Wer sich mit der Reise nach Brüssel bereit, wird es in keiner Weise zu bereuen haben. Die Ausstellung ist in allen ihren Einzelheiten fertig und bietet überaus viel Neues. Schreiber dieses hat binnen wenigen Wochen über hundert neue Erfindungen, Verbesserungen, neue Rohstoffe und Specialitäten untersücht, von welchen unter Umständen jede einzelne richtig verwendet, den Ausstellungsbesucher, der daraus Vortheil zu ziehen weiß, zum reichen Mann machen kann. Sehr weise war es von der belgischen Regierung, daß sie einen namhaften Credit gewährte, um eine Elite von Arbeitern aus allen Provinzen kommen zu lassen, das Vorhandene zu sehen und zu studieren. Deutschland hat in diesem friedlichen Wettlauf seinen Rang behauptet. Eine planmäßige Eintheilung der Gruppen macht die Sache sehr übersichtlich; namentlich hat sich die Chemicalienbranche, die Optik und Mechanik mit vielen Neuheiten eingefunden. Das neue Stenogramm, welches die belgische Regierung im vorigen Jahre zur Ermöglichung der Darstellung von deutschen Bieren decretirte, hat viele deutsche Maschinenfabrikanen und Constructeure von Brauerei-Einrichtungen veranlaßt, diese Ausstellung groß und reich zu besichtigen. Erfreulich ist die Förderung, welche der kleine Gewerbsmann und die fleißige Arbeiterin durch die Brüsseler Ausstellung erfährt. Nähmaschinen, welche keine Fußantretung erfordern, oder solche, die ohne Kräftantretung der Nähenden arbeiten, sind mehrfach ausgestellt, dann kleine, ebenfalls deutsche Motoren von zwei Pferdekräften mit heißer Luft oder Petroleum zu betreiben; ferner Dampfmaschinen und Maschinen, mittels deren man überall und ohne Weisheitsigkeiten das nöthige Gas zum Betrieb eines kleinen Motors erzeugen kann. Wir finden überhaupt in der deutschen Abtheilung viele Dinge, die dem Wohle der ärmeren Classe gewidmet sind; möge dies Alles von den richtigen Leuten gesehen, geprüft und zur passenden Anwendung gebracht werden. Die deutsche Abtheilung, welche die statliche Biffer von siebenhundert Ausstellern umfaßt, soll noch Gegenstand unserer eingehenderen Beurtheilung werden, vorderhand soll mir der decorativen Ausstattung

gedacht werden, welche der deutschen Localcommission zur vollen Ehre gereicht. Die Kosten hierfür wurden aus ihren eigenen Mitteln bestritten und es mußte ihr ein mächtiger patriotischer Impuls innewohnen, sich zu so bedeutenden Geldopfern zu entschließen. Der allgemeine Eindruck ist ein vornehm beisehender, heiter, aber gemessen in der Farbe, imponant in seiner Gesamtheit. Die kostbaren Portiären, welche die Abtheilung begrenzen, werden allseitig bewundert, ebenso die stramme Haltung des Aufseher-Personals in seiner militärischen Uniformirung. Zwei prächtige Colossal-Bronzen, die verstorbenen Kaiser im Regierungsamtel darstellend waren bis vor Kurzem noch, anlässlich der Landesstraue, mit schwarzer Crepe verhüllt; es sind dies unbeschnitten die Hauptzierden der deutschen Section, um deren Gelingen sich Herr Commissar Cornely bedeutende Verdienste erworben hat.

* **Weine Griechenlands.** Ueber die von der Firma Friedrich Carl Dit in Würzburg seit einer Reihe von Jahren eingeführten Weine Griechenlands schreibt Herr Geheimrath Univer-Prof. von Ruff-baum in München unter dem 13. März 1888, daß er bei geschwächten und alten Kranken damit Versuche gemacht und große Freude habe, dem Importhans mit Wahrheit ein Lob bezeugen zu dürfen. Es sei die Wirkung der Weine nicht allein eine unverlembare, momentane Erquickung, auf welche sich die Kranken immer freuten, sondern auch eine entchiedene Verstärkung der geschwächten Herzkraft. „Mein ehrlicher Name“, fügt Herr Geheimrath von Ruffbaum hinzu, „ist mir so werthvoll, daß ich diese Weine um keinen Preis loben würde, wenn sie es nicht verdienen.“

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 12. Juli. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 15 M. bis 15 M. 50 Pf., Weizen 4 M. 70 Pf. bis 6 M. 60 Pf., Gerb 6 M. 20 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 11. Juli. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Weizen 15 M. 60 Pf. (pro 100 Kilogramm 19 M. 50 Pf.), weißer Weizen 15 M. 40 Pf. (19 M. 25 Pf.), Korn 11 M. 25 Pf. (15 M.), Gerste 9 M. 10 Pf. (14 M.), Hafer 7 M. 55 Pf. (15 M. 10 Pf.).

Vermischtes.

* **Vom Tage.** In Rottweil explodirte das Trodenhaus der Pulverfabrik. Es gab 2 Tode, 5 Schwere und mehrere Leichtverlegte. — Der in dem Landesverraths-Prozesse Diez verurtheilte Appell wurde nach dem Gefängnis in Cottbus gebracht. Dies kam in die königl. Strafanstalt zu Halle, keine Ehefrau dagegen in die Strafanstalt Delitzsch. — Die Türkei wird demnächst eine größere Anzahl deutscher Postbeamten engagiren. — Das Justizpolizei-Gericht in Toulon sprach nach fünfjähriger Verhandlung den Weingroßhändler Villeneuve von der Anklage, vergiftete Weine und andere Getränke, welche schädliche Stoffe enthielten, verkauft zu haben, frei, verurtheilte denselben jedoch wegen Fahrlässigkeit zu 20 Tagen Gefängnis und 100 Frs. Geldbuße.

* **Eine merkwürdige Episode aus Kaiser Friedrich's Leben** hat Professor Birchow am letzten Samstag in einer Gedächtnisrede im „Berliner Handwerker-Verein“ erwähnt. Als es sich um die Annexion von Schleswig-Holstein handelte, ließ der Kronprinz Herrn Birchow rufen, um ihn zu fragen, wie die Abstimmung des Abgeordnetenhauses ausfallen werde. Birchow sagte ihm, daß voraussichtlich die Mehrheit für die Annexion stimmen würde; bei seinem Weggange — Birchow hatte jedoch die Sitzung verlassen — habe Zweiten gerade zu Gunsten der Annexion geredet. Der Kronprinz ward hierdurch „schlifflich erschüttert“. Er erinnerte daran, daß das Abgeordnetenhaus in einer Resolution das Recht des Herzogs Friedrich von Augustenburg gemahrt habe. „Ich glaube“, bemerkte Birchow noch, „der Stachel ist erst dann aus dem Herzen des Kronprinzen gewichen, als sein ältester Sohn der Tochter des Herzogs Friedrich die Hand reichte.“

* **Ein schönes Wort** wiesand Kaiser Friedrich's, das der „Neuen Stettiner Zeitung“ von geschäzter Seite mitgetheilt wird, bezieht sich auf die in den Berliner Hofkirchen eingeführte Sitte, daß der Geistliche beim Betreten der Kanzel sich vor den anwesenden Mitgliedern der königlichen Familie grüßend verneigt. Der Kaiser Friedrich duldet niemals an geheiligter Stätte eine solche Verächtlichmachung seiner Person, und jeder Prediger, der die Kanzeln von Bornstedt oder Gide betrat, mußte vom dortigen Geistlichen jedesmal ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht werden. Auf eine bezügliche Anfrage hatte der hohe Herr seinem Vortragor eint geantwortet: „Was ich Ihnen schon in Verächtesgaden gesagt, das gilt auch hier: ich leide es nicht, daß man im Angesichte des Altars meine Person besonders berücksichtigte. Wie auch Rang und Stand nach Gottes Ordnung draußen im Leben uns Menschen unter einander trennen mögen, hier in der Kirche sind wir Alle gleich, Alle gleich arme Sünder und Alle gleichberechtigte Gotteskinder.“

* **Ein originelles Denkmal für Kaiser Friedrich.** Der Mainzer „Israelit“, der unter seinen Glaubensgenossen in Deutschland sich bekanntlich einer großen Autorität erfreut, macht den Vorschlag, die Juden des deutschen Reiches möchten ihren Knaben, die von jetzt bis 15. Juni 1889 geboren werden, zum Andenken an den edlen Kaiser den Namen Friedrich geben. Man folgt hierbei dem Beispiel der Vorfahren, welche, als Alexander der Große auf seinem Siegeszuge durch Asien auch nach Judäa kam und auf die Vorstellungen des Hohenpriesters Simon von der Vernichtung der Juden und Zerstörung des Tempels zu Jerusalem nicht nur abließ, sondern sogar ein Freund und Beschützer der Juden wurde, aus Dankbarkeit die männlichen Kinder, die in jenem Jahre geboren wurden, Alexander nannten. Der Name Alexander, Söhner und Söhner ist noch heute ein unter den Juden sehr verbreiteter.

* Fürst Alexander von Bulgarien hat, wie die „N. S. B.“ mittheilen, nun doch bedeutende Schmerzen im Rücken, Hals und Brust zu erleiden. Jedensfalls bedarf der Fürst noch längere Zeit der Ruhe, bis die Folgen des Unfalls gänzlich überwunden sein werden.

* **Scheinnußvoll** ging es in der Nacht zum letzten Dienstag in Berlin her. Gestalten huschten an den Häusern entlang und bald sah man unter den Thronreden Kaiser Wilhelm's rothe, schwarzgeränderte Zettel fliegen, auf denen man eine „Antwort“ las, welche mit dem Satze schloß: „Doch lebe die Socialdemokratie!“ Die Polizei war von den Wächtern bald alarmirt, und hier und da gelang es, einen Zettelstüber abzufassen, so z. B. in der Breitenstraße am Marktgebäude. Zwei Wächter schleppten den Erwischten zur Wache; ein Criminalpolizist folgte. Man entfernte schleunigst die Proclamationen und die rothen Zettel, aber noch am Tage lebte ein rothes Stück mit einigen schwarzen Buchstaben an der Front des Markthalles.

* **Das fünfzigjährige Jubiläum der ersten Eisenbahn** darf Berlin und ganz Preußen in den nächsten Monaten begehen. Am 21. September 1835 wurde die Potsdamer Bahn zuerst zwischen Berlin und Zehlendorf eröffnet; sie brachte Leben und Aufschwung in das neu entstandene „Gehelnraths-Viertel“. Es war ein großes Fest für die Berliner, als sie zum ersten Male mit dem Dampfwagen fahren konnten, aber — es ging ihnen nicht schnell genug! Bald nach der Eröffnung wandte sich ein boshafter Anonymus mit der schershaften Bitte an die Behörden, man möchte Sorge tragen, daß die Passagiere nicht zu sehr durch das Betteln belästigt würden, besonders daß nicht Invaliden mit Stelzfüßen neben dem Zuge hinflehen, um eine milde Gabe zu fordern. Ein anderer Theil des Jubiläum's war ebenfalls unzufrieden und hielt das neue Verkehrsmittel für so gefährlich, daß gar manche wohlbedachtige Bürger feierlich erklärten, niemals mit der Bahn zu fahren! Auch die Geistesfreiheit nahm in dem lebhaften Streite Partei. Einige meinten, es wäre eine Sünde, in solcher Weise, wie dies auf den Eisenbahnen gehehe, der natürlichen Fortbewegung, wie sie Gottes Wille sei, zu spotten! Aber bald hatte man sich allgemein an die Eisenbahn gewöhnt. Der Potsdamer Bahn folgte bald die Anhalter.

* **Eine sonderbare Wette** ging ein junger, etwas leichtsinniger Croquis dieser Tage ein, einen Tausendmarktschein nicht bloß undeclarirt, sondern in offenem Couvert als Drucksache von Berlin an einen Freund in Göttingen zu schicken. Die werthvolle, mit einer Drei-Pfennig-Marke frankirte Sendung ist richtig in die Hände des Adressaten, der von der Wette benachrichtigt war, gelangt. In einer Nachahmung dieser Verbindungsart möchten wir jedoch nicht rathen!

△ **Was Berlin an Gas verbrennt.** In mehr als einer Beziehung interessant sind die Daten, welche der Jahresbericht der Aeltesten der Kaufmannschaft über den Gas-Consum der Reichshauptstadt mittheilt. Danach sind im letzten Jahre 81,274,000 ehm Gas verbraucht worden, wovon 10,696,865 ehm für die öffentliche Beleuchtung und 44,190,127 ehm für den Privat-Consum verwandt wurden. Die Zahl der öffentlichen Flammen betrug 15,512, die der Privatflammen 734,223. Der durchschnittliche Gasverbrauch einer jeden öffentlichen Flamme betrug 896,15 ehm, derjenige einer Privatflamme auf durchschnittlich 89,23 ehm. Für die Erzeugung dieser Gasmenge waren 290,089 t Kohlen erforderlich, welche einen Werth von 5,014,748 Mk. repräsentirten. Der Gesamtsumme, den die Stadt Berlin aus ihren Gasanstalten gezogen, stellt sich für das Jahr 1887 auf 6,407,128 Mk. Charakteristisch ist, daß die Einführung der electrischen Beleuchtung im großen Umfange dem Gas-Consum nicht nur nicht geschadet, sondern denselben noch vermehrt hat. Der Grund liegt theils darin, daß viele Motoren zur Erzeugung des electrischen Lichts mit Gas betrieben werden, theils in der Steigerung des Lichtbedürfnisses überhaupt.

* **Entsetzliche Einzelheiten** über die verunglückte Bergpartie des Wiener Kaufmanns Max Reinisch, bereits kurz von uns erwähnt, veröffentlicht das „Neue W. Tagbl.“. In Begleitung Reinisch's, eines höchst jungen und lebensfrohen Mannes mit großem Verwunden, befanden sich seine Freunde Hiemer und Hertner. Ersterer schildert den graufigen Vorfall u. A. also: Wir waren von der Brudgraben-Klanne weitergewandert. Felsenvorsprünge entzogen uns Hertner und Reinisch, die zurückgeblieben waren. Klöhnlich schlug ein Schrei an unser Ohr. Das Rauschen des nahen Wasserfalles ließ ihn nur undeutlich vernehmen. Keiner von uns dachte an ein Unglück. Da — wieder ein Schrei — ein gräßlicher Schrei! Unser Herzblut frocte — das war ein Missethat. Wir eilten den Weg zurück, unsere zwei Freunde sind verschwunden. Da röhrt ein Ruf heraus — entsezt bilden wir in die Tiefe: an einer fast senkrechten Felswand hängt Hertner. Seine Hände krallen sich in die Felsen, mit Moos und lockeren Nadeln ausgefüllten Klüften ein, die Füsse suchen vergebens einen Halt. Die Brust und den Bauch fest angepreßt, erhält er sich. Schwer leuchtend, in abgebrochenen Worten ruft er uns zu: „Brüde — abgebrochen — hänge nur an — Händen! ...“ Wir riefen: „Lieber Hertner, halte nur ein wenig aus, wir helfen Dir!“ Er antwortete: „Am Gotteswille — tummelt Euch! Mich — verlassen die Kräfte! ...“ Hertner war blaß wie ein Todter, doch verließ ihn die Gekistesgegenwart nicht. Sein Blick entdeckte ein Rettungsmittel. Wie wenn ein Wunder geschehen wäre! wenige Fuß weit von Hertner hing eine alte morsche Leiter, die einmal herabgefallen sein mußte und an einem Felsenvorsprung in schräger Stellung hängen geblieben war und deren oberste Sprossen ungefähr in gleicher Höhe mit Hertner standen. Hertner suchte dieser Leiter nahe zu kommen. Das Gelingen, der Gedanke, daß er jede Schwunde in die Tiefe stürzen werde, erhält uns undbeweglich. Hertner's rechte Hand umflammt ein kleines dürres Baumchen, den rechten Fuß stützt er ans und rückt auf dem Bauche ein wenig nach seitwärts. Der Fuß fängt die Leiter, er zieht sie langsam an sich — er hat sie in seiner Gewalt. Nur mit dem

einen Ende liegt die Leiter unten auf einem Felsenplättchen an, das andere Ende schwanzt in der Luft. Doch wie ein japanischer Akrobat weiß Hertner das Gleichgewicht zu finden — der rechte Fuß ruht auf der Leiterpfoste; den linken Fuß, die linke Hand darf er nicht rühren, sie halten ihn im Gleichgewicht. Hertner athmet ein wenig auf, er hat einen, wenn auch schwachen Halt gefunden. Nun ruft er: „Reicht mir rasch Einer die Hand!“ Der Unglückliche unterstüht aber die Entfernung, denn als sich Kräfte auf den Steg niederlegt und ihm den Krummstod reicht, fehlt noch eine Klafter, um Hertner zu erreichen. Hertner's Kräfte lassen wieder nach, er schreit: „Ich halt's keine Sekunde mehr aus — ich hab' mit dem Leben abgeschlossen. Reicht mir den Stod — ich muß den Sprung riskiren ...“ Die ganze Scene währte keine Minute. Wir brachen vom Geländer eine Stange ab. Mit dem rechten Fuß von der Leiter abstehend, schwang es sich nach oben, die Stange ergreifend. In diesem Griffe hing kein Leben. Es gelang, die Stange hielt, der fast zu Tode Erschöpfte erklimmte unteren Standort. Nachdem er sich etwas erholt, erzählte er: „Reinisch und ich händten beide nebeneinander auf dem Bräcken und sahen uns das wundervolle Schauspiel an. Plötzlich schreit sich der Balken unter meinen Füßen zu drehen, der Boden weicht, ich stürze. In die Felswand aufwallend, klammere ich mich an. In diesem Augenblicke faßt knapp an mir Reinisch fest auf in die Tiefe.“ Dort fand man die einen erschütternden Anblick bietende Leiche in einem hart strömenden Fluße und verbrachte sie zu der hochbedagten Mutter Reinisch's nach Wien.

△ **Electricitäts-Erzeugung mittels des Niagarafalles.** Schon vor 9 Jahren hat Dr. William Siemens in London die Benützung von Wasserfällen zum Betrieb dynamo-electrischer Motoren und zur Fortleitung des electrischen Stromes angeregt. Die in den Niagarafällen vorhandene Leistung schätzte er auf 17 Millionen H. P. und meinte, daß man mittels eines 3/4migen Kupferstabes 8000—4000 H. P. auf 30 Meilen Entfernung würde fortleiten können. Dieser Gedanke ist jetzt ausgeführt. Wie das „Centralblatt für Electrochemie“ mittheilt, hat man in einigen Kilometern Entfernung von den Wasserfällen einen Canal gegraben, welcher etwa 100,000 H. P. abgeben kann. Derselbe 100,000 H. P. werden über einen sehr ausgedehnten Bezirk vertheilt werden. Buffalo, welches 32 Kilometer entfernt ist, verlangt etwa ein Zehntel seiner Kraft zur Beleuchtung. Diese Anlage wird wahrscheinlich dem Lande zu großem Segen gereichen, denn 1 H. P. soll für 1 Jahr nur 60 Mk. kosten. Die Anfragen nach Strom häufen sich bei der Gesellschaft in einem solchen Grade, daß in nicht sehr ferner Zeit eine zweite Anzapfung des Niagara wird bewirkt werden müssen. Uebrigens beträgt die Wassermenge, welche bis jetzt den Fällen entzogen ist, nur 1%, so daß die Touristen also noch keinen Grund zur Klage haben.

* **Ein Galawagen für King Bell**, in Altona verfertigt, wurde am Samstag in Hamburg mit einem Boermann'schen Dampfper verladen. Das Äußere ist sehr elegant, das Innere, mit Atlas gepolstert, durchwegs in hellblauen Tönen gehalten; eine silberne Königskrone ziert den Wagen.

* **Ein verrätherischer Papagei.** Die Frau Gräfin K., welche nach der Anfertigung und Aufregung der vergangenen Saison in beunruhigender Weise an Lebensfülle zugenommen hatte, war auf Rath der Letzte Mitte Mai nach Marienbad gegangen und vor einigen Tagen recht schlanke wieder zurückgekehrt. Alles begrünzte sie in gewohnter Weise, der Gatte voll Bärtlichkeit, die Dienerschaft mit Hochachtung, nur Jacques, der Papagei, welcher bei ihrem Anblick sonst zu rufen pflegte: „Guten Morgen, schöne Frau“, hatte sich unpassende Reden erlaubt, er sagte: „Liebe, süße Emmy“ und „Dumme Frau“. Die Gräfin sprach bald den naheliegenden Verdacht aus, das Thier habe diese Sätze von dem Herrn Grafen gehört, umso mehr, als das hübsche Kammermädchen Emmy heißt. Der Graf erklärte indessen, der Vogel habe sich einfach geirrt und die Worte „Liebe süße Frau“ und „Dumme Emmy“ durcheinandergeworfen.

* **Ein malitioser Fehler.** An der Seitenwand eines Gasthauses in der Schweiz war die antike Aufschrift angebracht: „Hospes salve“ (Fremdling sei gegrüßt!) Beim Umbau des Gasthofes wurde auch die Aufschrift erneuert. Der Maler, offenbar ein vielgeirter Mann, änderte nur einen Strich in dem Salvo, und nun lautet die Aufschrift passend: „Hospes solve!“ (Fremdling zahle!)

* **Inferatenhumor.** Nachfolgende Blüthenlese aus dem Inferatenthelle verschiedener Zeitungen stellt ein Wiener Blatt zusammen: „Grüß großes Brillant-Fenerwerk unter persönlicher Abtrennung des Herrn Papagei.“ — „Unterzeichneter empfiehlt zur Benützung einer Mädel seine eigene Kuhmilch.“ — „Eine Arme für einen Gefandten am königlichen Hofe wird sofort verlangt.“ — „Bekanntmachung: Die Armenspeisung durch den Frauenverein betreffend.“ §. 4. Jede Marke lautet auf einen bestimmten Tag und die Dame, welche das Kochen übernommen hat, trägt den gedruckten Titel Speisemarle und ist auf der Rückseite mit dem Abdruck unseres Stempels versehen.“ — „Sehr nett nimmt sich nachstehendes Inferat an: „Der Graswuchs auf den Lothweiden wird hiemit genehmigt. Bürgermeisteramt F.“ — „Unglaublich klug folgender Anschlag: „Professor Dr. Kranz kann nicht lesen.“ — „Sehr verständig lautet folgender Dank: „Allen, die uns bei der Entstehung des Feuers in Hilfe gekommen sind, unseren tiefgefühlten Dank.“ — „Aber durchaus unglücklich klingt es, wenn es heißt: „In Ehren Sr. Majestät des Königs von Sachsen erachtet heute die hiesige Garnison nur im Heim auf der Straße.“ — „Noch komisch macht sich folgende Annonce: „Das Implem der Straß von Kälbern findet am 23. d. M. statt.“ — „Auf eine gewisse Grausamkeit deutet nachstehendes Inferat: „Der Verkauf meiner seligen Frau auf dem Wochenmarkt hat seinen ungehörten Fortgang.“ — „Ganz unendlich erscheint diese Nachricht: „Der Kaiser gab das Zeichen zum Beginn der Feier durch Abklingung eines Choral.“ — „Ein dreifähriger Hül, wegen seiner Frömmigkeit auch für den Umgang mit Kindern passend, ist zu verkaufen.“ — „Sehr heiter wirken nachstehende Anzeigen: „Gif Meider

Schänke für Feldweibel von Kiefernholz sucht die Garnisons-Verwaltung von Bogau." — Alle, welche noch Alten aus dem Nachlasse meines verstorbenen Mannes beanspruchen, werden aufgefordert, sich binnen vier Wochen zu melden, widrigenfalls sie eingeklagt werden. Frau Adokat B. — Mit dieser gräßlichen Drohung sei diese kleine Blüthenlese „tomischer Anzeigen“, die bis in's Unendliche fortgesetzt werden könnte, für heute beendet.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 12. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ constatirt, daß die serbische Regierung jüngst die Unterstützung der preussischen Behörden behufs Rückführung des Kronprinzen von Serbien nachsuchte, was zuerkannt werden mußte, und sagt, die Königin Natalie verweigere den preussischen Behörden in Wiesbaden, den Kronprinzen den Abgesandten des Königs Milan auszuantworten. Sie wolle der Entfernung Widerstand entgegensehen und die Dienerschaft solle bewaffnet sein. Wenn die Königin wirklich die Absicht, Widerstand zu leisten, habe, sei nur erwünscht, daß dieselbe außerhalb Deutschlands Wohnung nehme.

* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in New-York D. „Argona“ von Liverpool; in Venedig von der B- und C-D. „Nham“ (engl. Post vom 22. Juni).

* Rheinwässer-Wärme vom 12. Juli. Im Schiersteiner Hafen 14, im Strom 13 Grad Reaumur.

Die Profsjüre über die Krankheit Kaiser Friedrichs.

(Schluß.)

Professor Schrötter rief damals entweder abzuwarten, bis sich bei eintretender Erstickungsgefahr die Nothwendigkeit der Vornahme des Luftröhrenschnittes einstellen würde, oder den Keichlopf zu extirpieren. Er berichtet weiter:

Nachmittags (9. November) wurden wir von der Frau Kronprinzessin empfangen, offenbar, damit wir die volle Wahrheit mittheilen sollten, und batte ich die Ehre, das von mir verfaßte Protocoll zu verleien, worauf ich sofort zeigte, daß von dieser Seite Bedenken gegen jede eingreifende Operation vorhanden waren. Hierin wurde die hohe Frau auch von dem um seine Meinung befragten Dr. Howell in einer so entschiedenen Weise bekräftigt, daß ich darüber nicht genug erkaunt sein konnte. Ich erlaube mir schon hier zu bemerken, daß das Verfügungsrecht doch nur dem Patienten selbst zustehe, und daß ich es nicht einmal für gerechtfertigt halten würde, auf den Entschluß desselben eine zu tiefe Ingerenz zu nehmen, man sich vielmehr vom ärztlichen Standpunkte aus darauf beschränken müsse, dem Patienten die volle Sachlage und die Chancen der verschiedenen Operationsverfahren darzulegen. Da Ihre kaiserliche Hoheit meinte, daß es vielleicht möglich wäre, wenn das akut auftretende Odem in den nächsten Tagen wieder verschwinden würde, Genaueres zu sehen, und ich dann meine Meinung über die Natur des Leidens modificiren könnte, sagte ich auf besonderen Wunsch Ihrer kaiserlichen Hoheit mein Verbleiben bis zum 11. November zu. Entschieden aber verwarf ich mich gegen die Vornahme weiterer Exstirpationen auf laryngoskopischem Wege, wie sie auch zum Zwecke weiterer histologischer Untersuchungen von Madengie vorgeschlagen wurden, da solche operativen Eingriffe gewiß nur zum rascheren Wachsen oder Zerfalle der Neubildung dienen würden, und es auch sehr zweifelhaft wäre, ob selbst der geübteste Untersucher im Stande sein könnte, aus einem Fragmente der Geschwulst im dormaligen Stadium etwas Bestimmtes auszusagen. An demselben Abend kam Prinz Wilhelm und mit diesem im Auftrage des deutschen Kaisers, Dr. Schmidt aus Frankfurt a. M. an. Wir alle wurden von Seiner kaiserlichen Hoheit empfangen, wobei ich wieder im obigen Sinne meine Meinung in bestimmter Weise abgab. Als wir Kerze später noch längere Zeit mit Madengie zusammentrafen, wurden neuerdings alle Möglichkeiten ausgesprochen, wobei sich immer noch Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Diagnose herausstellten. Am 10. November fand alsdann abermals eine Untersuchung des damaligen Kronprinzen statt. . . . An demselben Tage war mir Morgens die Gelegenheit gegönnt, die Frau Kronprinzessin zu sprechen, wobei sich dieselbe mit der allergrößten Entschiedenheit gegen die Exstirpation und nur für den lehrzeitigen Luftröhrenschnitt aussprach, da sie unter allen Bedingungen das Leben ihres geliebten Gatten verlängern wolle und solches nur auf diese Weise zu erreichen hielt. Ich erlaube mir sofort zu bemerken, daß dann ein entsprechend geübter deutscher Arzt nach San Remo berufen werden müsse, da man den Zeitpunkt für die Nothwendigkeit dieser Operation unmöglich so genau bestimmen könne. Andererseits wäre aber der Aufenthalt im Eden für den hohen Patienten nach jeder Richtung hin zweckmäßig. Ich schlug nun vor, Herrn Professor v. Bergmann zu eruchen, er möge sich bereit halten, um sofort nach erhaltener Ordre nach San Remo eilen zu können, mittlerweile aber, um für alle Fälle gesichert zu sein, chestens einen

seiner erfahrensten Assistenten hierher zu senden. Die Frau Kronprinzessin gab hierauf noch keinen Bescheid, da sie in Dr. Howell eine ausreichende Hilfskraft zu besitzen glaubte. Abends wurden wir nochmals von dem Prinzen Wilhelm empfangen und später redigirte ich wieder auf Wunsch meiner Collegen ein ausführliches Memorandum über die Chancen der Laryng-Exstirpation gegenüber dem einfachen Luftröhrenschnitte, welches Allenstül fest aber aus unser aller einstimmender Ansicht hervorging und welches dazu bestimmt war, zur Orientirung des Kronprinzen, nach der mündlichen Mittheilung zu dienen. Wir hatten nämlich beschloffen, bei unserem Vortrage dem hohen Patienten die Sachlage so genau als möglich auseinanderzusetzen; um aber die peinlichen Details zu mildern, dem hohen Patienten dieses Schriftstück zu übergeben, damit derselbe mit ruhiger Ueberlegung seine Entscheidung treffen könne. Vor der letzten Untersuchung am 11. Vormittag hatte ich noch einmal die Ehre einer kurzen Zwischen- sprache mit der Frau Kronprinzessin. Die hohe Frau, mit lebhafter Besorgniß für den Patienten erfüllt, bat mich, ihm die nöthige schwere Mittheilung so schonend wie möglich zu machen, indem sie mir gleichzeitig das Versprechen gab, meiner Mahnung bezüglich des deutschen Operateurs entgegenzukommen. Nachdem der hohe Patient seit gestern Gesichtsschläge gebraucht und Gispillen verschluckt hatte, war das Odem wieder etwas geringer, doch hatte sich in dem eigentlichen Krankheitsbilde nichts Wesentliches geändert, meine Meinung mußte somit dieselbe bleiben. Und nun mußte ich das isomerzliche Amt, für welches das Vertrauen meiner Collegen mich ausersehen hatte, seiner kaiserlichen Hoheit Bericht über unsere Untersuchungen und Anschauungen zu erstatten, erfüllen. Es geschah dieses in Gegenwart der Frau Kronprinzessin, und muß ich wohl erklären, daß diese Scene zu den ergreifendsten meines Lebens gehörte. Der hohe Patient, dem auch nicht eine Spur von Erregung anzusehen war, schlug meine Bitte, sich niederszusetzen, lächelnd ab, nahm den Bericht stehend und philo- sophischer Ruhe, mit wahren Heldenmuth entgegen. Als ich von den Chancen der beiden Operationsverfahren sprach, veränderte sich in seiner Weise sein bisheriger so lebenswürdiger Gesichtsausdruck. Auf's Tiefste gerührt, war ich glücklicherweise in der Lage, darauf hinzuweisen, daß ich in der jüngsten Zeit Gelegenheit hatte, bei einem alten Herrn die voll- ständige spontane Neubildung einer solchen Neubildung am Keichlopf zu sehen, und war der hohe Patient sichtlich erfreut, als ich sagte, daß es sich im ausgezogenen Falle um einen Mann in den siebziger Jahren handele, worauf er ausrief: „O, ich bin ja erst ein Fünfziger.“ Nachdem Seine kaiserliche Hoheit noch die anderen Kerze gefragt hatte, ob sie wünschten, zu meinen Mittheilungen irgend etwas hinzuzusetzen, was aber nicht der Fall war, frag er mich direct, ohne die Ruhe in irgend einer Weise zu verlieren, ob das Leiden Krebs sei, worauf ich allerdings eine etwas un- schreibende Antwort geben mußte. Den tiefsten Eindruck mußte auf Jeden von uns die lebenswürdige, berggewinnende Art machen, in der wir ent- lassen wurden. Sein unbefangener Ausdruck hätte geahnt, daß eine so tragische Scene vorausgegangen war. Mit einem Händedruck verabschiedete mich der wahrhaft große Mann und sprach: „Auf Wiedersehen, so Gott will.“ Auch die Frau Kronprinzessin verabschiedete uns in der huldvollsten Weise, nachdem sie sich nochmals mit dem festgestellten Plan vollkommen zufrieden erklärte. Oberstabsarzt Schrader überbrachte dann dem hohen Patienten das gestern aufgeschriebene Schriftliche Referat über die Chancen der verschiedenen Operationen und schon nach wenigen Minuten kam die schrift- liche Willensäußerung Sr. kaiserlichen Hoheit zu uns zurück, in die große Operation nicht zu willigen und nur seiner Zeit den Luftröhrenschnitt ausführen zu lassen.

Aus dem Bericht des Dr. Moriz Schmidt in Frankfurt a. M. ist zu entnehmen, daß nach den Vorgängen in San Remo Allerhöchst noch einmal die Frage aufgeworfen wurde, ob man nicht dennoch zur Operation berehen und in dieser Beziehung weiter in den sonst ja verlorenen Kranken dringen solle. Am 13. November hat, wie Dr. Moriz Schmidt mittheilte, der damalige Hausminister Graf Stolberg die Kerze v. Bergmann, Wegner, Gerhardt, Lobold, Lentholt, Dr. Schmidt und Landgraf zu einer Conferenz im Haus- ministerium berufen. Sie waren der Ansicht, daß im Augenblicke nur von einer totalen Exstirpation des Keichlopfes die Rede sein könne. Obgleich es mehrere sicherere constatirte Fälle dauernder Heilung nach der totalen Exstirpation gebe, so sprachen sich doch alle anwesenden Kerze dahin aus, daß für die Vornahme einer solchen in nicht geringem Grade lebensgefährlichen und außerdem noch verstämmelnden Operation allein der Wille des Kranken ent- scheidend sei. Es müsse bei der Ablehnung des Eingriffs ein Bewenden haben. Dann heißt es in der Profsjüre weiter:

Warum im Sommer nicht operirt worden ist, zeigen die hier nieder- gelegten Berichte. Nachdem die verammelten Kerze im Juni des voraus- gegangenen Jahres die bestimmte Versicherung der Operation beim Wachsen der Neubildung erhalten, mußten sie demjenigen Kerze die Schuld für das „Fehlgehit“ beimessen, welcher dieses Wachsen übersehen und selbst dann abgetritten hatte, als Dr. Landgraf es ihm gegenüber mit der aller- größten Bestimmtheit behauptete und eine neue Constipation dringend ver- langte wurde!

Es folgt jetzt eine Darstellung der Berufung des Dr. Bra- mann nach San Remo und seines dortigen Aufenthaltes, wobei wiederholt der Vorwurf erhoben wird, daß Madengie selbst und ihm nahestehende Blätter wieder optimistische Berichte verbreitet hätten. Daran schließt sich die Schilderung des am 17. aus- gehuften nekrotischen Gewebstodes, das von Birkow unter-

sucht und in dem bereits bekannten Bericht begutachtet wurde. Dann heißt es:

Das regelmäßige und stetige Wachsen der Geschwulst und die nun auch äußerlich an der linken, der Ausgangsseite des Tumors, wahrnehmbare Schwellung des Kehlkopfes veranlaßten Bramann, Sir Morell Madenzie gegenüber auf die Herbeiziehung Professor v. Bergmann's zu dringen, der gern einige Tage in San Remo warten würde, wenn nicht schon früher die Tracheotomie notwendig werden sollte. Allein sein Antrag wurde jetzt, sowie in den folgenden Tagen verivorben, Bramann auch bis zum Tage der Operation nicht hinzugezogen. Schrader und Bramann forderten dringend die Berufung Bergmann's, dieselbe unterblieb jedoch. Auffallend ist es, daß schon am 7. November die „Vossische Zeitung“, angeblich nach englischen Quellen, in Berlin meldete, daß die Tracheotomie am folgenden Donnerstag den 9. November gemacht werden würde. Am 8. Februar suchte Bramann Madenzie auf und fragte ihn, ob die Athemnoth bedeutend und die Tracheotomie bevorstehend sei, man müßte dann doch sofort und lieber etwas zu früh als zu spät an Dr. v. Bergmann telegraphiren. Er antwortete, seiner Meinung nach hätte man wohl noch 8 bis 10 Tage Zeit. Am Abend desselben Tages (9 1/2 Uhr) sprachen sich die Assistenten über die Athemnoth wieder sehr besorgt aus und erzählten, daß gelegentlich eines Gepräches, das der Kronprinz nach Tisch mit einem eingeladenen Offizier seines schlesischen Regiments gehabt, ein bedrohlicher Anfall mit einem so beängstigenden pfeifenden Athmungsgeräusch eingetreten sei, daß alle Anwesenden bestürzt sich ihm zugewandt hätten. Als er den Salon verließ, um sich in das Untersuchungszimmer zu begeben, hätte er selbst gefragt: „Ist der Dr. Bramann für heute Abend bestellt?“, was verneint wurde.

Am Donnerstag den 9. Februar wurde Dr. Bramann zur Consultation berufen und führte Nachmittags die Operation aus, deren eingehende Schilderung dann folgt. Sofort nach der Operation hatte im Auftrage der höchsten Herrschaften der stellvertretende Leibarzt Dr. Schrader an Professor von Bergmann telegraphirt, er möchte trotz der gelungenen Tracheotomie schnell kommen. Zwei weitere Telegramme ähnlichen Inhalts trafen mehrere Stunden später ein. Zugleich ward Bergmann vom Kaiser empfangen, der von der mittlerweile notwendig gewordenen Tracheotomie unterrichtet worden war und nach der Wirkung der Operation fragte, sowie Professor von Bergmann befohl, so lange bei dem hohen Kranken zu verweilen, bis die Wunde geschlossen und die chirurgische Behandlung beendet wäre. Nach Empfang der Nachricht von der bereits vollendeten Operation hatte der Kaiser noch einmal mit dem Professor eine Unterredung und trug ihm auf, so schnell als möglich zu reisen, regelmäßig Bericht zu erstatten und nach Kräften dafür zu sorgen, daß, wenn es der Zustand des hohen Kranken gestatten sollte, dessen Ueberjebelung nach Berlin bewerkstelligt würde. Professor von Bergmann reiste zusammen mit dem Grafen von Nabolinski und traf am Abend des 11. Februar in San Remo ein. Schon einige Minuten nach seiner Ankunft sah er den hohen Kranken, welcher auf ihn den allerbesten Eindruck machte. Bergmann berichtet weiter über seinen Aufenthalt in San Remo, über Streitigkeiten mit Madenzie, welcher behauptet, daß die Bergmann'sche Canüle ein Rundwerden der Luftröhre verursache. Es heißt u. A.:

Wie in dieser Frage, so wurde fast in allen die gemeinsame ärztliche Beschlußfassung dadurch erschwert, daß, ehe noch der Gegenstand der Beratung unter den Ärzten erledigt, oft sogar ehe er vorgetragen war, den hohen Angehörigen sowie dem hohen Kranken selbst schon die bestimmte und durch die Berufung auf seine grobhartige Erfahrung auch annehmbar gemachte Ansicht Madenzie's bekannt gegeben worden war. Nicht minder litt die gemeinsame ärztliche Behandlung dadurch, daß Madenzie zwar Bramann und mir die chirurgische Nachbehandlung der Tracheotomicwunde überlassen, nicht aber anerkennen wollte, daß wir auch hinsichtlich aller etwa ihm wünschenswerth erscheinenden Vornahmen am Kehlkopf des hohen Patienten diese unsere ausschließliche Thätigkeit bleiben müßte. Den schärfsten Ausdruck fand diese seine Auffassung bei der späteren Consultation des Professors Kufmann, - die er ohne Widerspruch, ja wie es schien gern acceptirt hatte. Er schrieb damals: „Ich bin bereit, zuzugeben, daß Professor Kufmann ein besserer Auscultator sein mag, als ich es bin. Ich werde mich freuen, seine Meinung kennen zu lernen über den Zustand der Lungen, aber ich kann nicht zugeben, daß er ein Laryngoskopist von derselben Höhe, wie ich bin, ist.“ Das war die Motivierung für sein Fortbleiben vom ersten Besuche Kufmann's. Es bedurfte wiederholter Vorstellungen und der huldvollst gewährten Vermittelung der Frau Kronprinzessin, um Madenzie das zuzugehen zu lassen, was das bis jetzt unbestrittene Recht jedes zu einer Consultation hinzugezogenen Arztes ist: die vollständige Untersuchung des Kranken. Zur zweiten Visite Kufmann's erschien er und assistirte dessen laryngoskopische Untersuchung. Wir hatten damals uns in einer Consultationsstunde dahin geeinigt, wegen intercurrenter Diarrhoen einige Tropfen Opiumtinctur nehmen zu lassen. Als ich bald darauf in's Krankenzimmer trat, sah ich, wie der Kammerdiener dem hohen Patienten einen Glössel einer anderen Mixture (Hämatoylinslösung) eingoß. Auf meine Frage, warum nicht Opiumtropfen, erfuhr ich, Dr. Madenzie habe das soeben anders bestimmt. Nicht einmal in diesen Verordnungen war der College im Stande, sich für gebunden an die Abmachungen des Consiliums zu halten.

Am 16. Februar überzeugte Bergmann durch mikroskopische Präparate den Professor Krause von der Krebsnatur des Leidens. Madenzie erklärte aber zur Beurtheilung nur einen Anatomen für competent und war einverstanden, daß Waldeyer die Präparate untersuchen und daß dessen Urtheil maßgebend sein solle. Bergmann wollte nach Berlin zurückkehren und Waldeyer die Präparate unterbreiten. Dann heißt es in dem Bericht:

Am Morgen des 28. Februar wurde ich von den höchsten Herrschaften auf das Allergnädigste entlassen und war im Begriffe, meine Rückreise anzutreten, als ein telegraphischer Befehl des Kaisers mich in San Remo zurückhielt. Sr. Majestät wünschten, daß ich bis zur Ankunft des Prinzen Wilhelm, die am Morgen des 2. März stattfinden sollte, noch bliebe und ein bindendes Versprechen hinsichtlich einer baldigen Rückkehr des hohen Kranken nach Berlin durchzusetzen suchte. Um diesen so bestimmt ausgesprochenen Wunsch Sr. Majestät zu erfüllen, sah ich nur ein Mittel: Madenzie von der Richtigkeit der Krebs-Diagnose zu überzeugen. Ich glaubte, er würde dann seinen Widerstand gegen die Heimreise, die ja nicht gleich nach Berlin, sondern zunächst nach Baden-Baden oder Wiesbaden gerichtet werden könnte, aufgeben. Ich ersuchte also Waldeyer, nach San Remo zu kommen. Derselbe traf am Abend des 3. März ein und widmete den Tag darauf den eingehendsten Untersuchungen, deren Resultat die vollste Bestätigung unserer Auffassung der mikroskopisch untersuchten Massen war.

Das bisher geheim gehaltene Gutachten Waldeyer's gipfelt in folgenden Sätzen:

1) Die in den mikroskopischen Präparaten gefundenen concentrischen Körper (Zwiebels, Perlen oder Zapfen) sind unzweifelhaft sogenannte „Carcinoidkörper“ und stammen aus einer Krebsartigen Neubildung; 2) die Krebsige Neubildung muß — vorausgesetzt, daß die Luftwege nicht mit einem anderswo sitzenden tieferen Herde communiciren — in den Luftwegen befindlich sein; 3) es muß ein ausgedehnter ulcerativer und necrotischer Zerfallproceß an der Krebsigen Neubildung vorhanden sein; dieser Proceß hat auch bereits das befallene Organ, den Kehlkopf, ergriffen.

Professor v. Bergmann fährt nun fort:

Ich brachte Madenzie zu Waldeyer, der ihm in ausführlicher Weise die Bedeutung der mikroskopischen Funde für die Krebsdiagnose auseinandersetzte und am Präparate demonstirte. Madenzie erklärte ebenso wieder, wie am 9. November, daß er jetzt keinen Zweifel mehr am Vorhandensein eines Krebses habe. Nun drang ich wegen der Rückreise in ihn und war so glücklich, auch hierin von ihm nachstehende schriftliche Versicherung zu erhalten: „Ich Entesunterzeichneter verpflichte mich hiermit, bei Eintreten schwerer Symptome in der Krankheit Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit auf dessen schleunige Rückkehr nach Deutschland zu dringen, welche ich bei Eintritt der wärmeren Jahreszeit in jedem Falle befürworten werde. Morell Madenzie.“ In der darauffolgenden ärztlichen Berathung theilte ich das Ergebnis der Waldeyer'schen Untersuchung und die Anfertigung derselben durch Madenzie mit. Da jetzt hinsichtlich der Diagnose unter den Ärzten völlige Uebereinstimmung herrschte, suchte ich sie auch in den wichtigsten Fragen der Behandlung zu erzielen. Die einheitliche verantwortliche Leitung der Behandlung verblieb wie vor der Operation in den Händen des Sir Morell Madenzie. Mein Vorschlag war es gewesen, jetzt, nachdem so oft dem hohen Patienten versichert worden war, daß die Ärzte am 9. November sich geeirt und bloß eine durch Tracheotomie zu heilende Kehlkopfkrankheit vorläge, den Inhalt des Waldeyer'schen Gutachtens geheim zu halten und Madenzie hatte mir dafür gebau.

Die weiteren Berichte beziehen sich auf den Aufenthalt in Charlottenburg. Bergmann schreibt:

Nach Tage nach der Rückkehr des Kaisers wurde ich durch ein Schreiben des Leibarztes Dr. Wegner zur Unternehmung und Theilnehmung an der Behandlung Sr. Majestät eingeladen, nachdem durch eine kaiserliche Verfügung ausschließlich Dr. Madenzie die verantwortliche Leitung der letzteren übertragen worden war. Meine ersten Besuche fielen auf den 18. und 25. März, der Auswurf und die Hustenanfälle waren genau dieselben wie in San Remo. Am 29. wurde ein größeres Knorpelstück und einige Tage darauf mehrere necrotische Gewebstheile ausgeworfen. Es gab das den unmittelbar im Charlottenburger Schloß mit Nachrichten versehenen Reportern Veranlassung, von einer wohlthätigen Crisis im Verlaufe der Krankheit zu schreiben. Das necrotische Knorpelstück wurde als Beweis für das Vorhandensein einer Perichondritis angesehen und wieder der Versuch einer Rückkehr zu der so oft schon ausgegebenen Diagnose derselben gemacht. Immer häufiger berichten in dieser und den folgenden Wochen die Aufzeichnungen von Wegner's über Kopfschmerzen, gegen die, wie in San Remo, Crotonchloral und Morphium angewandt wurden. Acht Tage später, am Ostermontage, fühlte ich auch unter der Canüle einen deutlichen Knollen und eine Zunahme der seitlich von ihr unter der Haut gelegenen Verhärtungen. Links zogen sich diese bis in die obere Claviculargrube, während etwa unter der Mitte des Kopfnickers harte geschwollene Lymphdrüsen zu fühlen waren. So kam es, daß die ganze Gegend eine Vorrangung bildete, auf deren Höhe das Schild der Canüle saß. Die Granulationen, welche nach Entfernung der Canüle die Wundungen des Wundcanales bildeten, sahen namentlich im oberen Theile sehr unregelmäßig aus, schmutzig grau, durchsetzt von grubenförmigen Vertiefungen, in denen sandkorngroße und noch größere Coagula steckten. Ueberall gelbe Punkte und Flecken, deren einen ich mit der Kornzange herausziehen konnte. Ein Hustenanfall, den ich mitmachte, verhielt sich genau so, wie in San Remo. Zum Schluß desselben wurden mit einem Male etwa 5 Centim. bräunlicher Sauche ausgeworfen. Ich nahm dieselben mit und untersuchte

sie gemeinsam mit Professor Waldeyer. Sie verhielten sich genau wie die gleichen Massen in San Remo, indem jedes mikroskopische Präparat eine Menge von Cancroidzellen zeigte. Der Prozeß des Zerfalls war offenbar im Zunehmen.

Ueber die vielerörterte Affaire mit dem Krankenwärter und die darauf folgenden Ereignisse berichtet v. Bergmann:

Am Morgen des 12. April suchte mich der Krankenwärter, den ich noch in San Remo zur Pflege des hohen Patienten insallirt hatte, auf und meldete mir, daß die eben vergangene Nacht eine sehr schlechte gewesen sei. Die Einführung der inneren Canüle glückte nicht und das Athmen des Kaisers sei außerordentlich erschwert. Ich theilte das meinem Assistenten Dr. Bramann mit und ersuchte ihn, alles für die Eventualität größerer Schwierigkeiten im Einführen der Canüle, wie ich sie Sonntag vorausgesehen, bereit zu halten. In der That schon gegen 3 Uhr Nachmittags erhielt ich durch einen königlichen Depechenreiter, der mich nicht zu Hause, sondern bei einer Consultation in einem Hotel der Stadt traf, nachziehenden Brief Madenzie's: „Wir haben Schwierigkeiten mit der Canüle, ich bitte Sie daher, mit mir den Kaiser zu sehen und zwar so schnell als möglich.“ Die letzten vier Worte waren unterstrichen. Ich brach sofort mit Dr. Bramann auf, zu Hause nur anfangend, um einige Instrumente einzupacken. Hier war vom königlichen Schlosse mein Diener durch das Telephon geragt worden, ob ich vom Depechenreiter gefunden sei, ich solle eilen. Kaum war ich fortgefahren, so erfolgte noch einmal die telephonische Frage, ob ich schon unterwegs sei. Ich wurde vom Generalarzt Wegner empfangen und erfuhr von ihm, was er in sein Journal geschrieben hatte. Die Nacht war unruhig. Morgens Brustbestimmung, beim Herausnehmen der Canüle wurde die Athmung leichter, auch nachdem eine andere, feinere Canüle eingeführt worden ist. Von 1 Uhr Nachts an und im Laufe des Tages Athemnoth. Die einliegende Canüle ragte zum Theil hervor, was der Wärter Beerbaum schon in der Nacht bemerkt hatte. Das Athmen war fast behindert.“ — Es ist gewiß von Vielen noch nicht vergessen, daß Madenzie in seinen Entgegnungen an die Adresse der „Königlichen Zeitung“ hinsichtlich ihrer Darstellung der Vorgänge des 12. April behauptete, die am Morgen dieses Tages zur Consultation gegenwärtigen deutschen Aerzte hätten ebenso wenig wie er eine Athmungsstörung bemerkt und seien bereit, ihm solches zu bezeugen. Nun, hier liegt ein bereits eine Stunde darauf schriftlich abgegebenes Zeugniß vor, aber es lautet nicht zu Gunsten Madenzie's. Sofort in Madenzie's Binnangabeleit, fand ich ihn im Vorzimmer des Kaisers mit einem Arbeiter des Instrumentenmachers Winkler beschäftigt, ein Bleirohr so zu krümmen, daß es tief in die Tracheen eingeführt werden konnte. So meinte er schnell eine passende Canüle sich schaffen zu können. Ich zeigte ihm, daß ich eine der Hahn'schen Schwammcanülen, welche genau die jetzt auch von ihm für passend erkannte Krümmung befähigen, zur Stelle hätte, und nahm sofort den Schwamm von derselben. Mit dem Veruche, diese einzuführen, war Madenzie einverstanden und eilte mit mir zum Kaiser. Ich war erschrockt, als ich den hohen Patienten, auf einem Stuhle sitzend, im Ertriden fand. Die Wangen und Lippen blau, ein Erdror bei der Inspiration, den man im Nebenzimmer hörte, im höchsten Grade mühsames Inspirium mit Anspannung aller Muskeln, und bei dem geöffneten Munde deutlich sichtbare Einziehung des Scrobiculus. Mir schien es, als ob in wenigen Minuten der Erstickungstod eintreten würde. Ich glaubte keine Zeit verlieren zu dürfen, trug einem Diener auf, nachdem ich Madenzie um seine Zustimmung gebeten und diese sofort erhalten hatte, meinen Assistenten Dr. Bramann herbeizurufen und machte mich an die Untersuchung der Wunde. Rings um die Canüle waren die mittlerweile viel höher und breiter gewordenen Wucherungen theils in größeren, theils kleineren Stücken gangranös und überall hatte in der Tiefe die Härte sich ausgebreitet, so daß die Gegend des Halses, in welcher die Canüle lag, wie ein abgestumpfter kurzer Stengel vorragte. In dem Wundkanal steckte bloß die äußere Canüle. Auf meine Frage, seit wann das innere gegliederte Rohr nicht mehr eingeführt worden sei, antwortete einer der Diener: Seit dem frühen Morgen nicht mehr. Madenzie fügte hinzu, daß mehrfache Versuche gemacht worden seien, sie wieder einzuführen, aber vergeblich. Während noch am Sonntag, also vor nur vier Tagen, ich in der Tiefe der Wunde die hintere Wand der Trachea erblicken konnte, sah ich dieses Mal von derselben nichts. Gewisse kugelige rothe Wucherungen drängten sich aus der Tiefe und von den Seiten in das Lumen des Wundkanals und verlegten vollkommen den Weg zur Trachea-Öffnung. Das äußere Rohr war nur bis an, nicht bis in die Luftröhre geführt worden. Ich legte Madenzie auseinander, wie schnelle Hilfe jetzt Noth thue. Wenn es nicht gelänge, die hierzu von uns eben bestimmte Canüle einzuführen, so müßte mit großen Wundhaken die Wunde auseinandergehalten werden, um die Öffnung in der Trachealwand zu erreichen und falls auch das nicht gelänge, blutig mit dem Knopfmesser nach unten dilatirt werden. Madenzie war mit Allem einverstanden und lobte mich besonders die von mir mitgebrachten langen, stumpfen Wundhaken. Er stellte sich sogleich hinter den hohen Patienten, den Kopf desselben haltend, eine Position, die in der That mich gar nicht an seine Absicht, selbst die Canüle einzuführen, hat denken lassen können. Ich versuchte die Einführung der Canüle, aber sie gelang mir nicht. Die Erfüllung des ganzen Kanals mit den erwähnten weiß und stark sich vorwärtigen Granulationen hinderte mich. Ich legte die Canüle zunächst fort und nahm die Wundhaken in die Hand. Mittlerweile war Bramann eingetreten und übernahm das Halten der Haken. Auch jetzt kam ich mit der Canüle nicht vorwärts, während die Athemnoth des hohen Patienten immer größer und bedenklicher wurde. Dehwegen suchte ich mit dem Finger, nachdem ich selbstverständlich meine Hände in der mit Carbolwasser gefüllten neben mir stehenden Schale gleich Anfangs desinficirt hatte, die im Wege stehenden Fungositäten fortzuräumen und die Tracheal-Öffnung zu erreichen, um hier einen Wundhaken einzusetzen. Nachdem ich das gethan und den Haken in der Hand gehalten hatte, führte Bramann eine etwas weniger gekrümmte Canüle, und zwar genau dieselbe, welche er bei seiner Operation

am 3. Februar benutzt hatte, in das Lumen der Luftröhre ein. Sofort ahmete der Kaiser leicht und frei, das auch uns mit freudiger Handbewegung und dankendem Händedruck anzeigend. Allerdings hat es bei meinen Manipulationen geduldet, aber nur mäßig. Gewiß ist auch von diesem Blute, sowie von zertrümmerten Geweben wie beständig von der aus dem Kehlkopfe hinabströmenden Sauche etwas in die Trachea hinabgefließen, aber es wurde sofort wieder herausgeschleudert. Mit dem Einführen der Canüle hörte das Herausfließen des Blutes auf und als ich mit Wegner und Bramann nach einer halben Stunde das Krankenzimmer verließ, zeigten die Sputa bereits wieder ihre frühere braunrothe Farbe. Die ganze Prozedur der Dilatation und Einführung der gekrümmten Canüle hatte nur wenige Minuten gedauert. Es ist von Howell sowohl als Madenzie diesem Vorgange eine ganz andere Darstellung gegeben worden. Madenzie hätte mich nur aus Höflichkeit gerufen, ich hätte mich zur Einführung der Canüle gedrängt, diese sei nicht mir, sondern meinem Assistenten gelungen u. s. w. Einzelne englische Zeitungen und ihnen nach Berliner Blätter häuften eine Fülle von Verläumdungen auf mich, alles das gegenüber der Thatsache, daß der Kaiser vor meiner Ankunft im Ertriden war, wenige Minuten nach derselben aber frei athmen konnte. Ich und mein Assistent sind es nicht allein gewesen, welche den Kaiser im Ertriden fanden. An demselben Tage machte Allerhöchstdieselbe dem Kriegsminister General Bronart von Schellendorf, der ihn zwischen 12 und 1 Uhr sah, den Eindruck eines nach Luft Ringenden und nur mühsam noch Athmens. Zwei Stunden später glaubte General von Albedyll, der zum Vortrage bei Sr. Majestät bestellt war, daß während eines Hustenanfalls der Kaiser ertriden würde und rief nach ärztlicher Hilfe. Dieselbe Furcht vor einem nahen Erstickungstode theilte auch der General-Adjutant von Winterfeld, der um 3 Uhr in den Leibort Dr. v. Wegner drang, er möchte die Herbeirufung des Professors von Bergmann beschleunigen. Sämmtliche Kammerdiener des Kaisers erklärten, sie hätten von Stunde zu Stunde seit dem Morgen in beängstigender Weise die Athemnoth ihres hohen Herrn wachsen sehen. Ja, als der Kaiser erfahren, ich sei herbeigerufen worden, hat er auf den Hof geschickt, um nachsehen zu lassen, ob ich nicht endlich käme! Ich glaube, daß selbst diejenigen, die in mir nur den unhöflichen Mann sehen, der sich gegen den Willen des leitenden Arztes zu einer Handlung vorbrang, die dann so roh und ungeheißel als nur möglich ausgeführt wurde, sich den eben genannten Zeugnissen über die Erstickungsgefahr nicht verschließen und es anerkennen werden, daß diese von mir befeigt wurde, nachdem sie 15 Stunden unbefehligt, wie das den Acten des Hausministeriums einverlebte Krankenjournal beweist, bestanden hatte. Dem Urtheile meiner Fachcollegen kann ich es überlassen, festzustellen, ob die mechanische Befreiung vorwiegend Krebsmassen je die Bedeutung gewinnen kann, die in seinen letzten Mittheilungen an das „Holländische Dagblatt“ und den „Secolo“ Madenzie ihr zuschieben möchte: eine Verfüzung des Lebens um sechs Monate! Die moderne Chirurgie denkt über viel großartigere Auskrümmungen von Krebsen in kanalförmigen Organen gerade da entgegengelegt. Sie hält sie für einen wohlthätigen das Leben verlängern den Act!

Die weiteren Darstellungen der Profschüre beschäftigen sich mit den bekannten Vorgängen in den letzten Wochen vor dem Tode des Kaisers. Sie enthalten einen tagebuchähnlichen durchaus objectiven Bericht des Professors von Bardeleben, das bekannte Gutachten Madenzie's und Howell's und den in der Hauptsache auch bekannten Sectionsbefund. Zu erwähnen mag noch folgende, gewissermaßen resumirende Anklaffung Bergmann's sein:

Es zieht sich durch die tieftraurige Lebensgeschichte unseres mit Geduld und Selbsterregung Alles ertragenden Kaisers Friedrich das Bemühen Sir Howell Madenzie's, jede Verschlimmerung im Zustande des hohen Kranken nicht der Krankheit und ihrem naturgemäßen, notwendigen und unausbleiblichen Fortschreiten zuzuschreiben, sondern einem seiner mit-hinzugezogenen Collegen zur Last zu legen. Gerhardt sollte zuerst die ursprünglich unschuldige Weichheit durch seine Reizungen in eine bössartige verwandelt haben. Als im November und im Februar neben Schrötter und statt Kaufmann seine Einzugsziehung von mir gewünscht wurde, hieß es, der könne unmöglich genommen werden, der sei ja an der ganzen schlimmen Wendung schuld! Bramann hatte durch einen falschen Schnitt, Schrader durch einen ungeschickten Canülenwechsel und ich durch Wahl einer unpassenden Canüle zur Nachbehandlung den blutigen Auswurf, und den Decubitus in der Trachea besorgt. Schließlich trug mein forcirtes Einführen der Canüle am 12. April die Schuld an der unglücklichen, aber schon vom 6. April datirenden Wendung der Krankheit, indem es einen großen flachenförmigen Abscess des Mediastinums verurlicht haben sollte! Allein die Section zeigte die Schleimhaut der Trachea dort, wo das untere Stück unserer Canüle geruht hatte, glatt, ohne Spur einer Narbe oder sonstiger früher Reizungen, und das Bindegewebe an diesem Abschnitt der Luftröhre wies, wie der obduzirende Pathologe distirt hat — „völlig normale Verhältnisse“ an.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petizzeile.



Jacken, sehr schöne Qualität. 50 Pfg. für Herren und Damen das Stück bei Carl Claus, Bahnhofstrasse 5.

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen: 4393 Bielefelder Leinon, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Tannusstrasse.

Vereins-Nachrichten.

Gewerkschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule.
Öffentliche Impfung Nachmittags 5 Uhr im neuen Rathhause.
Voller'scher Stenographen-Verein. Abends 8 Uhr: Übung.
Wiesbadener Radfahr-Verein. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Ahlstein-Club „Riflo“. Abends 8 Uhr: Kiegenthemmen.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Kiegenturnen activer Turner u. Böglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Kirturnen, Kirtreppen und Fortturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen u. Turnen der Männerriege.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslocale.
Gesangverein „Tene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888. 11. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	745,4	744,2	744,1	744,6
Thermometer (Celsius)	18,1	10,9	8,9	10,4
Dampfspannung (Millimeter)	8,8	8,6	7,9	8,4
Relative Feuchtigheit (Proc.)	78	80	93	87
Windrichtung u. Windstärke	W.	S. O.	S. W.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	2,6	—

Nachmittags und Abends Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Maschinische Eisenbahn.
Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515** 620† 711† 8** 829* 850†	640** 715** 780† 817* 90† 1016*
1044* 1058† 114† 1211† 1250**	1040† 1119 1222** 10† 147**
210** 235† 350† 5** 511* 540†	23† 251† 317** 438† 459** 528†
610* 640† 741† 712* 722** 811*	556* 637** 656* 730† 751* 828**
845** 910 1020† 11**	848† 949** 1016† 1145†

** Nur bis Biebrich. ** Nur bis Giefel.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Giefel. † Verbindung nach Gießen.
* Nur von Biebrich. ** Nur von Giefel.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Giefel. † Verbindung von Gießen.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7 8 855* 1032 1034 1257* 145	724* 915 1119 1153 1232 249 43*
217** 220 414 510 7 5 102*	554 654* 751 859** 920 1034

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdesheim.
** Nur von Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Rüdesheim.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7^{1/2} („Danza“ und „Niederwald“), 9^{1/2} („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9^{3/4} („Humboldt“ und „Friede“), 10^{1/2} und 12^{1/2} Uhr („Rhein“ und „Drachenfels“) bis Köln; Nachmittags 3^{1/2} Uhr bis Coblenz; Abends 6^{1/2} Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10^{1/2} Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8^{1/2} und 8^{3/4} Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei B. Bickel, Langgasse 20. 92

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhauen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
516 708 825 1119 3 625	7* 10* 1245 434 820 92

Richtung Niederrhauen-Limburg.

Abfahrt von Niederrhauen:	Ankunft in Niederrhauen:
6 824 858 1212 350 727	626 922 126 34 751 816

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
74 85 1055 1215* 231 252**	638* 737 1030 119 24* 45
48* 610 718** 1026* (Sonn- tags bis Niederrhauen).	618* 81** 828 933

* Nur bis Giefel. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Niederrhauen.
*** Nur an Sonn- u. Feiertagen bis Niederrh.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
518 730 1058 231 659 75	75* 929 948 117 455 853

* Nur von Niederrhauen.

Wagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Wehen und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Jollhaus und Schwalbach.

Bahnradbahn nach dem Niederwald.

Von Rüdesheim bergauf: 7⁴⁰, 8²⁰, 9, 9⁴⁰, 10²⁰, 11, 11⁴⁰, 12²⁰, 12⁵, 2, 2⁴⁰, 3²⁰, 4⁰⁰, 4⁴⁰, 5²⁰, 6, 6⁴⁰, 7²⁰.
Von Himmanshausen bergauf: 8¹⁰, 9, 10²⁰, 11⁴⁰, 12²⁰, 11⁵, 2¹⁰, 3, 3²⁰, 4⁰⁰, 5⁴⁰, 6²⁰.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Curaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6^{1/2} Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr.

Termine.

Mittags 1 Uhr:
Versteigerung eines Fasselochens, bei der Bürgermeisterei zu Niederrhauen. (S. Tgbl. 161.)
Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung der zum Nachlass des verstorbenen Ober-Postsecretärs Langloz dahier gehörigen Gegenstände, im Hause Röderallee 6. (S. heut. Bl.)

Course.

Frankfurt, den 12. Juli 1888.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld fl.	Amsterdam 169.25 bz.
Dufaten	London 20.10-15 bz.
20 Fres.-Stücke	Paris 80.80-75-80 bz.
Sovereigns	Wien 163.20 bz.
Imperialen	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3%.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Nischelsberg).

Freitag Abends 7^{1/2} Uhr, Sabbath Morgens 8^{1/2} Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 6^{1/2} Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.
Dienstag den 17. Juli: Tischa b'aw Vorabends 9 Uhr, Tischa b'aw Morgens 6^{1/2} Uhr, Tischa b'aw Nachmittags 6 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 20).

Gottesdienst: Freitag Abends 7^{1/2} Uhr, Sabbath Morgens 6^{1/2} Uhr, Sabbath Russisch 9 Uhr, Sabbath Russisch für Schüler 11 Uhr, Sabbath Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 55 Min., Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 5. Juli: Dem Friseur Alfred Grafer e. L., N. Anna Elsa Louise. — Dem Photographengehilfen Robert Teubner e. L., N. Robert Georg Alfred. — Am 6. Juli: Ein unehel. S., N. August Wilhelm Moritz. — Dem Zimmermann Christian Heilbender e. L., N. Caroline Emma. — Dem Ländler Friedrich Erdel e. L., N. Wilhelmine Louise.

Gestorben. Am 10. Juli: Carl Wilhelm, S. des Fuhrmanns Philipp Bettendorf, alt 10 M. 22 L. — Carl, S. des Glasers Johann Lojem, alt 10 M. 23 L. — Louise Caroline Johanneite, geb. Streuber, Witwe des Pfarrers Ludwig Leichhorn, alt 72 J. 11 M. 28 L. — Am 11. Juli: Die unehel. Elisabeth Suppes von Lauterbach in Oberbesien, ohne Gewerbe, alt 50 J. 11 M. 25 L.

Königliches Landesamt.